1898. **Der Gesellige.** No. 258.

Donnerstag, 3. November. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Aus Jerusalem.

Ein wolkenloser blauer Himmel, von dem die Tropen-Sonne ihre Strahlen herniedersandte, prangte über Jerusalem am 31. Oktober, am Tage der Einweihung der evangelischen Erlöserkirche. Viele Festtheilnehmer hatten zum Schutz gegen den furchtbaren Staub leichte, weiße Staubmäntel umgehängt. Vor dem Hauptportal der Kirche versammelten sich die zum Empfang des Kaisers bestimmten Herren der Geistlichkeit von Jerusalem, Bethlehem und Jaffa, an der Spitze Pastor Hoppe. Jeder von ihnen trug ein silbernes Altargeräth in der Hand. Ihnen schloß sich an Oberbaurath Adler, der auf rothsammetnem Kissen den bronzenen Kirchenschlüssel in Bereitschaft hielt, und Baumeister Orth. Neben diesem stand der ehrwürdige Generalsuperintendent Dryander, der sein weißes Haupt unbedeckt ließ. Hierzu kamen der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths Barkhausen, Superintendent Faber, Minister Dr. Bosse und zwei englische Bischöfe, deren einer einen silbernen Bischofsstab trug, während der andere einen gelbseidenen Mantel mit grün geränderter Spitze angelegt hatte. Die geladenen Gäste aller protestantischen Länder traten hinzu. Mit klingendem Spiel nahte sich ein Matrosenkommando der deutschen Kriegsschiffe. Neben dem Musikkorps der „Hohenzollern" schwenkte zunächst der Kirchenthür eine türkische Ehrenkompagnie ein, gleichfalls mit einem Musikkorps. Um 9¼ Uhr begann das Geläut der Kirchenglocken. Die deutsche und die türkische Musikkapelle spielten den preußischen Präsentirmarsch. Die zur Kirche führende Straße wird noch schnell von Türken mit Palmen bestreut. Das deutsche Kaiserpaar naht. Wegen der stufenweise abfallenden Straßen haben der Kaiser und die Kaiserin Pferd und Wagen verlassen und schreiten zu Fuß heran, Kaiser Wilhelm in der Gardes-du-Corps-Uniform, einen weißen, orange-gestreiften, seidenen Staubmantel über die Schultern gehängt. Der Küraß, über welchen das Band des Schwarzen Adlerordens läuft, blitzt wie der silberne Adlerhelm im Sonnenschein. Vom Helm hernieder wallt ein Tropenschleier. Neben dem Kaiser Wilhelm schreitet seine Gemahlin Auguste Viktoria, welche eine weiße Seidenrobe mit schwarzer, goldgestickter Taillen-Verzierung und das Orangeband des Schwarzen Adler-Ordens über die Taille, sowie reichen Juwelenschmuck angelegt hatte; gegen die brennenden Sonnenstrahlen schützte sie sich durch einen an dem hellen Hut befestigten Tropenschleier und einen gelben Sonnenschirm. Türkische Infanterie und deutsche Matrosen bildeten Spalier auf dem Wege zur Kirche.

An dem Schnittpunkte der David- und Kronprinz Friedrich Wilhelm-Straße wurde das Kaiserpaar von einer aus sechs Herren bestehenden Deputation des Johanniterordens unter Führung des Ordenskanzlers, v. Levetzow, empfangen und von diesem mit folgender Ansprache begrüßt:

„Eure Majestät kaiserlichen und königlichen Majestäten werden an diesem der gesammten Christenheit heiligen Orte, durchdrungen von der Bedeutung des Tages für unseren evangelischen Glauben, im Ausblick auf das himmlische Jerusalem des Wortes des Psalmisten gedenken: „Unsere Füße stehen in deinen Thoren Jerusalem!" Allerhöchstdieselben erinnern sich aber auch gnädigst, daß wir an der Geburtsstätte weilen des Ordens, der vor fast 800 Jahren zur Vertheidigung des Christenthums und zur Pflege von Kranken und Siechen hier aufgerichtet wurde, den Eurer Majestät Vorfahren seit der Zeit des Markgrafen Waldemar in der Heimath treu gehegt, den König Friedrich Wilhelm IV. seiner Beziehung wiedergegeben hat, den Eure Majestät, ihm beitretend, in denselben huldvollen Schutz nahmen, und der die Wege zu wandeln bestrebt ist, auf welchen unsere erlauchte Kaiserin und Königin vorangeht. Namens des Johanniter-Ordens und seines leider verhinderten durchlauchtigsten Herrenmeisters habe ich die Ehre, Eure Majestäten allerunterthänigst zu begrüßen und dafür zu danken, daß die Vertreter des Ordens Zeugen sein werden von der Weihe eines evangelischen Gotteshauses auf dem alten Grund und Boden des Ordens und auf den Trümmern seiner ersten Kirche."

Am Westportale der Erlöserkirche richtete der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrathes Dr. Barkhausen folgende Ansprache an die Majestäten:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Herr! Jerusalem ist gebaut, daß es eine Stadt sei, da man zusammenkommen soll, da die Stämme hinaufziehen, die Stämme des Herrn, zu danken dem Namen des Herrn! Dieses Lied im höheren Chor ist vor Jahrtausenden erschollen aus dem Munde eines gottbegnadeten Sängers. Lauter tönt es noch heute wieder in unser Aller Herzen.

Auf Ew. Majestät Ruf sind mit uns, den Vertretern der im Namen des Erlösers geeinten evangelischen Kirchen Deutschlands, unsere evangelischen Brüder gekommen aus Nord und Süd, aus Ost und West, von den Gestaden der nordischen Meere, von den eisumkrönten Bergen des Schweizerlandes und von dem sonnigen Welschland, zu danken dem Namen des Herrn, der uns erlöset hat von Angst und Noth, von Sünde und Tod, zu danken, daß Gottes Gnade es uns verliehen hat, an diesem Orte der heiligsten Erinnerungen einen Tempel zu erbauen, in dem Sein heiliger Name gepriesen werden soll für das der Menschheit aus dem Opfertode Jesu Christi aufgegangene Leben, einen Tempel, der dastehen soll als ein Denkmal des Glaubens an den Mensch gewordenen Gottessohn, den gekreuzigten und auferstandenen Heiland, als ein Bekenntniß zu dem seligmachenden Evangelium von der freien Gnade Gottes, wie es durch den Dienst der Reformatoren wieder erschlossen ist, als ein sichtbares Zeugniß der Glaubens- und Liebesgemeinschaft, in der die evangelischen Christen der ganzen Welt mit einander und mit ihrem göttlichen Haupte verbunden sind.

Lob und Preis und Ehre sei dem allmächtigen Gott und Vater unseres Herrn und Erlösers, dessen Friedensbotschaft von hier erschallen soll in alle Welt, Kraft und Trost für alle Menschenherzen, ein Pilgerruf zu dem Jerusalem, das droben ist, zu unserer ewigen Heimath!

Ew. Majestät danken wir aus vollem, warmen Herzen für die reiche Gnade, in der Allerhöchst dieselben die Erbauung dieses Gotteshauses zu befehlen geruht haben und mit Allerhöchstihrer Gemahlin, unserer erhabenen Kaiserin und Königin, der Einweihungsfeier den schönsten Glanz zu verleihen die Gnade haben wollen.

Geruhen Ew. Majestät, die Oeffnung der Erlöserkirche huldreichst zu befehlen!"

Der Werkmeister des Johanniterordens Graf Zieten-Schwerin sagte in seiner Ansprache:

„Ew. Majestät hochseligem Herrn Vater, als derselbe im Auftrage seines Königs von diesem Platz Besitz ergriff, dem Dulder auf dem Throne, war es nicht vergönnt, seine Hoffnung erfüllt zu sehen, daß aus den Trümmern der alten Johanniterkirche Sancta Maria Latina major ein neues evangelisches Gotteshaus entstünde, in welchem Gottes Wort lauter und rein verkündet wird. Diese Gnadenerweisung unseres Gottes und Heilandes ist Ew. Majestät vorbehalten. Die Erlöserkirche steht fertig da und harrt Ew. Majestät Befehl der Weihe. Und so bitte ich im Auftrage des Kuratoriums der evangelischen Jerusalem-Stiftung allerunterthänigst gestatten zu wollen, daß der Meister, der das Werk zu Ende geführt hat, den Schlüssel abgeben dürfe, damit die schöne Pforte aufgethan werde."

Nach Uebergabe des Schlüssels und Oeffnung der Thüre trat unter Vorantritt des Kuratoriums der Evangelischen Jerusalem-Stiftung, sowie der Vertreter der evangelischen Landeskirchen das Kaiserpaar mit dem Gefolge in die Kirche ein. Die Vertreter der evangelischen Kirchenregierungen geistlichen Standes, sowie die übrigen Geistlichen, welche der Schlüsselübergabe als Zeugen beigewohnt hatten, stellten sich auf beiden Seiten des Altars auf. Die übrigen Eingeladenen hatten bereits früher durch das Nordportal die Kirche betreten und ihre Plätze eingenommen. Beim Eintritt der Majestäten in die Kirche blies der Bläserchor, gebildet aus Matrosen der „Hohenzollern", die Hymne „Tochter Zion, freue Dich". Nachdem das Kaiserpaar seine Plätze eingenommen hatte, setzte der Sängerchor unter leiser Begleitung des Bläserchors mit dem Gesange des ersten und zweiten Verses der Hymne ein, den dritten Vers sangen Chor und Gemeinde zusammen. Hierauf wurde die Weihehandlung von dem Oberhofprediger und Generalsuperintendenten D. Dryander mit Assistenz des Vizepräsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Propst D. Frhrn. v. d. Goltz und des Generalsuperintendenten D. Erdmann unter Glockengeläut vollzogen. An den Weiheakt schloß sich der Festgottesdienst. Die Liturgie wurde vom Generalsuperintendenten D. Faber abgehalten, während Pastor Hoppe die Festpredigt hielt und Generalsuperintendent D. Nehe Schlußgebet, Vaterunser und Segen sprach.

Nach Beendigung des Festgottesdienstes trat der Kaiser an den Altar und verlas folgende Ansprache:

„Gott hat in Gnaden Uns verliehen, daß Wir in dieser allen Christen heiligen Stadt an einer durch ritterliche Liebesarbeit geweihten Stätte das dem Erlöser der Welt zu Ehren errichtete Gotteshaus haben weihen können. Was Meine in Gott ruhenden Vorfahren seit mehr als einem halben Jahrhundert ersehnt und als Förderer und Beschützer der hier im evangelischen Sinne gegründeten Liebeswerke erstrebt haben, das hat durch die Erbauung und Einweihung der Erlöserkirche Erfüllung gefunden. Mit der werbenden Kraft dienender Liebe sollen hier die Herzen zu dem geführt werden, in dem allein das geängstigte Menschenherz Heil, Ruhe und Frieden findet für Zeit und Ewigkeit.

Mit fürbittender Theilnahme begleitet die evangelische Christenheit weit über Deutschlands Grenzen hinaus unsere Feier. Die Abgesandten der evangelischen Kirchengemeinschaften und zahlreiche evangelische Glaubensgenossen aus aller Welt sind mit uns hierher gekommen, um persönlich Zeugen zu sein der Vollendung des Glaubens- und Liebeswerkes, durch welches der Name des höchsten Herrn und Erlösers verherrlicht und der Bau des Reiches Gottes auf Erden gefördert werden soll. Jerusalem, die hochgebaute Stadt, in der unsere Füße stehen, ruft die Erinnerung wach an die gewaltige Erlösungsthat unseres Herrn und Heilandes. Sie bezeugt uns die gemeinsame Arbeit, welche alle Christen über Konfessionen und Nationen im apostolischen Glauben eint.

Die welterneuernde Kraft des von hier ausgegangenen Evangeliums treibt uns an, ihm nachzufolgen, sie mahnt uns in glaubensvollem Ausblick zu dem, der für uns am Kreuze gestorben, zu christlicher Duldung, zur Bethätigung selbstloser Nächstenliebe an allen Menschen, sie verheißt uns, daß bei treuem Festhalten an der reinen Lehre des Evangeliums selbst die Pforten der Hölle unsere theure evangelische Kirche nicht überwältigen sollen. Von Jerusalem kam der Welt das Licht, in dessen Glanze unser deutsches Volk groß und herrlich geworden ist. Was die germanischen Völker geworden sind, das sind sie geworden unter dem Panier des Kreuzes auf Golgatha, des Wahrzeichens der selbstaufopfernden Nächstenliebe. Wie vor fast zwei Jahrtausenden, so soll auch heute von hier der Ruf in alle Welt erschallen, der unser Aller sehnsuchtsvolles Hoffen in sich birgt: Friede auf Erden. Nicht Glanz, nicht Macht, nicht Ruhm, nicht Ehre, nicht irdisches Gut ist es, was wir hier suchen, wir lechzen, flehen und ringen allein nach dem Einen, dem höchsten Gute, dem Heil unserer Seelen. Und wie Ich das Gelübde Meiner in Gott ruhenden Vorfahren: „Ich und Mein Haus, Wir wollen dem Herrn dienen" an diesem feierlichen Tage hier wiederhole, so fordere Ich Sie Alle auf zu gleichem Gelöbniß. Jeder sorge in seinem Stande und Berufe, daß alle, welche den Namen des gekreuzigten Herrn tragen, in dem Zeichen dieses hochgelobten Namens ihren Wandel führen zum Siege über alle aus der Sünde und der Selbstsucht stammenden finsteren Mächte.

Gott verleihe, daß von hier aus reiche Segensströme zurückfließen in die gesammte Christenheit, daß auf dem Throne wie in der Hütte, in der Heimath wie in der Fremde Gottvertrauen, Nächstenliebe, Geduld in Leiden und tüchtige Arbeit des deutschen Volkes edelster Schmuck bleibe, daß der Geist des Friedens die evangelische Kirche immer mehr und mehr durchdringe und heilige. Er, der gnadenreiche Gott, wird unser Flehen erhören, das ist unsere Zuversicht. Er, der Allmächtige, ist der starke Hort, auf den wir bauen.

„Mit unserer Macht ist nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren,
Es streit' für uns der rechte Mann,
Den Gott selbst hat erkoren,
Fragst Du, wer der ist,
Er heißet Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein anderer Gott,
Das Feld muß er behalten."

Das Amen sprachen alle Anwesenden nach. Hierauf wurden den Majestäten in der Muristan-Kapelle die Vertreter der evangelischen deutschen und außerdeutschen Kirchenregierungen vorgestellt. Sodann verlas der Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenraths Dr. Barkhausen die aus Anlaß der Einweihung der Kirche hinterlegte Urkunde, welche der Kaiser sodann vollzog. Die Urkunde lautet:

„Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen. In Jerusalem, der Stadt Gottes, da, wo unser Herr und Heiland, Jesus Christus, durch sein bitteres Leiden und Sterben und seine sieghafte Auferstehung das Werk der Erlösung vollbracht hat, auch der Kirche der Reformation eine bleibende Stätte zu bereiten, war schon lange das Streben meiner in Gott ruhenden Vorfahren, auf daß auch Deutschlands evangelische Kirche da nicht fehle, wo die Christen aller Bekenntnisse für die Gnadenthat der Erlösung Dank opfern.

Nachdem schon des Königs Friedrich Wilhelm IV. Majestät nach der heiligen Stadt die Augen gerichtet und in ihr dem evangelischen Glauben Raum zu schaffen Sorge getragen hatte, war es meines in Gott ruhenden Herrn Großvaters, des Kaisers und Königs Wilhelm des Großen Majestät, Herzenswunsch, auf dem durch die Liebesarbeit des Johanniterordens geweihten Platze, welchen meines in Gott ruhenden Herrn Vaters, des Kaisers und Königs Friedrich III. Majestät auf der Pilgerfahrt zum heiligen Grabe als hochherziges Geschenk des Landesherrn einst in Besitz genommen, eine evangelische Kirche zu errichten, damit in ihr das Wort Gottes auf dem Glaubensgrunde der Reformation in deutscher Sprache gepredigt und der Name Jesu Christi in deutscher Sprache gepriesen werde. Gottes Gnade hat es mir, dem deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm II., verliehen, das von meinen Vorfahren begonnene Werk zu vollenden und heute, am Gedächtnißtage der gesegneten Reformation, im Beisein meiner theuren Gemahlin, der allerdurchlauchtigsten Kaiserin und Königin Auguste Victoria, umgeben von den Vertretern der evangelischen Christenheit und getragen von ihren Gebeten, die Einweihung der evangelischen Kirche zu vollziehen.

Die Kirche soll den Namen „Erlöserkirche" führen, damit kund werde, daß Ich und alle, die mit Mir in dem Werke der Reformation ein Gnadenwerk Gottes erkennen und dankbar daran festhalten, zu Jesu Christo dem Gekreuzigten und wahrhaft Auferstandenen als zu unserem einigen Erlöser aufschauen und allein durch den Glauben an ihn gerecht und selig zu werden hoffen. Zugleich aber soll diese Kirche, die sich an der Stelle erhebt, wo einst die Johanniter unter dem Kreuz ihre Liebesarbeit gethan, davon Zeugniß geben, daß Glaube und Liebe unzertrennlich sind und in Christo Jesu nichts gilt als nur der Glaube, der durch die Liebe thätig ist. Dankerfüllten Herzens bitten wir Gott, er wolle sein seligmachendes Wort allezeit erhalten und verleihen, daß es hier und allerorten lauter und rein gepredigt werde und viel Frucht der Liebe schaffe, damit sein Name geheiligt werde, sein Reich komme, sein Wille geschehe; er wolle unsere theure evangelische Kirche bauen und schirmen und unser deutsches Vaterland segnen aus der Fülle seiner Gnade. Von dem Jerusalem hier unten heben wir unsere Augen auf zu dem Jerusalem, das droben ist. Der Herr und Erlöser der Welt verleihe uns und allen, die gläubig zu ihm beten im Glauben und brünstiger Liebe, also zu wandeln, daß wir dereinst eingehen in die obere Gottesstadt, dort ihm zu danken und ihn zu preisen in Ewigkeit."

Am Nachmittage des 31. Oktober veranstaltete die evangelische Gemeinde Jerusalems ein Fest, und Abends waren die Geistlichkeit und die Johanniterritter zum Kaiser geladen.

Auf dem Grundstück „Dormition de la Sainte Vierge" auf dem Berge Zion ist am Montag Nachmittag in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin die deutsche Flagge und die königlich preußische Standarte gehißt worden, zum Zeichen, daß das Gelände aus dem Besitz des türkischen Sultans in Besitz des deutschen Kaisers und Königs von Preußen übergegangen ist. Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Monsignor Piavi, der Direktor des deutschen katholischen Hospizes Pater Schmidt und mehrere andere römisch-katholische Geistliche hatten sich eingefunden. Auch hatte eine Abtheilung Matrosen von der „Hertha" mit Musik unter Führung des Korvetten-Kapitäns v. Usedom daselbst Aufstellung genommen. Nachdem der Kaiser die Anwesenden begrüßt, richtete er an sie folgende Ansprache:

„Wie vor 29 Jahren Seine Majestät der Sultan Abdul Aziz meinem hochseligen Vater das Terrain übergeben hat, wo die heute eingeweihte evangelische Kirche steht, so hat Seine Majestät der jetzt regierende Sultan in Freundschaft sich bewogen gefunden, mir dieses Terrain zu überlassen, auf daß für die deutschen Katholiken zu deren Nutz und Frommen Gebäude darauf entstehen können. Indem ich mit tiefem Dank an Seine Majestät den Sultan das Terrain übernehme, hoffe ich, daß diese Gabe, die der Ausdruck inniger Freundschaft und zu gleicher Zeit eingehenden Interesses für meine deutschen Unterthanen ist, nunmehr in der Hand des deutschen katholischen Palästina-Vereins zu einem Segen für meine katholischen Unterthanen, speziell auch für die Bestrebungen im heiligen Lande, werden möge. Ich, Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, übernehme hiermit nunmehr dieses Terrain“.

Hierauf befahl der Kaiser der Matrosen-Abtheilung: „Präsentirt das Gewehr!“ und ließ unter den Klängen des Präsentirmarsches auf dem Platze die königliche Standarte hissen. Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Monsignor Piavi, sprach darauf in wärmsten Worten seinen Dank aus und fügte (in französischer Sprache) hinzu: „Der Heilige Vater ist sehr gerührt und von dankbarer Erkenntlichkeit erfüllt für die erhabene Idee Ew. Majestät!“ Alsdann hielt der Pater Schmidt folgende Rede:

„Majestät! Es ist für mich eine hohe Ehre, daß ich den Ausdruck der tiefsten Dankbarkeit von Seiten des Palästina-Vereins Euer Majestät zu Füßen legen darf. Wir haben es an uns selbst erfahren, wie auch in Deutschland vernommen, daß Euere Majestät die Bestrebungen des Palästina-Vereins stets mit großem Interesse verfolgt haben, und wir haben stets den Schutz Euerer Majestät genossen. Euerer Majestät innigst dankend, füge ich zugleich ein Versprechen hinzu, mit welchem ich sicher bin, dem Herzen Euerer Majestät entgegenzukommen: Wir stehen auf dem Heiligen Berge Zion, von welchem geschrieben steht: „non commovebitur“, ebenso (unbeweglich) fest und stark soll stehen die Treue der katholischen Unterthanen Euerer Majestät, sie soll immer und immer unerschüttert und fest stehen. Andrerseits wissen Euere Majestät, daß der Ort, wo Sie stehen, geheiligt ist durch die Dormitio Beatae Mariae; hier ist die Heilige Jungfrau entschlafen. Den Segen der Heiligen Jungfrau wünschen wir von Herzen Euerer Majestät sowie auch der erlauchten und geliebten Landesmutter. Der Berg Zion ruft auch die Gedanken an König David und König Salomo wach; am heutigen Tage darf ich wohl im Namen des Vereins vom Heiligen Lande den Wunsch aussprechen: „Gott gebe Euerer Majestät die Weisheit Salomos und zu dieser eine glorreiche und kraftvolle Regierung wie diejenige König Davids“. Endlich, wenn ich von mir selbst jetzt sprechen darf, so haben Euere Majestät Sich herbeigelassen, meine Brust mit einem allerhöchsten Ehrenzeichen zu schmücken. Ich spreche meinen innigsten Dank dafür aus. Unter dieser Dekoration schlägt ein gut deutsches, gut preußisches Herz; diese Auszeichnung wird dazu dienen, die Bande der Liebe und Anhänglichkeit an Kaiser, Reich und Kirche noch zu festigen.“

Der Kaiser dankte dem Pater Schmidt und sprach, zu den Matrosen gewandt, etwa folgende Worte:

„Es ist eine ganz besondere Auszeichnung für Euch, daß Ihr der heutigen Feier an dieser Stelle beiwohnen könnt. Ich hoffe, Ihr werdet Euch dieser Feier würdig erweisen und, wenn Ihr nach Hause kommt, werdet Ihr Eueren Verwandten und Freunden erzählen können, daß Ihr Gelegenheit erhalten und benutzt habt, die Stätten zu sehen, wo unser Heiland lebte und für uns litt.“

Kapitän von Usedom erwiderte Namens der Truppe, daß diese ihr Bestes daran setzen werde, um sich der ihr gewordenen Auszeichnung durch Eifer in der Erfüllung ihrer Pflichten immer würdiger zu erweisen, und schloß mit einem Hurrah auf Seine Majestät den Kaiser.

Berlin, den 2. November.

— Das Kaiserpaar hat wegen der großen Hitze den Ausflug nach Jericho und dem Todten Meer aufgegeben. Die Hitze ist so groß, daß bereits an 40 Pferde gefallen sind. Das Kaiserpaar wird über Jaffa direkt in See gehen; es soll nur noch Damaskus besucht werden. Die Rückkehr ist auf den 16. November festgesetzt.

— Von Jerusalem aus hat der Kaiser auch an den Kardinal-Fürstbischof von Breslau, D. Kopp, am 29. Oktober folgendes Telegramm gerichtet:

„Seine Majestät der Sultan haben mir das Grundstück „la Dormition de la Sainte Vierge“ hierselbst übereignet und ich habe beschlossen, dasselbe dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande zur freien Nutznießung im Interesse der deutschen Katholiken zu überweisen. Ich weiß, daß es Sie lebhaft interessiren wird, hiervon Kenntniß zu erhalten, und bin gewiß, daß Sie mit meinen katholischen Unterthanen hierin einen neuen Beweis meiner landesväterlichen Fürsorge erblicken werden, mit welcher ich, obwohl anderer Konfession, stets bestrebt bin, über ihre religiösen Interessen zu wachen“.

Kardinal Kopp hat folgende telegraphische Antwort an den Kaiser gerichtet:

„Euere Majestät haben durch Allergnädigste Ueberweisung des von Seiner Majestät dem Sultan erhaltenen und mit theuren Erinnerungen der Christenheit innigst verbundenen Grundstücks „la Dormition de la Sainte Vierge“ an den Verein der deutschen Katholiken vom Heiligen Lande ein neues Glied in die Kette der fortlaufenden Beweise Allerhöchstihrer gerechten Gesinnung und landesväterlichen Fürsorge für die katholischen Unterthanen eingefügt und zugleich ein dauerndes Vermächtniß gestiftet, welches die ganze katholische Christenheit freudig berührt, das aber insbesondere die deutschen Katholiken stets mit dankbarer Erinnerung an die Hochherzigkeit Euerer Kaiserlichen Majestät hegen und pflegen werden“.

— Der Kaiser beabsichtigt, Mitte Dezember als Jagdgast des Grafen Tschirschky-Renard in Großstrehlitz (Oberschlesien) einzutreffen.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der zum Allerseelentage an die Grabstätte seiner Gemahlin nach Schillingsfürst sich begeben hat, gedenkt am Sonnabend wieder in Berlin einzutreffen.

— Folgende Danksagung des Fürsten Herbert Bismarck veröffentlichen die „Hamb. Nachr.“:

„Seit der für die ersten Beileidsbezeugungen veröffentlichten Danksagung sind mir zumeist aus fernen Gegenden zahllose weitere Kundgebungen von treuer Theilnahme an dem Hinscheiden meines Vaters zugegangen, denen auch jetzt noch fast täglich neue folgen. Ich kann es mir nicht versagen, an dem heutigen Tage, der das erste traurige Vierteljahr zum Abschluß bringt, allen denen noch besonders zu danken, die aus der Fremde und vielfach in schönen feierlichen Schriftstücken ihre Mitempfindung zum Ausdruck gebracht haben. An erster Stelle sind es Vereinigungen Deutscher in den großen Städten und Centren Nord- und Südamerikas, in Australien, Neuseeland, Südafrika, die meines Vaters und seiner Hingabe für das Vaterland in patriotischer Weise gedacht haben. Da die Bethätigung meines Dankes an jede Adresse leider undurchführbar sein wird, so bitte ich unsere Landsleute, die in weiter Ferne mit den Hinterbliebenen trauern, ihnen auf diesem Wege sagen zu dürfen, wie wohlthuend uns ihre warme Theilnahme gewesen ist. (gez.) H. Bismarck.“

— Bei der Einschiffung der Zwischendeckreisenden für den von Hamburg nach New York gehenden Postdampfer „Pretoria“ wurde am Dienstag in Hamburg eine große Zahl österreichischer Passagiere, welche auf ihrer Reise Wien berührt hatten, infolge einer Verfügung des amerikanischen Konsuls von der Einschiffung ausgeschlossen, da nach einer von Washington eingelaufenen Instruktion die amerikanische Regierung wegen der in Wien vorgekommenen Pestfälle eine Quarantäne von vierzehn Tagen für alle von oder durch Wien kommende Zwischendeckreisenden fordert.

— In Folge einer Indiskretion ist die Urkunde für die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem in der sozialdemokratischen „Wiener Arbeiterzeitung“ veröffentlicht worden, noch ehe sie in Jerusalem verlesen worden war.

— General Liebert, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, ist in Berlin auf Urlaub eingetroffen. Vor seiner Abreise aus Ostafrika hat er in Zanzibar dem Sultan seinen Besuch abgestattet. Der Sultan beschenkte ihn mit einem prächtigen, werthvollen, mit Gold reich verzierten Säbel, welcher für den Sultan besonders angefertigt war, als ein Zeichen persönlicher Achtung und Zuneigung.

— Direktor Otto Schröder vom Reichsamt des Innern, der seit Anfang Oktober in Baden-Baden weilte, um seine Gesundheit wieder zu erlangen, ist auf dem dortigen Promenadenplatz von einem Blutsturz überfallen worden, der seinem Leben sofort ein Ende machte. Schröder war Direktor der ersten Abtheilung des Reichsamts des Innern und preußischer Bundesrathsbevollmächtigter.

— Das 50jährige Jubiläum als Universitätslehrer hat am Dienstag der Professor der Theologie Dr. Steinmeyer in Berlin begangen. Größere Festveranstaltungen sind unterblieben, weil der Jubilar sehr unter den Gebrechen des Alters zu leiden hat.

— Zwischen deutschen und polnischen Arbeitern der Wollkämmerei Blumenthal bei Bremen ist neulich eine blutige Schlägerei ausgebrochen. Die Polen stürmten mit dem Ruf: „Schlagt die deutschen Hunde todt!“ eine Gastwirthschaft; zwei Arbeiter sind todt; mehrere wurden verwundet; es sind viele Verhaftungen vorgenommen worden

Baden. Auf die aus Jerusalem an den Großherzog gerichtete und von uns gestern zum Abdruck gebrachte Depesche des Kaisers ist folgende Antwort des Großherzogs erfolgt:

„Schloß Baden, 1. November. Euer Majestät danke ich in wärmster Empfindung für die so freundlichen Worte der Begrüßung nach vollzogener Einweihung der deutschen Erlöserkirche. Es bleibt mir ein erhebendes Bewußtsein, bei diesem für das evangelische Bekenntniß so bedeutungsvollen Akt meine theure Landeskirche durch einen besonderen Vertreter haben betheiligen zu können. Die durch Euer Majestät gerufenen Vertreter der gesammten evangelischen Landeskirche des deutschen Reiches sind nun an geheiligter Stätte zu unlöslichem geistigen Bund erneut vereint in der Kraft unerschütterlichen Glaubens an den Erlöser-Heiland. Friedrich.“

Frankreich. Der Kassationshof hat beschlossen, daß den Zeitungen über die jeweiligen Ergebnisse der Untersuchung in der Dreyfus-Angelegenheit keine Mittheilungen gemacht werden sollen.

In **Spanien** erregt das zukünftige Schicksal der Philippinen große Besorgniß. Wie schon erwähnt, haben die amerikanischen Delegirten der in Paris tagenden Konferenz zur Berathung des Friedensabschlusses zwischen Spanien und Nordamerika im Namen ihrer Regierung die vollständige Abtretung der Philippinen an die Vereinigten Staaten verlangt. Die spanischen Delegirten waren über jene Forderung aufs Höchste überrascht und haben darüber sofort nach Madrid berichtet. Da das Friedenspräliminarien-Protokoll nur eine vorläufige Besetzung Manila's vorsieht, macht man sich auf energische Einsprüche der spanischen Regierung gefaßt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. November.



Telegraphische Mittheilung des Wahlergebnisses erbitten wir nur von denjenigen unserer Herren Korrespondenten, welche brieflich besonders darum ersucht worden sind.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 1,02 auf 1,10 Mtr. gestiegen.

— **[Zur Landtagswahl.]** Das Wahlbündniß zwischen dem Bunde der Landwirthe einerseits und dem Centrum und Polen andererseits im Wahlkreise Konitz-Schlochau-Tuchel ist jetzt wirklich zu Stande gekommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in Folge dieses Kompromisses die bündlerisch-klerikalen Gegenkandidaten über die vereinigten Konservativen und Liberalen mit Hilfe der Polen den Sieg davon tragen.

In Memel hatten die Liberalen dieser Tage zu einer Zusammenkunft eingeladen. Da es sich lediglich um eine Besprechung unpolitischer Fragen und zudem um eine nicht-öffentliche Zusammenkunft handelte, hatte der Vorstand des liberalen Wahlvereins eine polizeiliche Anmeldung unterlassen. Vor Beginn der Versammlung erschienen zwei Polizeibeamte, um die Versammlung zu verhindern. Erst auf vieles Zureden wurde gestattet, in die Besprechung einzutreten, die dann Herr Kaufmann Schaak nach dem „M. D.“ mit etwa folgender Ansprache einleitete: „Meine Herren! Wir haben Sie hierher zu einer zwanglosen Besprechung, zu einer Art Frühschoppen, eingeladen, um bei dieser Gelegenheit die Art und Weise zu erörtern, wie wir am Donnerstag am besten und vor allem gemeinsam nach Prökuls fahren. Oeffentliche Angelegenheiten sollen hier nicht erörtert, politische Ansprachen nicht gehalten werden. Unsere hohe Polizei hat es trotzdem für nöthig gefunden, zwei Beamte zu unserer Ueberwachung hierher zu entsenden. Ich denke in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich die beiden Herren als unsere Gäste herzlich willkommen heiße.“ (Große Heiterkeit und Bravorufe.) Es wurde sodann in die Erörterungen eingetreten.

— **Zu der Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths** am 24. November ist aus landwirthschaftlichen Kreisen unserer Provinz bis jetzt ein Antrag eingegangen, welcher sich auf die beschleunigte Entladung der Eisenbahnwaggons bezieht, ohne daß dabei die Landwirthe über Gebühr gedrückt werden. Es soll auch eine telegraphische Benachrichtigung derjenigen ländlichen Besitzer stattfinden, welche weiter von der Bahn entfernt wohnen.

— **[Westpreußische Landwirthschaftskammer.]** Die Westpreußische Pferdezuchtsektion und die Stutbuchgesellschaft halten am 21. November in Danzig eine Sitzung ab. Am 22. November folgt eine Sitzung des Ausschusses für Vereinswesen und am 23. November Nachmittags beginnt im Landeshause die Herbstgeneralversammlung der Landwirthschaftskammer.

— **Herr Gen.-Major Karl v. Roese** begeht am 2. November sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er trat schon mit 16¾ Jahren bei der Garde-Pionier-Abtheilung ein und machte den Krieg gegen Frankreich als Kommandeur der 1. Festungskompagnie des II. Armeekorps mit. Bei der Belagerung von Straßburg und Belfort zeichnete er sich derartig aus, daß er das Eiserne Kreuz I. Klasse erhielt. Nach dem Feldzuge wurde er Major und Kommandeur des 2. Pion.-Bat., dann Ingenieuroffizier vom Platz in Danzig und 1879 Inspekteur der 7. Fest.-Inspektion. 1895 wurde er auf sein Abschiedsgesuch zur Disposition gestellt. Am 8. Februar 1896, dem Erinnerungstage an die Besetzung des Forts Haute und Basse Perche bei Belfort, verlieh ihm der Kaiser den Adel.

— **Im „Tivoli“** zu Graudenz beginnt morgen, Donnerstag, der englische Blitz-Verwandlungsschauspieler Herr Angeloti ein auf vier Tage berechnetes Gastspiel. Die Darbietungen des Künstlers sind ganz eigenartiger Natur. Herr Angeloti spielt nach den uns vorliegenden Berichten ganze Komödien mit sechs bis acht handelnden Personen verschiedener Charaktere und Geschlechter und wechselt dabei mit wahrhaft verblüffender Geschwindigkeit die Kostüme. Gleichzeitig tritt ein ebenfalls höchst origineller Spezialkünstler, der Musikinstrumenten-Imitator Paul Ybbs, auf.

— **Die Diebin**, welche in den letzten Wochen in Graudenz in überaus dreister Weise eine Reihe von Hausdiebstählen verübt hat, ist in Osterode verhaftet worden, und zwar ist es dieselbe Person, deren bei Ausführung eines Diebstahls in Osterode erfolgte Festnahme der „Gesellige“ in der Nummer vom 1. November meldete. Durch diese Nachricht des „Geselligen“, aus welcher hervorging, daß die Person in derselben Weise wie in Graudenz bei ihren Thaten vorging, wurde die Graudenzer Polizeibehörde aufmerksam, und ein Beamter begab sich zur näheren Feststellung nach Osterode. Wirklich zeigte es sich, daß die dort Festgenommene auch die in Graudenz verübten Diebstähle verübt hat. Eine Anzahl der in Graudenz gestohlenen Gegenstände wurde noch bei ihr gefunden, die übrigen Sachen will sie verkauft haben, verschweigt aber die Namen der Käufer, auch giebt sie nicht an, wo sie den Rest der entwendeten Sachen, die sie zweifellos irgendwo untergebracht hat, gelassen hat. Die Diebin nennt sich Klara Binkau. Ob und welche Personen die Verhaftete bei ihren Diebstählen unterstützt haben, hat sich noch nicht feststellen lassen.

4 **Danzig**, 2. November. Die hiesige Naturforscher-Gesellschaft hat Herrn Professor Dr. Dorr-Elbing, den Vorsitzenden der dortigen Alterthumsgesellschaft, zum korrespondirenden Mitglied ernannt.

Herr Oberbürgermeister Delbrück begiebt sich am Freitag zu kurzem Aufenthalte nach Berlin.

[Kreissynode.] Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die Herren Dr. Damus, Prediger Hoppe und Kaufmann Appelbaum wieder- und Herr Landrath Hinze neugewählt. Den Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalkreises, in welchem im allgemeinen ein Fortschritt zum Besseren konstatirt wurde, erstattete der Vorsitzende Herr Konsistorialrath Frank. Nachdem das Proponendum des Konsistoriums vorgetragen war, erfolgte die Erledigung der Rechnungsangelegenheiten.

Zwischen einigen hiesigen Bernstein-Industriellen und der Firma Stantien u. Becker sind noch zuguterletzt, ehe die Werke der Firma auf den Staat übergehen, Zwistigkeiten ausgebrochen. Es handelt sich um die Abnahme des Abfallbernsteins, der bekanntlich nicht zur Ambroidfabrikation verwendet, sondern nur allein an Becker zurückverkauft werden darf. Einer hiesigen Firma ist nun die Abnahme eines größeren Postens Abfallbernsteins mit der Begründung verweigert worden, daß die Firma keinen Abfall gebrauche.

Der Danziger Lehrerinnen-Verein hielt dieser Tage seine Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Verein in stetem Wachsen begriffen ist, und daß die verschiedenen Sektionen eine rege Thätigkeit entwickelt haben. Besonders entfaltet sich die Thätigkeit der Sektion auf sozialem Gebiet, denn mehrere Mitglieder nehmen an der Armenpflege Theil und drei leiten eine Vereinigung schulentlassener Mädchen. Die Musikgruppe hält das Interesse ihrer Mitglieder durch regelmäßige monatliche Zusammenkünfte wach und strebt hauptsächlich danach, die methodische Ausbildung der Musiklehrerinnen zu fördern. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Zu einer pädagogischen und einer botanischen Sektion traten je fünf Mitglieder zusammen.

Herr Branddirektor Bade, welcher seit Anfang der 1870er Jahre an der Spitze der hiesigen Feuerwehr steht und sich nicht nur als deren Leiter bei der Bewältigung mancher schweren Feuersgefahr, sondern auch durch eine anerkannt tüchtige Verwaltung des Instituts ausgezeichnet hat, wird zum 1. April n. J. in den Ruhestand treten, da körperliche Leiden und die Folgen von Unfällen in seinem gefahrenreichen Berufe ihn genöthigt haben, seine Pensionirung zu beantragen. Mit Rücksicht auf den leidenden Zustand des Herrn Bade hat der Magistrat dem Antrage entsprechen müssen. An Stelle des Herrn Bade ist nun vom Magistrat dessen langjähriger Stellvertreter und Genosse in der Führung der Feuerwehr, Herr Brandmeister Schmartz-Hafter, zum Branddirektor und als dessen Nachfolger auf dem Brandmeisterposten der bisherige Hilfs-Brandmeister Herr Baumann gewählt worden.

In der Leitung der hiesigen Taxameter-Fahrgesellschaft, welche sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens die Gunst des Publikums in hohem Maße erworben hat, sind erhebliche Zwistigkeiten ausgebrochen, so daß die Hilfe des Gerichts in Anspruch genommen und insbesondere auch die Auflösung der Firma beim Handelsgericht im Klagewege beantragt worden ist.

Die hiesige Firma Hahn u. Loechel, Fabrik chirurgischer Instrumente und Bandagen, erhielt auf der zu Düsseldorf veranstalteten Ausstellung ein Diplom „für hervorragende Leistungen“, die höchste dort verliehene Auszeichnung. Gegenstand der Ausstellung war das von Herrn Dr. med. Pincus-Danzig konstruirte und von der genannten Firma angefertigte Instrument zur Behandlung von Frauenkrankheiten mittels hochgespannten Wasserdampfes.

Gewaltige Breitlingszüge treffen jetzt andauernd in der Danziger Bucht ein und liefern in der jetzigen stillen Zeit den Fischern lohnenden Ertrag.

Culmsee, 1. November. Die regelmäßigen Ergänzungswahlen der Stadtverordneten-Versammlung finden am 25. d. Mts. statt. Es sind sechs Ergänzungs-, eine Ersatz- und sechs Neu-Wahlen vorzunehmen. Die Neuwahlen müssen wegen Vermehrung der bisherigen Mitgliederzahl von 18 auf 24 infolge steter Zunahme der Einwohnerzahl vorgenommen werden.

Thorn, 1. November. Zum Vorsitzenden für die am 28. November d. Js. beginnende fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode ist Herr Landgerichtsrath Hirschberg ernannt. Als Geschworene sind folgende Herren ausgelost: Buchdruckereibesitzer Fuhrich-Strasburg, Kaufmann Adolf Kunze-Thorn, Gutsbesitzer Petersen-Wrotzlawken, Buchhändler Lambeck-Thorn, Rechtsanwalt Nawrocki-Culm, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Wilhelm-Thorn, Kaufmann Kirstein-Culm, Rentier Windmüller-Scharnau, Kaufmann Frohnert-Culm, Gutsbesitzer Strübing-Stuthoff, Gutsbesitzer v. Parpart-Gr. Wibsch, Kaufmann Rosenow-Strasburg, Gutsbesitzer Dommes-Blachta, Gutsbesitzer Nassow-Tittlewo, Oberförster Thormählen-Ostrometzko, Wirthschaftsdirektor Neumann-Rynsk, Kaufmann Engler-Thorn, Gutsbesitzer v. Gajewski-Turzno, Hauptmann a. D. Küntzel-Sadlinken, Gutsbesitzer Kumm-Tannhagen, Gutsbesitzer v. Rozycki-Zajonskowo, Hotelbesitzer Leutke-Thorn, Kaufmann Rittweger-Thorn, Gutsbesitzer Wilde-Gut Hohenkirch, Kaufmann Tarrey-Thorn, Domänenpächter Lange-Lonkorrek, Rentmeister Sauerbaum-Strasburg, Ziegeleibesitzer Schumacher-Neumark, Gutsbesitzer Kaufmann-Schönborn, Hauptzollamts-Rendant Fleischauer-Thorn.

* **Dt. Eylau**, 1. November. Die Sektion der Leiche des Musketiers Eschermann, der sich am 29. Oktober erschoß, hat eine starke Verdickung der oberen Hirnhaut ergeben, die den Mann als unzurechnungsfähig erscheinen läßt und

seinen höchst qualvollen Tod in kurzer Zeit herbeigeführt haben würde.

× **Dirschau**, 1. November. Ein seltenes Jagdglück hatte Herr Fabrikdirigent Fischer von hier. Er erlegte auf seinem letzten Pürschgange auf der Gr. Malsauer Feldmarck eine gehörnte Ricke.

Königsberg, 1. November. Das Präsidium und der Direktorialausschuß des „Deutschen Bühnenvereins" wird im Dezember hier seine Berathungen abhalten. Graf Hochberg-Berlin, v. Perfall-München, Freiherr v. Ledebur-Schwerin, Baron zu Puttlitz-Stuttgart, Baron von und zu Gilsa-Kassel, sowie die Direktoren Julius Hofmann-Köln, Max Stägemann-Leipzig, Angelo Neumann-Prag, Emil Claar-Frankfurt werden in dieser Zeit als Gäste unseres ebenfalls dem Direktorialausschusse angehörenden Direktors Varena zu Verhandlungen in unserem Theater zusammentreten.

ſ **Osterode**, 1. November. Der Arbeiter August Weiß von hier, welcher mit Anderen beim Abladen einer Lowry Langholz beschäftigt war, glitt beim Anheben eines Stückes aus und fiel von der Lowry. Das ins Rollen gerathene Stück Holz konnte nicht mehr aufgehalten werden und fiel auf den Weiß derart, daß der Tod in Folge Schädelbruchs sofort eintrat. Der Bedauernswerthe hinterläßt seine Ehefrau mit zwei kleinen Kindern in ärmlichen Verhältnissen.

Gerdauen, 1. November. In der Nähe des Bahnhofs Gerdauen wurde vorgestern ein Arbeiter vom Zuge überfahren und getödtet. Man fand die Leiche zwischen den Schienen.

Insterburg, 1. November. Der am 1. Oktober beim Litt. Ulanen-Regiment eingetretene Rekrut Lorch von der 3. Eskadron erlitt gestern durch sein Pferd eine Quetschung und ist infolge innerer Verblutung bald nach dem Unfalle gestorben. Sein Vater ist ein Gutsbesitzer in Kischken bei Stallupönen.

Bromberg, 1. November. Dem Schleusenauer Kriegerverein ist auf die an den König von Sachsen zum Regierungsjubiläum abgesandte Glückwunschdepesche folgendes Danktelegramm zugegangen: „Ich danke dem Kriegerverein Schleusenau kameradschaftlich für den mir zugesandten freundlichen Glückwunsch. Albert."

Der hiesige Sachsenverein hielt aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs Albert einen Familienabend ab. An König Albert und die Königin Carola wurden Glückwunschtelegramme abgesandt, und die Feier erreichte ihren Höhepunkt, als auf diese Telegramme Antwort einging. Die Depesche des Königs lautete: „Ich danke dem Sachsenverein zu Bromberg herzlich für den mir zugesandten freundlichen Glückwunsch. Albert". Die Königin ließ durch ihren Oberhofmeister danken.

△ **Aus dem Kreise Bromberg**, 1. November. Den Brennereien im Kreise ist auf ihr Ersuchen von der Steuerbehörde mit Hinsicht darauf, daß gefrorene Kartoffeln schnellstens verarbeitet werden müssen, die Aufnahme des dreifachen Betriebes gestattet worden. Dadurch sind die Brennereien in der Lage, ihre Produktion auf etwa 1000 Liter Spiritus pro Tag zu erhöhen.

W **Posen**, 2. November. Der Ministerialdirektor v. Bitter, drei Geheimräthe und der hiesige Regierungspräsident traten unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten zu einer Berathung über Maßnahmen zur Hebung der Ostprovinzen zusammen.

Gnesen, 1. November. Gestern Nachmittag brach in dem Dorfe Groß-Swiontnik Feuer aus, welches die Wohngebäude der Wirthe Mikula, Kazmierski und Maciezewski einäscherte. Die Scheunen blieben unversehrt.

Rawitsch, 31. Oktober. Zur Beschaffung eines Grundfonds zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in unserer Stadt veranstaltete der Handwerker-Gesangverein gestern eine Theatervorstellung. Die Veranstaltung brachte einen ganz ansehnlichen Ertrag.

♂ **Wreschen**, 1. November. Der Verein für jüdische Geschichte und Litteratur nahm heute seine Thätigkeit wieder auf. Der Verein hat im abgelaufenen Geschäftsjahre an Mitgliedern ständig zugenommen. Herr Dr. Philippson, Professor der Universität in Berlin, hielt einen Vortrag über „Der große Kurfürst und die Juden".

T **Kosten**, 1. November. Den Rentner Laurentowski'schen Eheleuten zu Kosten ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille verliehen worden. — Der freie Lehrerverein hat Herrn Lehrer Ehrhardt in Anbetracht seiner Verdienste um die Gründung und Hebung des Vereins zum Ehrenmitgliede ernannt.

+ **Ostrowo**, 1. November. Zu dem bereits gemeldeten Mord in Korytnica erfahren wir nunmehr Folgendes: Der Ermordete ist der Schmied Peter Kuntze aus Korytnica. Er hatte am Abend den Wirth Klimek in den Ausbauten des Dorfes besucht. Kaum war er von diesem weggegangen, so hörte Klimek einen furchtbaren Schrei und einen Schuß. Er eilte hinaus und fand etwa 80 Schritt von seinem Hause entfernt am Wegerande den Schmied Kuntze. Der Körper lag in den letzten Zuckungen. Die Leiche wurde im Dorfe über Nacht bewacht. Etwa 100 Schritt von der Leiche entfernt liegt das Gehöft des Wirthes Zientek, des Schwagers des Ermordeten. Zientek wurde geweckt, ließ sich aber aus seinem scheinbar festen Schlaf nicht aufrütteln, auch als man ihm sagte, sein Schwager sei ermordet worden. Am Morgen wurde bei der Leiche ein Revolver gefunden, so daß es anfänglich den Anschein hatte, als läge Selbstmord vor. Bei näherer Untersuchung zeigte es sich aber, daß der Revolver verstopft war, ein Selbstmord demnach ausgeschlossen war. Zwischen dem Ermordeten und seinem Schwager herrschte schon früher, als sie in der Fremde arbeiteten, tiefgehende Feindschaft, welche jetzt noch durch einen Streit zwischen Beiden wegen eines Ausgedinges sehr verschärft wurde. Zientek will am Abend vor der That betrunken gewesen sein und damit seine Unfähigkeit zu der That behaupten. Bei der Besichtigung der Leiche war der Einschuß oberhalb der Schläfe zu sehen. Zientek wurde sofort verhaftet. Bei der Haussuchung in seiner Wohnung wurde eine Doppelflinte gefunden, deren Läufe oben mit Mehl eingerieben waren, um etwaige Spuren eines frischen Schusses oder Blutspuren zu verwischen. An der Schläfe der Leiche sind nämlich scharfe Eindrücke von Flintenläufen sichtbar. Zientek steht im Rufe eines argen Wilderers. Bei seiner Vernehmung war er zwar sehr berechnend, verwickelte sich jedoch in Widersprüche. Die Flinte wurde beschlagnahmt und von der Gerichtskommission zur chemischen Untersuchung nach Berlin geschickt. Die Sektion ergab 54 Schrotkörner im Kopfe; der Schuß hatte alle Knochen des Schädels völlig zertrümmert, er war im Kopfe förmlich explodirt. Auch der Stöpsel der Patrone fand sich im Kopfe vor; er bestand aus einem Theil eines Frachtbriefes an Zientek. Der Ermordete, ein Mann in der besten Kraft, hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder. Er hatte sich in der Fremde Geld erspart und sich eben ein Haus und Scheune gekauft.

Schneidemühl, 1. November. Auf die telegraphischen Beschwerden des Herrn Töchterschuldirektors Ernst bei dem Minister des Innern vom 17. und 23. Oktober gegen Herrn Ersten Bürgermeister Wolff, welcher die Abschriftnahme einzelner Theile der Abtheilungslisten zur Abgeordnetenwahl untersagt hatte, ist jetzt von der Regierung in Bromberg dem Direktor Ernst der Bescheid geworden, daß Erster Bürgermeister Wolff in allen Punkten recht gehandelt habe. Auch die Beschwerde des Töchterschuldirektors Ernst vom 23. v. Mts., worin bemängelt wurde, daß Erster Bürgermeister Wolff eine nachträgliche Abschriftnahme der Abtheilungslisten nicht gestatten wollte, ist abschläglich beschieden worden. — Der Rechnungsrevisor am hiesigen Landgericht Herr Rechnungsrath Eduard Holzhauer feierte heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Viele Aufmerksamkeiten wurden dem Jubilar zu Theil, auch wurde ihm durch den Landgerichtspräsidenten Grünhagen der von dem Kaiser verliehene Rothe Adlerorden IV. Klasse überreicht. Die Subalternbeamten des Landgerichtsbezirks Schneidemühl, sowie Beamte aus dem Oberlandsgerichtsbezirk Posen ließen durch eine Deputation einen werthvollen Silberkasten nebst kunstvoll ausgeführter Adresse überreichen. Der Jubilar wurde am 1. April 1888 an das hiesige Landgericht versetzt, nachdem er früher in den Landgerichtsbezirken Ostrowo und Meseritz thätig gewesen war.

Ein Verein „Kreditreform" hat sich hier gebildet. Den Vorstand bilden die Herren Drogeriebesitzer Rosengarten, Kaufmann Louis Schneider, Brauereibesitzer Arzt, Kaufmann Kronheim, Maurermeister Golz und Fleischermeister Hoffmann. Zum Geschäftsführer wurde der Agent Herr Jancke gewählt. — Die hiesige Ressource hat sich aufgelöst. Die umfangreiche Bibliothek soll einer zu gründenden Volksbibliothek überwiesen werden. Der Kassenbestand, etwa 600 Mark, wurde dem Armenverein, dem Vaterländischen Frauen-Verein und der Diakonissen-Station überwiesen.

Stolp, 1. November. Gestern erschoß sich in dem Garten des Rittergutsbesitzers Meyer zu Lindenbusch das Wirthschaftsfräulein Bertha Remanowski mit einem Revolver. Die Ursache zu der That ist nicht bekannt.

Schivelbein, 1. November. In Schönwitz entstand am Sonntag Feuer. Die Frau des Besitzers Maaß hatte sich mit einem Kinde nach Kolberg zum Arzte begeben. Leider ist der Ehemann verbrannt. Nur noch einige Knochen sind von ihm gefunden worden.

Polzin, 1. November. Durch den Erlaß eines Steckbriefes mit Photographie wurde der seit kurzem hierher einberufene Polizeisergeant Butschneider erkannt und sofort verhaftet. B. wird seit dem Jahre 1890 wegen Urkundenfälschung gesucht.

Köslin, 1. November. Heute fand die Einweihung der Kleinbahn Köslin-Pollnow statt, zu welcher der Ober-Präsident v. Puttkamer aus Stettin eingetroffen war. Die Strecke von der Amtswohnung des Landraths v. Eisenhardt-Rothe bis zum Empfangsgebäude der Kleinbahn war durch viele mit Tannengrün und Flaggen dekorirte hohe Mastbäume geschmückt. An der Feier nahmen gegen 80 Herren und Damen Theil. Herrn Landrath v. Eisenhardt-Rothe ist der Hohenzollern'sche Hausorden verliehen worden.

Verschiedenes.

— **Weibliche Studenten der Theologie** giebt es jetzt in Holland. An der Universität in Utrecht studiren zwei Damen Theologie. Die eine, Fräulein M. M. van Hettinga Tromp hat soeben mit großem Erfolg ihr Examen abgelegt.

— **Der Tenorist Alvary** ist am Magenkrebs erkrankt. Er befindet sich in Tabarz bei Friedrichroda (Thüringen.)

— **Mit einem Fehlbetrag von über 10000 Mk.** hat die Kraft-Maschinenausstellung in München abgeschlossen.

— **Der Bäckerstreik in Kopenhagen** neigt sich seinem Ende zu. Die Bäckergesellen haben in einer großen Versammlung mit bedeutender Mehrheit den Vorschlag der Errichtung eines Schiedsgerichtes angenommen. Die Wiederaufnahme der Arbeit findet sofort nach der Bildung des Schiedsgerichtes wahrscheinlich schon heute (Mittwoch) statt.

— **[Eigenartiger Streik.]** In der spanischen Stadt Ciedad Rodrigo haben die Säugammen des Findelhauses den Streik erklärt, weil die Provinzialverwaltung ihnen sieben Monate Lohn schuldet.

— **[Vorbeugung gegen Diphtherie.]** Man kann nicht genug betonen, daß dem scheinbar unbedeutendsten Katarrh gleich energisch entgegengetreten werden muß. Die Neigung zu derartigen Erkrankungen der Schleimhäute kann durch vernünftige Abhärtung vermindert werden. Kaltes Gurgeln, kaltes Waschen des Halses sind Vorbeugungsmittel. Reinlichkeit und Sauberkeit gehören auch dazu. Ist man um den von Diphtheritis Erkrankten, so wasche man sich mit verdünnter Karbolsäure und stecke bei Bepinseln des Halses in Nase und Ohren Watte, halte den Mund geschlossen.

— **[Drastisch.]** „Ist es denn wahr, daß die Braut unseres Freundes Müller so riesig große Füße hat?" „Na, kolossal, sage ich Dir! Wo die hintritt, ist ein Bauplatz!"

Neuestes. (T. D.)

*** Jerusalem, 2. November. Im Anschluß an die Besitzergreifung des „Dormition de la Sainte Vierge" besichtigte das deutsche Kaiserpaar am Montag Nachmittag u. a. das „Grab Davids", eines der größten moslemitischen Heiligthümer. Am Abend fand bei den Majestäten eine Tafel für die türkischen Behörden und später der Empfang eines großen Theils der hier anwesenden deutschen Landsleute statt. Am Dienstag früh erfolgte die Besichtigung des Oelberges, von Gethsemane und Bethanien, Nachmittags die des syrischen Waisenhauses. Das Befinden der Majestäten ist vortrefflich, ebenso ist das ganze Gefolge gesund.**

**** Jerusalem, 2. November. Vor dem kaiserlichen Zeltlager wurde gestern Abend ein Feuerwerk abgebrannt, das der Sultan aus Konstantinopel geschickt hatte.**

Nach dem Besuche des Oelberges am Dienstag früh verweilte das Kaiserpaar eine Zeit lang im Garten des Franziskanerklosters, wo die Majestäten von dem deutschen Pater Crescentius, einem geborenen Westfalen, der den deutsch-französischen Feldzug bei den 8. Husaren mitgemacht hat, herumgeführt wurden. Bei dem Besuche des evangelischen syrischen Waisenhauses wurde das Kaiserpaar von der Wittwe des Begründers, Pfarrer Schneller, nebst ihren beiden Söhnen empfangen. Die Majestäten besuchten alle Räume der umfangreichen Anstalt und wohnten dem Unterrichte in verschiedenen Abtheilungen bei.

**** Jerusalem, 2. November. Der Kaiser besuchte die schwäbische Tempelkolonie und überbrachte telegraphische Grüße des Königs von Württemberg. Der Kaiser sprach die Hoffnung aus, daß die Freundschaft mit dem Sultan den Kolonisten auch künftighin ihre Aufgabe erleichtern werde. „Bedarf einer meines Schutzes, welcher Konfession er auch sei, so bin ich da. Erfreulicherweise ist ja das deutsche Reich im Stande, seinen Angehörigen im Auslande nachhaltigen Schutz zu gewähren".**

*** Berlin, 2. November. Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes des preußischen Städtetages, Oberbürgermeister Becker-Köln, hat die Mitglieder des Vorstandes zu einer Sitzung am 5. November nach Berlin eingeladen. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Was hat zu geschehen, um die eingetretene Vertheuerung des Fleisches zu beseitigen?**

*** Breslau, 2. November. Der Präsident der Eisenbahndirektion Breslau, Wehrmann, ist zum 15. November nach Berlin berufen und wird von diesem Tage ab mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der 4. Abtheilung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten betraut werden.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 3. November: Wolkig mit Sonnenschein, milde. **Freitag, den 4.:** Wolkig, vielfach Nebel, kälter, strichweise Regen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 2. Novbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	743	WSW.	6	bedeckt	13
Aberdeen	738	SSW.	6	bedeckt	12
Christianssund	748	OSO.	4	halb bed.	7
Kopenhagen	765	WSW.	1	Nebel	6
Stockholm	759	W.	4	wolkenlos	6
Haparanda	759	NO.	2	bedeckt	3
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	750	WSW.	6	Regen	14
Cherbourg	763	O.	3	bedeckt	10
Helder	763	SSW.	3	heiter	6
Sylt	763	SW.	4	wolkenlos	9
Hamburg	766	S.	2	Nebel	3
Swinemünde	766	SW.	1	Nebel	3
Neufahrwasser	765	WNW.	1	wolkig	8
Memel	762	NNW.	1	wolkig	8
Paris	767	S.	1	Nebel	0
Münster	767	W.	1	Nebel	3
Karlsruhe	758	NO.	3	heiter	4
Wiesbaden	768	NW.	1	wolkenlos	3
München	768	NW.	2	bedeckt	7
Chemnitz	768	still	—	wolkig	6
Berlin	768	still	—	Nebel	5
Wien	763	WNW.	3	Regen	10
Breslau	765	NW.	3	Regen	8
Ile d'Aix	770	S.	3	halb bed.	10
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	763	still	—	bedeckt	14

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum unter 732 mm liegt nördlich von Schottland, über den britischen Inseln frische bis stürmische, südliche bis westliche Winde verursachend. Hochdruckgebiete über 765 mm lagern über Central- und Südosteuropa. Bei schwacher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland kälter, an der westdeutschen Küste heiter, sonst trübe und neblig, vielfach ist Regen gefallen, insbesondere im Süden, zu Friedrichshafen 24 mm. Wärmeres, windiges Wetter mit Regenfällen demnächst wahrscheinlich.

Danzig, 2. November. Getreide- und Spiritus-Depesche.

	2. November.	1. November.
Weizen. Tendenz:	In besserer Frage bei vollen Preisen.	Ruhig, unverändert.
Umsatz:	200 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	759, 772 Gr. 158-162 Mk.	746, 799 Gr. 158-165 Mk.
„ hellbunt ..	724, 761 Gr. 152-159 Mk.	761, 793 G. 158½-160 M.
„ roth	750, 764 Gr. 155 Mk.	747 Gr. 156 Mk.
Trans. hochb. u. w.	128,00 Mk.	128,00 Mk.
„ hellbunt ..	123,00 „	122,00 „
„ roth besetzt	120,00 „	120,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Matter.
inländischer	697, 734 Gr. 143 Mk.	694, 711 Gr. 142 Mk.
russ. poln. z. Trns.	108,00 Mk.	107,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (674-704)	138—148,00 „	137—147,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	120,00 „	120,00 „
Hafer inl.	127—129,00 „	118—130,00
Erbsen inl.	160,00 „	160,00
„ Trans. ..	130,00 „	130,00
Rübsen inl.	200,00 „	200,00
Weizenkleie) p. 50kg	4,05—4,40 „	—,— „
Roggenkleie) p. 50kg	4,15—4,30 „	—,— „
Spiritus Tendenz:	Flau.	Ruhig.
konting.	58,25 Brief.	60,00 Brief.
nichtkonting. ..	38,50 Brief.	40,25 Brief.
Nov.-Mai	38,00 Brief, 37,50 Geld.	38,50 Brief, 38,00 Geld,
Zucker. Trans. Basis 88% Rd fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig. Mk. 9,55 bez.	Stetig. Mk. 9,55 bezahlt. Mk. 7,75 bezahlt.

H. v. Morstein.

Königsberg, 2. Novbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 156—162. Tend. niedriger.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „ 142—143. „ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „ —,—. „ flau.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „ 125—127. „ unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ 126. —,—.
70er Spiritus loco nicht kontingentirt Mark 38,40 bezahlt. Tendenz: niedriger. Es wurden zugeführt 30000 Liter, gekündigt 5000 Liter.

Wolff's Büreau.

Berlin, 2. November. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	2./11.	1./11.
loco 70er	38,30	39,50
Werthpapiere.	2./11.	1./11.
3½% Reichs-A.kv.	101,75	101,75
3½% „ „	101,70	101,75
3% „ „	93,40	93,75
3½% Pr. Cons. kv.	101,50	101,75
3½% „ „	101,50	101,75
3% „ „	94,25	94,25
Deutsche Bank ..	199,90	199,50
3½ Wpr. rit. Pfb. I	99,00	99,00
3½ „ „ „ II	100,00	100,00

	2./11.	1./11.
3½ Wp. neul. Pfb. II	98,90	98,90
3% Westpr. Pfdbr.	90,00	90,50
3½% Ostpr. „	98,25	98,25
3½% Pom. „	99,00	98,90
3½% Pos. „	98,90	99,00
Disk.-Com.-Anth.	194,75	194,30
Laurahütte	210,40	210,90
5% Ital. Rente ..	—,—	91,00
4% Mittelm.-Oblg.	95,40	95,50
Russische Noten ..	216,90	216,75
Privat-Diskont	4¼%	4¼%
Tendenz der Fonds	unrgm.	still

Chicago, Weizen, stetig, p. Dezbr.: 1./11.: 66; 31. 10.: 66⅜.
New-York, Weizen, stetig, p. Dezbr.: 1./11.: 74¼; 31. 10.: 74⅛.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 2. November 1898.

Zum Verkauf standen: 592 Rinder, 1388 Kälber, 1161 Schafe, 7605 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 45 bis 50.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 47 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 43 bis 46.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 72 bis 75; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 67 bis 70; c) geringe Saugkälber Mk. 60 bis 65; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 42 bis 44.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 60 bis 63; b) ält. Masthammel Mk. 54 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 46 bis 52; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 59 bis 60; b) Käser Mk. 61; c) fleisch. Mk. 57 bis 58; d) gering entwick. Mk. 55 bis 56; e) Sauen Mk. 55 bis 57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben 160 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel verlief ziemlich glatt. — Bei den Schafen wurde ungefähr die Hälfte des Auftriebs abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Geschäftliche Mittheilungen.

Gesetzlich geschützt.

Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt.

hat sich als **das beste** aller Melasse-Mischfutter **bewährt** und wird in Hunderten von **Gutachten** als ganz

hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter empfohlen.

Man giebt von

Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:	Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:
Müller's Maiskeim-Melasse an Pferde . . . . . bis 5 Pfund (Gesetzlich geschützt.)	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Mastvieh . . . bis 7 Pfund (Gesetzlich geschützt.)
Müller's Maiskeim-Melasse an Arbeitsochsen bis 5 Pfund (Gesetzlich geschützt.)	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Jungvieh . . . bis 5 Pfund (Gesetzlich geschützt.)
Müller's Maiskeim-Melasse an Milchvieh . . . bis 4 Pfund (Gesetzlich geschützt.)	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Schafe . . . bis 8 Pfund (Gesetzlich geschützt.)

und an Schweine nur **Müller's Maiskeim-Melasse. Körner und dergl. garnicht.**

Offerten mit Gehalts-Garantie franco aller Stationen geben auf Frage

Berlin * Brüder Müller * Inowrazlaw

Maiskeim-Melasse-Fabrik.

Vertreten in Graudenz durch Herrn Alexander Loerke.

1191] Heute Abend 11 Uhr starb nach qualvollem Leiden unser liebes gutes

Lottchen

im Alter von 4 Jahren 7 Monaten.

Graudenz, den 31. Oktober 1898.

Paul Friese nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. November, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evang. Friedhofes aus statt.

Gestern Nachmittag 1½ Uhr starb nach längeren Leiden unser innigstgeliebtes, einziges Töchterchen [1557

Erna

im Alter von 8 Wochen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Graudenz, 2. Novbr. 98.

A. Kopczynski u. Frau, geb. Bunn.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Unterthornerstr. 9 aus, statt.

Allen Freunden, welche uns bei dem Tode unseres Söhnleins ihre Theilnahme zugewendet haben, sagen wir hiermit herzlichsten Dank. [1217

Treul, 1. 11. 98.

Lehrer **Girod** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Minna Schnitzker

Fritz Westphalen.

Gatsch. Posen.

1223] **Habe mich in Neuenburg Wpr. als**

praktischer Arzt

niedergelassen und wohne Danziger Straße Nr. 23.

M. Neumann,

praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

1218] Halte im **Winter Sprechstunden** von **9½ bis 11** und **3½ bis 5 Uhr.**

Dr. Szpitter, Augenarzt,

Danzig, Langgasse 14,

im November 1898.

Für Zahnleidende.

1185] Schmerzl. Behandlung sämmtl. Zahnkranken, künstliche Zähne, Plombiren, Zahnoperationen 2c. Sprechtage jede Woche Donnerstag und Freitag.

Unrau, Briesen.

Demijohns - Korbflaschen und Säureballons

von der

Aktien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke

vorm **Ferd. Heye.**

Allein-Verkauf für die Provinz Westpreußen [1884

Richard Schubert,

Danzig, Poggenpfuhl 35.



Verkaufsstelle: **Gustav Schulz.**

Ruff. Juchtenschäfte

in allen Größ n, von 7 bis 12 Mark, offerirt gegen Nachnahme

J. Goldberg Nachf.,

Gollub, a. d. russ.-poln. Grenze.

Bewährte Panzer-Geldschränke



absolute Sicherheit für Gelder, Dokumente 2c. gegen

Feuer und Einbruch.

Zu Originalpreisen stets vorräthig bei

Hodam & Ressler, Danzig.

Unterricht

in einfach-deutscher, doppelt-italienischer und amerikanischer, Bau-, landwirthschaftlicher und Molkerei-

Buchführung

ausführl. Bilanzen-Lehre, Handels-Korrespondenz, Handels- und Wechsellehre, Kalkulationswesen, Kaufm. Terminologie, Kaufm. Rechnen, Schönschreiben,

Stenographie

Einigungs-System: **Stolze-Schrey,**

Maschinenschreiben

Durchschlags-Kopien, Mimeograph an Herren und Damen unter Garantie des Erfolges.

— Einzelunterricht. —

Eintritt täglich.

Man verlange Prospekt!

Ernst Klose,

Handelslehranstalt

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Gut ausgebild. **Buchhalter, Kassirerinnen, Buchhalterinnen,** auch solche, welche bereits in Stellung waren, weist den Herren Chefs kostenfrei nach

Ernst Klose, Graudenz,

Oberthornerstr. 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision. **Schriftl. Beantwortung von Buchführungsfragen.**

Ernst Klose,

Graudenz,

31 Oberthornerstraße 31.

Braut-Ausstattungen

in allen Preislagen empfiehlt [1248

H. Czwiklinski

Graudenz, Markt 9.

Strasburg Wpr.

1 Windrose mit Vorgelege, 1 Sichtmaschine, 1 Vorsichter, 1 Walzenstuhl, 2 starke Arbeitswagen, 3 eis. Treppenstufen, mehrere gußeiserne Bögen und Abzweige, 6 eis. Rohre, je 4 Meter, **2 starke Arbeitswagen, im Ganzen auch getheilt,** sogleich zu verkaufen. [1150

Ferner in der verkehrreichsten Straße zu jed m Geschäft geeignet: **1 Laden m. Wohnung, viele Kellereien, 2 Pferdeställe, Speicher u. s. w.,** sowie **2 kleine** und **1 herrschaftliche Wohnung** zu vermiethen. Anfragen bitte an

Fuhrich, Strasburg Wpr.

Gummi-Stempel

in allen nur denkbaren Sorten bei **Paul Kuntze, Danzig,**

1166] Hirschgasse 2.

Jll. Preiscour. gratis u. franko

Achtung! Ausschneiden!

Sammlern u. Sammlerinnen von **Ansichts-Postkarten** sendet aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs und Schweiz direkt 5 Stück gegen Einsendung von 1,50 Mk.; bei Entnahme von Kollektionen billiger. Auskunft ertheilt E. R. Goldbach

Laubegast-Dresden.

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [132:

Aepfel

ca. 100 Ctr, sind abzugeben in Seubersdorf bei Garnsee. Näheres durch Gärtner Samp.

1284] Eine sich noch im Betriebe befindende

Dampfmaschine

von ca. 50 Pferdekräften ist wegen Betriebsvergrößerung sehr billig abzugeben. Meldungen briefl. unter Nr. 1284 d. d. Gesell. erb.

Brillen, Pincenez

in Gold, Doublé und Nickel

Barometer. Thermometer

und Operngläser

empfiehlt **Carl Draing,**

9023] Marienwerder Wpr.

Vereine

Landwirthschaftl. Verein Dragass.

Sitzung

am Sonnabend, den 5. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Vereins-Lokal.

Tagesordnung:

Verschiedene Vorlagen, Vergeben einer Bullenstation und Besprechung über die Aufstellung von Fragebogen zur Ermittelung der Rentabilität über landwirthschaftliche Betriebe.

Der Vorstand.

A. Rosenfeldt.

Versammlungen.

Zur Gründung **eines Zweigvereins des Vaterländischen Frauen-Vereins in Gr.-Nebrau** werden die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde Gr. Nebrau zu einer im Gasthause des Herrn Dierasch am **Sonntag, den 6. November cr., Nachm. 3 Uhr,** stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen. [1149

Gr. Nebrau, d. 31. Okt. 1898.

Ebel, Pfarrer.

Vergnügungen

Rachelshof.

Sonntag, den 6. Novbr. cr.

Zur Einweihung meines neu erbauten **Saales**

Großes

Militär-Konzert

ausgeführt vom Trompeterkorps der III. Abtheilung Feld-Artill.-Rgts. Nr. 35,

mit einem darauffolgenden

Tanzkränzchen.

Anfang 3 Uhr.

Es laden freundlichst ein

Kasten. Wulff.

Tivoli.

Heute, Donnerstag, den 3. November, bis incl. Sonntag, den 6. November:

4 Gastvorstellungen

des berühmt. engl. Verwandlungsschauspielers

Mr. A. Angeloti.

Ferner:

Gastspiel des urdrolligen, einzig dastehenden Musik-Instrumenten-Imitators

Paul Ybbs.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf in Güssow's Konditorei und in der Cigarrenhandlung von E. Sommerfeldt: Loge Mk. 1,25, nummerirter Platz Mk 1,—, zweiter Platz Mk. 0,50. [1322

An der Abendkasse: Loge Mk. 1,50, nummerirter Platz Mk. 1,25, zweiter Platz Mk. 0,60.

Konzert von der Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 141.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang des Konzerts ½8 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Im Adlersaal

Freitag, den 4. November Abends 8 Uhr

Konzert

des **Joachim**'schen

Damen-Terzetts

u. der Pariser Klaviervirtuosin

Lina Coën.

Das interessante Programm enthält Terzette von **Bargiel, Brahms, Fielitz, Heymann** und **Mendelssohn; Lieder für Sopran** von **Hollaender** u. **Sommer; Lieder für Mezzosopran** von **Chopin, Hildach, Tschaikowsky. Lieder für Alt** von **Bohm, Schubert** und **Schumann; Klaviersoli** von **Chopin, Moszkowski** und **Liszt.**

Billets à 2,50 Mk., à 1,50 Mk. und à 1 Mk. bei

Oscar Kauffmann,

Buch-, Kunst- u. Musik-Handlg.

Im Adler-Saale

Sonntag, den 6. November cr.

Erstes

Streich-Konzert.

Mittwoch, den 9. November cr.:

Erstes Abonnements-Symphonie-Konzert.

1063] **Nolte.**

Neusass.

1106] Zu dem am **Sonnabend, den 5. d. Mts.,** stattfindenden

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein

Hammermeister, Neusaß.

Zum Kirmeßfest

am 6. und 7. November ladet ergebenst ein

Elisenau, den 2. Novb. 1898.

R. Dob andt, Gastwirth.

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Hofgunst.** Lustspiel von Trotha.

Freitag: **Die Jüdin.**

Bromberger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Hasemann's Töchter.** Volksstück v. A. L'Arronge.

Freitag: **Auf der Sonnenseite.**

Aus Riesenburg.

Des Baumes Klage.

Kraftvoll stand ich, hoch erwachsen,
Mächt'ge Aeste zierten mich,
Und des Wipfels hehre Krone
Spendet' Schatten rings um sich.

Und von weißen Blüthentrauben,
Die der Sonne Strahl geweckt,
War im Sommer jedes Aestlein,
Köstlich duftend, mir bedeckt.

Ach, ich war des Platzes Zierde,
Der das Denkmal lang' umgiebt,
War der Vögel grünes Prachthaus
Und von Alt und Jung geliebt.

Aber, weh! der dichten Krone
Eitle Neugier längst war gram,
Müß'gem Gaffen nach den Leuten
Sie zu sehr die Aussicht nahm.

Ihr zum Opfer muß't ich fallen,
Rohe Hand schnitt bis in's Mark;
Vögleins Lied wird nun verstummen,
Dessen Nest ich sicher barg.

Sterben werd' ich; ja, ich fühl' es,
Denn die Axt, sie traf zu gut —
„Wer wird meine Schwestern schützen
Vor der Neugier blinden Wuth?"

Ein Naturfreund.

Bitte um Antwort für Brief

D. L. 1850 postlag.

Erbitte schnellstens Brief, sende alsdann sofort langen, süßen Brief. Sehnsucht nach Dir sehr groß. Gruß und Kuß.

1296] **Z. 99.**

„Onon".

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 258.

Graudenz, Donnerstag] [3. November 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. November.

— **[Schifffahrt und Flößerei.]** Zur Ausführung der Ausbesserungen in den Kanalhaltungen und an den Bauwerken des Bromberger Kanals, der unteren Brahe und der kanalisirten oberen Netze werden diese Wasserstraßen mit Eintritt des Frostwetters bezw. des Eisstandes, spätestens jedoch am 11. Dezember bis Ende März 1899, für die Schifffahrt und Flößerei gesperrt werden.

— **[Neue Fernsprechleitung.]** Die Herstellung einer besonderen Fernsprechleitung zur Verbindung der Hafenstädte Königsberg, Danzig, Kiel, Lübeck, Bremen und Hamburg ist beabsichtigt.

— **[Sozialdemokratisches.]** Vor einiger Zeit fand in Marienburg eine Gerichtsverhandlung gegen einen Gastwirth statt, der sozialdemokratische Vertheiler von Reichstagswahlflugblättern etwas zu kräftig von seinem Grundstück vertrieben hatte. Zu dieser Gerichtsverhandlung war auch, wie s. Z. gemeldet, ein Sozialdemokrat aus Elbing, Namens Krise, als Zeuge geladen, der damals gerade eine militärische Uebung in Graudenz erledigte und deshalb vor Gericht in Uniform erschien. Krise hatte vor seiner Vernehmung gefragt, ob er sich so zu verhalten habe, als wenn er in Civil wäre. Das war vom Vorsitzenden bejaht worden. Unter anderem richtete der Vorsitzende an Krise die Frage, ob er Sozialdemokrat sei, worauf dieser zur Antwort gab: „Im Civil ja". Der Richter machte darauf die Bemerkung: „Machen Sie sich nicht zum Narren". Diese Aeußerungen waren zur Kenntniß der Militärbehörde gekommen. Als Krise von Graudenz nach Elbing zurückgekehrt war, erhielt er eine Vorladung vom Elbinger Militärbureau. Dort wurde an ihn die Frage gerichtet, ob ihm die Korpsbefehle bekannt seien, die bei den Kontrollversammlungen verlesen werden. Nachdem er das bejaht hatte, wurde er wieder entlassen. Am 10. Oktober erhielt er vom Bezirkskommando Marienburg eine Gestellungsordre, am 12. Oktober eine vierzehntägige Arreststrafe anzutreten. Da ihm nicht bekannt war, wegen welcher Strafthat diese Strafe verhängt sei, erbat er vom Bezirkskommando Aufklärung, gleichzeitig ersuchte er um Strafaufschub. Da kein Bescheid eintraf, mußte er sich nach Marienburg zum Strafantritt begeben. Am Tage darauf richtete seine Frau an den Kriegsminister ein Schreiben, in dem sie um Strafaufschub und um Anordnung einer Voruntersuchung bat. Vom Kriegsministerium erhielt sie den Bescheid, daß ihr Schreiben an das zuständige Generalkommando des 17. Armeekorps zur Beantwortung gesandt sei. Von dort kam dieser Tage folgendes Schreiben hier an: „Danzig, den 22. Oktober 1898. Auf Ihr am 13. d. Mts. an das Königl. Kriegsministerium gerichtetes, hierher zur Bescheidung abgegebenes Gesuch wird Ihnen mitgetheilt, daß Ihr Ehemann, der Unterlazarethgehilfe Krise, wegen Ungehorsams gegen den Korpsbefehl vom 23. Februar 1894 bestraft worden ist, wonach jede Bethätigung sozialdemokratischer Gesinnung verboten ist. Derselbe hat sich öffentlich in Uniform in der Schöffengerichtssitzung zu Marienburg am 8. d. Mts. als Sozialdemokrat erklärt. Der kommandirende General v. Lentze."

— **[Das Radfahren und die geistliche Würde.]** Der Bischof von Ermland, Herr Dr. Thiel, hat den ihm unterstellten Geistlichen das Radfahren verboten.

— **[Besitzwechsel.]** Das Gut Gora bei Neustadt hat von den Erben des verstorbenen Freiherrn von Loewenclau ein Pole v. Wreza für 172000 Mk. käuflich erworben.

— **[Hengstkörung.]** Körungen von Privatdeckhengsten finden am 8. November in Warlubien, Prust und Laskowitz statt.

*— **[Neue Posthilfsstellen.]** In den Ortschaften Durowo bei Wongrowitz und Grabowo Dominium bei Grabau, Kreis Wirsitz sind Posthilfsstellen in Wirksamkeit getreten. Die Posthilfsstelle in Obra bei Gnesen ist aufgehoben.

*— **[Aenderung des Postbezirks.]** Die Orte Kleinmühl, Gemauert Krug und Kolonie Ostrowitt sind aus dem Bestellbezirk der Postagentur in Kleinkrug abgezweigt und demjenigen des Postamts in Czerwinsk zugetheilt worden.

— **[Personalien in der evangelischen Kirche.]** An Stelle des bisherigen Vikars Arndt ist dem Superintendenten Böhmer zu Marienwerder vom Konsistorium der Predigtamts-Kandidat Gräntz aus Stüblau, Kreis Danzig, als Vikar beigegeben worden.

— **[Personalien in der Schule.]** Dem Lehrer Stakemeier in Bischwalde ist die erste Lehrer- und Organistenstelle in Sypniewo im Kreise Flatow verliehen.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Rechtsanwalt Ruhm in Glatz ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Danzig zugelassen.

— **[Personalien bei der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Versetzt: Stationsvorsteher Norgah von Nikolaiken nach Weißenburg; Stationsvorsteher Alberti von Weißenburg nach Nikolaiken; Stationsassistent Darfschlag von Soldau nach Riesenburg. Neu angenommen: Bautechniker Fuchs zur Beschäftigung im Eisenbahnbauamte Dt.-Eylau.

Culm, 1. November. Die einer Ruine gleichende Heiligegeistkirche, welche gegenwärtig vom Jägerbataillon als Munitionsschuppen benutzt wird, soll ausgebaut und dem Wunsche der Deutsch-Katholiken gemäß in eine deutsch-katholische Pfarrkirche umgewandelt werden.

⊙ **Thorn**, 1. November. Auf dem hiesigen Artillerie-Schießplatz wird auch im Winter reges militärisches Leben herrschen. Die Infanterietruppen des 2. Armeekorps werden nämlich nacheinander auf dem Platze Schießübungen abhalten und zu dem Zweck im Barackenlager einquartirt werden. Zuerst werden das 34. und 129. Infanterieregiment aus Bromberg eintreffen. Dann folgt im Dezember das 140. Regiment aus Inowrazlaw und das 49. Regiment aus Gnesen. Jede Schießübung dauert 10 Tage.

y **Briesen**, 1. November. Heute vor 50 Jahren trat Herr Lehrer und Kantor Fischer in den Schuldienst der Stadt Briesen. Bereits am Sonntag hielt Herr Superintendent Doliva ein Gebet für den treuen Diener der Kirche. Aus Nah und Fern liefen Glückwünsche ein. Der Gesangverein brachte seinem Gründer und Dirigenten am Vorabende ein Ständchen. Am Morgen des Festtages zog die Schule mit klingendem Spiel in den Festsaal des Vereinshauses. Die Feier begann mit dem Choral: „Lobe den Herren". Die Festrede hielt Herr Kreisschulinspektor Dr. Seehausen, der Männerchor und die Schüler trugen Gesänge, mehrere Schüler Deklamationen vor. Darauf folgten die Begrüßungen durch die Deputationen. Die Stadt überreichte dem Jubilar eine goldene Uhr, die Gemeinde ein Etui mit Silberzeug, der Lehrerverein ein Ruhesofa und das Diplom als Ehrenmitglied; die Schüler brachten ihrem lieben Lehrer Schlafrock, Käppchen 2c, die früheren Schüler einen prächtigen Pelz und der Gesangverein einen reich mit Schnitzwerk versehenen Tisch. Den Schluß bildete der herzliche Glückwunsch der jüdischen Gemeinde. Tiefergriffen dankte der Jubilar. Mit dem Choral: „Nun danket alle Gott" schloß die Feier. Zum Festessen hatten sich so viele Herren und Damen gemeldet, daß sie alle der große Saal nicht fassen konnte. Der Gesangverein veranstaltete dann einen Unterhaltungsabend. Auch der Tanz fehlte nicht.

Am Montag feierte der Briesener Zweig-Verein der Gustav-Adolfstiftung in Schönsee sein Jahresfest. Herr Superintendent Doliva hielt die Festpredigt, Herr Pfarrer Stoltze erstattete Bericht über die evangelische Diaspora. Nach dem Gottesdienste fand im Pfarrhause eine Sitzung des Vorstandes statt, in welcher Herr Schüler den Kassenbericht vorlegte. Von der zur Vertheilung kommenden Geldsumme erhielt Villisaß 120 Mk., Gollub 50 Mk., Lianno 25 Mk. und Lubiewo 25 Mark.

Die Ansiedelungskommission beabsichtigt, das fiskalische Rittergut Dembowalonka in etwa 95 Ansiedlerstellen mit eigenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aufzutheilen, und hat zu diesem Zwecke die Ertheilung der Kolonisationsgenehmigung beim Kreisausschuß nachgesucht.

* **Briesen**, 1. November. Der Verein „Gemüthlichkeit" hielt gestern eine Hauptversammlung ab; folgende Herren wurden in den Vorstand gewählt: Vorsitzender Uhrmacher J. Schwarz, Stellvertreter Kaufmann Gabel, Kassirer Kaufmann Liwsinowski, Schriftführer Kaufmann Schelasnitzki, Stellvertreter Kaufmann Horstmann.

-e **Löbau**, 1. November. Der Nachfolger des von hier vom 1. Dezember nach Ober-Glogau versetzten Kreisschulinspektors Herrn Schulrath Streibel ist Herr Kreisschulinspektor Biedermann aus Wongrowitz. Durch den Weggang des Herrn Streibel verliert die Schule und das Deutschthum eine fast unersetzliche Stütze. Während seiner Amtsthätigkeit in unserem Kreise hat der Scheidende 28 Schulneubauten veranlaßt. Unter diesen befinden sich mehrere neu eingerichtete Schulen. Für die finanzielle Besserstellung seiner Lehrer ist der Schulrath stets eingetreten.

Gorzno, 1. November. Bei dem Käthner Johann Roepke in Abbau Gorzno brach dieser Tage Feuer aus. Das Wohnhaus nebst Stallgebäude wurden ein Raub der Flammen. Man nimmt an, daß das Feuer von kleinen Kindern, welche allein zu Hause waren, durch Spielen mit Streichhölzern entstanden ist. Der Retter der Kleinen und des Viehes ist der Briefträger Krawocowicz aus Gorzno, welcher gerade in dem Augenblick, als das Feuer ausbrach, hinzu kam.

+ **Rosenberg**, 1. November. Der Bahnbau Riesenburg-Freystadt-Jablonowo ist mit großen Terrainschwierigkeiten verknüpft, da der Boden an einzelnen Stellen außerordentlich sumpfig ist und die Schüttungen des Bahndammes immer wieder erneuert werden müssen. Gestern stürzte die neuerbaute Brücke über die Gardenga infolge der Nachgiebigkeit des Bodens ein. Die Brücke war fast vollendet, und es war zum ersten Male versucht worden, sie zu belasten. Da die Verhandlungen mit der Direktion der Marienburg-Mlawka'er Eisenbahn wegen Benutzung des Bahnhofs Riesenburg nicht zu einem günstigen Abschluß gelangt sind, wird für die Bahn Riesenburg-Jablonowo ein neuer Bahnhof gebaut werden. Dieser soll auch für die später zu erbauende Bahn Riesenburg-Mißwalde bestimmt werden.

Marienwerder, 1. November. (N. W. M.) Der Kaufmännische Verein hielt gestern eine Hauptversammlung ab, in welcher zunächst der Vorsteher Herr Böhnke über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtete, mit dessen Erfolgen der Verein wohl zufrieden sein dürfte. Herr Düster erstattete den Bericht über den Stand des Vereins. Danach betrugen die Einnahmen 976,45 Mk., die Ausgaben 545,10 Mk. Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit 1525,87 Mk., außerdem verfügt der Verein über ein Inventar im Werthe von 223,95 Mk. Der Etat für 1898/99 wurde in Einnahme auf 768 Mk. festgesetzt, von denen 515,20 Mk. zur Verfügung des Vorstandes bleiben. Die kaufmännische Fortbildungsschule hat während der Zeit ihres anderthalbjährigen Bestehens an Beiträgen seitens der Lehrherren eine Einnahme von 783,75 Mk. gehabt; von diesem Betrag sind an die Staatskasse 689,99 Mk. abgeführt. Zum Vorsteher wurde Herr F. Böhnke und zum Stellvertreter Herr Rentier Schulz wiedergewählt. Bei der Wahl eines Kassirers an Stelle des Bankbeamten Herrn Heinrich, der eine Wiederwahl ablehnte, mußte das Loos zwischen den Herren B. Düster und A. Conitzer, welche beide die gleiche Stimmenzahl erhielten, entscheiden; die Wahl fiel auf Herrn Düster. Zum Schriftführer wurde Herr D. Hermann, zum Stellvertreter Herr v. Mogilowski gewählt.

[] **Marienwerder**, 1. November. Die Verloosung, welche zur Beschaffung der Winterbedürfnisse für die Kleinkinder-Bewahranstalt stattfand, hat einen Ertrag von 553,70 Mark ergeben.

R **Schwetz**, 1. November. Zur Feier des Reformationsfestes fand hier gestern im Hotel Kaiserhof ein sehr stark besuchter christlicher Familienabend statt. Die Herren Gymnasialdirektor Dr. Baltzer aus Marienwerder und Superintendent Karmann hielten Ansprachen. Der Kirchenchor verschönte die Feier durch Gesangsvorträge.

II **Schwetz-Neuenburger Niederung**, 1. November. Gestern Abend wurde vor dem Gasthause in Brattwin der Arbeiter Ferdinand Kinder aus Michelau von Strauchfuhrleuten derartig mit Knütteln geschlagen, daß er in Folge der Verletzungen gestorben ist. Kinder hatte zuerst mit einem Strauchschneidemesser einen der Fuhrleute am Kopfe schwer verletzt.

B **Tuchel**, 1. November. Der Kreistag erledigte in seiner letzten Sitzung eine Anzahl Wahlen zur Ergänzung von Kreiskommissionen. Das Statut der Kreissparkasse wurde dahin abgeändert, daß für die Folge die Einklagung der Zinsen nicht durch den Rendanten, sondern durch den Kreisausschuß erfolgen soll. Abgelehnt wurde die Vorlage des Kreisausschusses, von dem Reingewinn der Kreissparkasse, solange der Reservefonds fünf Prozent der Einlagen und Zinsen erreicht, 50 Proz. im Interesse des Kreises zu verwenden; vielmehr soll die Höhe des Reservefonds erst zehn Proz. der Passivmasse erreichen. Der Antrag, dem Vaterländischen Frauen-Verein hierselbst 25 Ar vom Kreisgarten zur Erbauung eines Vereinshauses zu überlassen, fand nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit.

* **Konitz**, 1. November. In dem großen Wieller See ertrank am Sonnabend der etwa 22 Jahre alte Händlersohn Jakob Maschkowski aus Wielle. Soweit bekannt, wollte M. mit einem sogenannten „Seelenverkäufer" eine Kahnfahrt unternehmen und ist dabei mit seinem Fahrzeuge umgeschlagen. — Die bei dem Brande in Gotthelfe vor 14 Tagen verunglückten Altsitzer Jankowski'schen Eheleute sind an den erlittenen Brandwunden gestorben.

* **Schloppe**, 1. November. Ein Unglücksfall ereignete sich zu Abb. Schloppe. Dort wurde mit der dem Schmiedemeister Rietz in Tütz gehörigen Dampf-Dreschmaschine gearbeitet, bei der auch der Schwager des Rietz, der Schneider Oehlke aus Tütz, beschäftigt war. Dieser soll es nun versucht haben, einen abgefallenen Riemen, während die Maschine im Betriebe war, aufzubringen. Hierbei ist er verunglückt; ihm wurde die Hälfte des linken Armes abgerissen. Der Verunglückte wurde im hiesigen städtischen Krankenhause untergebracht.

≈ **Zoppot**, 2. November. Der Verein für Knabenhandarbeit hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Schulrath Witt, wies darauf hin, daß die Schülerwerkstatt einen guten Fortgang genommen habe. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Gromsch wurde Herr Rentier Stangnowski zum Kassenführer und außerdem Herr Rentier C. Schulz zum Vorstandsmitglied gewählt. Nach dem Bericht des Leiters der Schülerwerkstätte Herrn Lehrer Reiß wurde der Unterricht im vorigen Winter in 198 Stunden ertheilt. Es nahmen 62 Schüler Theil, 53 aus der Gemeindeschule, 9 aus der Privatknabenschule. Die Erfolge waren gut. Im Sommer wurde die Arbeit in den Garten verlegt, und zwar zur Anlage einer Baumschule von Alleebäumen; es sind etwa 1000 Stämmchen gepflanzt. Die Einnahme betrug 654,90 Mk., wozu die Gemeinde einen Zuschuß von 200 Mk. gegeben hat. Die Ausgabe betrug 452 Mk. Es wurde beschlossen, Herrn Lehrer Bauer dem Leiter der Werkstätte als zweite Lehrkraft zur Seite zu geben. Die Eröffnung des diesjährigen Kursus findet am 5. d. Mts. statt.

⚘ **Zoppot**, 1. November. In der gestrigen Gemeinde-Vertreter-Sitzung wurde die Ausführung des Baues einer neuen Leichenhalle auf dem Gemeindefriedhofe dem Baumeister Herrn Lippke für seine Forderung von 9981 Mark zugeschlagen. Da die seit Jahren mit der Eisenbahn-Direktion in Danzig geführten Unterhandlungen wegen Herstellung einer Unterführung zur Verbindung des südlichen Theiles des Oberdorfes mit dem des Unterdorfes resultatlos verlaufen sind, beschloß die Versammlung, Petitionen an die beiden Häuser des Landtages zu richten, und wählte zur Ausführung dieses Beschlusses eine Kommission.

□ **Neustadt**, 31. Oktober. Am 6. November findet in der evangel. Kirche die Einführung des Herrn Pfarrer Paulick aus Schöneberg durch den Superintendentur-Verweser Herrn Pfarrer Reimer-Krokow statt. Herr Prediger Bennewitz, der neun Monate die Pfarrstelle hier verwaltet hat, hielt am 30. Oktober seine Abschiedspredigt. Seine erfolgreiche Wirksamkeit in der Gemeinde hat ihm allgemeine Zuneigung erworben.

Elbing, 1. November. In Kadinen fand am Montag die Beisetzung der Frau Landrath Birkner statt. Eine große Anzahl Leidtragender aus Stadt und Kreis hatte sich eingefunden, darunter die Herren Oberbürgermeister Elditt, Landrath Etzdorf, die Herren vom Kreisausschuß 2c. Die Leiche wurde im Mausoleum beigesetzt. Die in dem Mausoleum noch freie Stelle bezeichnet den einstigen Ruheplatz des bisherigen Gutsherrn von Kadinen. — Der auf der Schichauwerft erbaute Torpedobootszerstörer „Hai-Lung" hat bei den Probefahrten eine Geschwindigkeit von $35^{2}/_{10}$ Knoten erreicht, die höchste, die bisher erzielt ist.

Braunsberg, 31. Oktober. Im hiesigen Landgestüt sind 12 Hengste an der Influenza erkrankt, einige Thiere sogar recht bedenklich. Ein Oberroßarzt traf gestern aus Trakehnen hier ein.

+ **Pillau**, 1. November. Von der Behörde ist die Auflösung der hiesigen Schneider- und Schuhmacherinnung wegen zu geringer Mitgliederzahl zum 1. Dezember cr. verfügt worden. Die Schneiderinnung besteht zur Zeit aus fünf und die Schuhmacherinnung aus fünfzehn Mitgliedern. Um diesen Handwerkern Gelegenheit zu geben, sich weiter am Innungsleben zu betheiligen, ist ihnen anheim gestellt worden, der Schneider- und Kürschnerinnung bezw. der Schuhmacherinnung in Fischhausen beizutreten. — Die regelmäßige Ergänzungs- und Ersatzwahl der Stadtverordneten-Versammlung ist auf den 18. November festgesetzt. Es scheiden Ende d. Js. aus die Herren: Kaufmann Mann, Müller, Klein, Rentel, Mühlenbesitzer Schulz und Sanitätsrath Dr. Skierlo. Außerdem ist für den in den Magistrat übergetretenen Kaufmann Klaffki und den verstorbenen Schiffsbaumeister Hoffstärz je ein Stadtverordneter zu wählen.

+ **Fischhausen**, 1. November. Nachdem die Pläne der Kleinbahn Königsberg-Neukuhren-Warnicken nunmehr landespolizeilich festgestellt sind, wird die endgiltige Absteckung der Bahnlinie in allernächster Zeit vor sich gehen.

* **Bialla**, 1. November. Die Nachbarstädte Johannisburg und Sensburg haben sich entschlossen, Acetylengasbeleuchtung allgemein einzuführen. Wünschenswerth wäre es, wenn man sich auch bei uns zu diesem Schritte entschließen könnte. Von der großen Leuchtkraft und der Ungefährlichkeit dieses Gases sowie davon, daß das Licht verhältnißmäßig nicht theurer ist, als das Petroleumlicht, haben sich Freunde des Kaufmann L.'schen Hauses hierselbst überzeugen können. Herr L. beleuchtet seit Monaten mit diesem Gase seine Geschäftsräume und die Straße vor seinem Hause; beim Schützenfest im August d. Js. wendete er es auch zu Illuminationszwecken an. Etwa 20 Flammen über dem Eingange zu seiner Restauration verbreiteten ein blendendes, weithin leuchtendes Licht. — Gestern hat sich hier ein kaufmännischer Verein gebildet, in dessen Vorstand die Herren Linker, Neumann und Beerman gewählt worden sind.

Argenau, 1. November. Ein falsches Thalerstück ist auf dem hiesigen Postamte angehalten worden. Das Thalerstück zeigt das Bildniß Kaiser Wilhelms I., fühlt sich fettig an und zeigt ein mattes, verschwommenes Gepräge. Die Umschrift „Gott mit uns" fehlt. Beim Zerschlagen zeigte es sich, daß es aus einem Zinn- oder Zinkkern mit schwach versilbertem Bleimantel bestand.

△ **Gnesen**, 31. Oktober. Vor der Strafkammer erschienen heute auf der Anklagebank der Fleischermeister Johann Sliwinski aus Borzykowo und der Ochsenknecht Valentin Fimiak aus Gorazdowo wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz. Dem Fimiak war im Juli seine Kuh erkrankt. Als sie dem Verenden nahe war, schnitt er ihr noch schleunigst den Hals durch. Zufällig kam Sliwinski hinzu, erhielt Kenntniß von der Krankheit des Thieres, kaufte es für 42 Mark 50 Pf. und nahm nach Beendigung des Nothschlachtens das Fleisch, welches gesund und gut aussah, mit sich. Er verkaufte davon zu 4, 5, 8 Pfund an mehrere Familien, ohne den Käufern davon Mittheilung zu machen, daß das Fleisch von einem erkrankten, nothgeschlachteten Thiere herrühre. Einem Gendarm, der davon gehört hatte, daß in Gorazdowo ein krankes Rind geschlachtet sei, und an dessen Frau Sliwinski auch von dem Fleisch verkaufte, sagte er noch auf dessen Frage: „Wo werde ich Ihnen, Herr Wachtmeister, solches Fleisch verkaufen!" Nach dem Genusse dieses Fleisches, welches auffällig schnell die Farbe verändert hatte und schlecht roch, sind mindestens 12 Personen an Erbrechen, Durchfall, Kopfweh auf 2 bis 4 Tage erkrankt. Andere sind gesund geblieben. An welcher Krankheit das Thier gelitten, war nicht festzustellen. Behauptet wurde, daß in Folge Abweidens ungesunder Gräser jährlich mehrere Stück Vieh in Gorazdowo fielen, daß aber amtliche Untersuchungen deshalb bisher niemals angestellt seien. Der Gerichtshof nahm an, daß Fimiak und Sliwinski recht wohl gewußt haben, daß das Fleisch von einer kranken, nothgeschlachteten Kuh kein gutes, gesundes sei, und verurtheilte den Fleischer Sliwinski zu drei Monaten Gefängniß den Fimiak wegen Beihilfe zu zwei Wochen Gefängniß.

Kosten, 31. Oktober. Das Hotel „Zum schwarzen Adler" am Markt ist von Herrn Guttmann an Herrn Prusinkiewicz aus Wongrowitz für 44000 Mark verkauft worden.

Samter, 1. November. Im Interesse des christlichen **Zeitschriftenvereins** bereist Herr Pastor **Schmuckert** aus Berlin unsere Provinz; er hielt kürzlich in der hiesigen evangelischen Kirche eine Predigt. Abends fand ein christlicher Familienabend statt. In einer längeren Ansprache deckte Herr Schmuckert die bedenklichen Krebsschäden unserer Zeit auf, welche durch das Lesen verderblicher Kolportage-Romane und vieler anderer schlechter Schriften entstehen und wies darauf hin, daß der christliche Zeitschriften-Verein sich entschlossen habe, Lesezirkel einzurichten, mit Opfern, die sehr erheblich sind. Insbesondere liegt ihm daran, die **Volksleseveine** zu unterstützen. Der Vortrag hatte den gewünschten Erfolg. In einer sofort ausgelegten Liste erklärten einige 50 Personen ihren Beitritt zum christlichen Zeitschriftenverein. Eine Sammlung ergab 30,50 Mk.

Janowitz, 1. November. Vor einigen Tagen ging eine **Windhose** über die Holländermühle des Mühlenbesitzers **Wein** in Abbau **Welna** hin. Der Oberbau wurde verschoben, die Flügel wurden abgebrochen und völlig zertrümmert. Sonst blieb das Gehöft verschont. In östlicher Richtung bewegte sich die Windhose weiter, richtete in der Ortschaft Welna an Zäunen, Dächern und Bäumen erheblichen Schaden an und löste sich in der Nähe des Skorken-Sees auf.

+ + **Labes**, 1. November. Von dem zum heutigen Körtermin vorgestellten acht Hengsten wurden fünf angekört; die Hengste gehören den Herren Rittergutsbesitzern v. **Diest**-Zeitlitz, v. **Doetinchen**-Ruhnow, v. **Köller**-Schönwalde und Graf **Königsmarck**-Radem. Bei der sich anschließenden Schau der im bäuerlichen Besitze befindlichen, vom Pferdezucht-Verein angekauften Stutfohlen wurden Freideckscheine und Prämien in größerer Zahl vertheilt.

Verschiedenes.

— **Die „Marschall Niel-Rose"** verdankt ihren Namen dem französischen General **Niel**. Als dieser 1859 aus dem italienischen Feldzuge, in dem er mit großer Auszeichnung gefochten hatte, nach Frankreich heimkehrte, bot ihm ein armer Mann bei seinem Empfang ein kleines Körbchen mit wunderschönen **gelben Rosen** an. Zur Erinnerung daran hatte der General eine dieser hübschen Blumen eingepflanzt und gepflegt. Sie gedieh prächtig. Und als sie eines Tages einige wunderbare neue Knospen angesetzt hatte, verehrte er den Stock der **Kaiserin Eugenie**. Die Kaiserin, die durch die Gabe höchst erfreut war, fragte nach dem Namen der Rose. Sie war erstaunt zu hören, daß man noch keine volksthümliche Bezeichnung für sie hatte. „Nun wohl", sagte sie, „so will ich der Blume einen Namen geben! Sie möge **Marschall Niel-Rose** heißen". Auf diese Weise hat eine unserer schönsten Blumen ihren Namen und der französische General seine Ernennung zum Marschall erhalten.

— **Drei große altmärkische Landhochzeiten** sind, wie aus **Salzwedel** geschrieben wird, in der letzten Woche gefeiert worden. In **Radenbeck** wurde die Tochter des dortigen **Lehrers** dem Ackermann Benecke angetraut. Geladen waren über fünfhundert Personen. Geschlachtet waren dazu zwei Kühe, die zusammen 35 Centner wogen, acht Schweine, etwa 20 Centner schwer, ferner 60 Hühner und viele Enten. Kuchenstollen waren zu einem Berge aufgethürmt, zu dem über 800 Stück gebraucht wurden. Einige Tonnen Bier, einige Hundert Flaschen Wein und Spirituosen 2c. bildeten die Getränke. Eine zweite gleich große Hochzeit wurde kürzlich in **Wöpel** gefeiert. Auch dort wohnten weit über 500 geladene Gäste dem Feste bei. Ein großer Reiterzug von 25 Reitern ritt dem langen Hochzeitszuge voran. 30 Brautjungfern schritten dem Brautpaare beim Kirchgang voraus. Die Gäste wurden in zwei großen Zelten untergebracht. Zu essen und zu trinken gab es im Ueberfluß, waren doch nicht weniger als drei schwere Schweine, vier Rinder, sechs Kälber, sechs Schafe, einige Dutzend Hühner und Hasen eingeschlachtet worden. Gewaltige Mengen von allerlei guten Getränken standen den Hochzeitsgästen zur Verfügung, Musik spielte ununterbrochen auf, und in den Zelten bewegten sich einige Hundert Paare im Tanze. Die dritte große Hochzeit wurde in dem Dorfe **Gr. Chüden** gefeiert. Abgeholt wurde die Braut von 25 **Hochzeitsreitern**. Beim Kirchgang schritten dem Brautpaare 50 **Brautjungfern** voran. Auch einige Hundert Hochzeitsgäste saßen beim Mahle.

— **Wegen Unterschleife in Höhe von 50000 Mk.** hat sich der Direktor **Weiß** der chemischen Fabrik zu **Herzberg** (Elbe), als er verhaftet werden sollte, **erschossen**. Er soll die Löhne der Arbeiter um einige Pfennige pro Stunde höher gebucht haben, als thatsächlich gezahlt wurden. Auch sind in der Arbeiterliste Namen von Arbeitern geführt worden, die gar nicht in der Fabrik beschäftigt waren. **Weiß hatte ein Jahresgehalt von** 12000 Mark.

— **[Er kennt ihn.]** A.: „Ihr Junge hat einen Stein nach mir geworfen und mich beinahe an den Kopf getroffen." — B.: „Sie sagten, **beinahe**?" — „Ganz recht, das sagte ich." — B.: „Dann **war's nicht mein Junge**."

— **[Biographische Volksbücher.]** In **R. Voigtländer's** Verlag-Leipzig sind u. a. erschienen:

Ein Lebensbild **Carmen Sylva's** (Königin Elisabeth von Rumänien). Von Dr. Benno Diederich. Preis 1 Mk. 25 Pf. Das Buch liest sich wie eine freundliche Erzählung in seinen drei Kapiteln, welche „Die Jugendzeit", „Die Fürstin und Königin von Rumänien" und „Carmen Sylva" überschrieben sind. Diederich gibt auch eine Würdigung der **Dichterin** Carmen Sylva, ein Bild ihres gesammten poetischen Wirkens.

Gustav Freytag. Von Friedrich Seiler. (Biographische Volksbücher 48—55) mit 28 Abbildungen Preis 2 Mk. Das vorliegende Werk des bereits durch andere Arbeiten auf dem Gebiete der deutschen Litteratur und Sprache bekannten Professors Dr. Friedrich Seiler ist bis auf den geringfügigsten Zug aus zuverlässigen Quellen geschöpft; auch der Wittwe des Dichters verdankt der Verfasser werthvolle Mittheilungen. Mit der Darstellung von Freytags Lebensgang ist eine eindringliche Würdigung seiner Werke verbunden. Das Titelbild ist eine mit Genehmigung der Nationalgalerie in Berlin angefertigte Nachbildung des von Stauffer-Bern auf Staatskosten gemalten Bildnisses Freytags. Ferner sehen wir sein Geburtshaus, sein Arbeitszimmer u. s. w.

Graf Albrecht von Roon. Preußischer Kriegs- und Marine-Minister. Ein Lebens- und Charakterbild. Von Otto Immelmann. (Biographische Volksbücher Nr. 44—47). Preis 1 Mark. Ein gutes Lebensbild des großen Waffenschmieds des alten Königs und Kaisers, mit dem Freimuth des Historikers behandelt, der nicht zu beschönigen sucht, was auch ein Roon, reizbar und leidenschaftlich wie er war, hie und da gefehlt haben mag.

Charles Darwin. Von Wilhelm Bölsche. (Biographische Volksbücher Nr. 32—35.) Preis 1 Mark. Das vorliegende Buch aus der Feder eines durch seine Schriften bewährten genauen **Kenners** der darwinistischen Entwicklungs-Lehre und Forschung sucht den Leser vor allem in **Thatsachen** einzuführen. Wir begleiten Darwin auf seiner Weltreise. Aus allem Sturm **hebt sich leuchtend die liebenswerthe Persönlichkeit, der selbst der** Gegner hohe Achtung zollen muß.

— **[Offene Stellen.]** **Bürgermeister** bei der städtischen Verwaltung in Delitzsch von sofort. Anfangsgehalt 4500 Mark, Wohnungsgeld 500 Mk., beides steigend bis zusammen 6000 Mk. Bewerbungen sofort an Dr. Laue, Stadtverordnetenvorsteher dortselbst. — **Steuererheber** beim Magistrat in Königshütte (O.-S.) von sofort. Anfangsgehalt 1300 Mk., steigend auf 2100 Mk., Wohnungsgeld außerdem 15 Prozent des Gehalts. Kaution 2000 Mk. — **Polizei-Inspektor** bei der Polizei-Verwaltung in Oberhausen (Rheinland) baldigst. Gehalt 2800 Mk., steigend bis 4000 Mk. Bewerb. bis 15. November. — **Steuer-Sekretär** bei der Steuerverwaltung in Bocholt. Gehalt 1500 Mk. Bewerb. bis 10. November an Bürgermeister Geller dortselbst. — Zwei **Polizei-Sergeanten** bei der Polizei-Verwaltung in Cöslin vom 1. Januar 1899. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. und freie Dienstkleidung. Bewerb. bis 15. Dezember an den Magistrat dortselbst. — **Polizei-Kommissar** beim Amt Bochum II (Süd) vom 1. Januar 1899. Anfangsgehalt 1800 Mk., steigend bis 2400 Mk., Wohnungsgeld 400 Mk., Kleidergeld 180 Mk. Waffen und Ausrüstungsstücke werden geliefert. Bewerb. an den Amtmann Graf von Looz in Altenbochum. — **Schutzmann** bei der Polizeibehörde in Ueckendorf vom 1. Dezember. Anfangsgehalt 1200 Mk., steigend bis 1400 Mk., Kleidergeld 100 Mk., ev. Miethsentschädigung 200 Mk., Helm, Säbel, Portepee werden geliefert. Bewerb. sofort. — 2. **Bürgermeister** in Dresden, Ende d. Js. Diensteinkommen 18000 Mk. Bewerbungen (Jurist) bis zum 19. November bei der Stadtverordneten-Kanzlei, Landhausstr. 7, II. dortselbst. — I. **Sekretär**, etatsmäßig, bei der Stadtverwaltung in Betzdorf baldigst. Gehalt 1500 Mk. Bewerb. sofort.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Milch nicht zuträglich.

Dann versuchen Sie dieselbe mit etwas Mondamin von Brown u. Polson, ca. zehn Minuten gekocht. Nehmen Sie nur soviel Mondamin, daß die Milch crèmeartig wird. Die durch Mondamin erlangte leichte Verdaulichkeit der so nahrhaften Milch ist von den Aerzten anerkannt. Für Brown und Polson's gute Qualität bürgt am besten deren 40jähriger Weltruf. Mondamin ist überall in Pack. à 60, 30 und 15 Pf. erhältlich. Engros bei A. Fast, Danzig.

Das bekannte **Wein-Engros-Haus C. A. L. Krause, Berlin**, Taubenstraße 23, bringt neben den Liquidationsbeständen der wegen Todesfall aufgelösten Firma Gf. C. v. Seydewitz'sche Weinkellerei auch noch die seit Jahren in Deutschland lagernden Vorräthe des renommirten Bordeaux-Hauses **Neveux Cabrol Jeune, Bordeaux** zum Ausverkauf. Während sich erstere speziell durch rassige Rhein-, spritzige Moselweine 2c., sowie bestbekannte Champagner- und Cognac-Marken auszeichnen, bieten letztere eine reiche Auswahl hervorragender Bordeaux-Weine, zumeist Original-Schloßabzüge der renommirtesten Jahrgänge von 1875—93. (Siehe die heutige Bekanntmachung der Firma im Anzeigentheil.)

Amtliche Anzeigen

Montag, den 7. November d. Js., Vormittags 9 Uhr, findet auf dem ehemaligen Wäschetrockenplatze zu Feste Courbière der Verkauf **unbrauchbarer Geräthe, alten Eisens, alter wollener Decken und 1567 Drillichtornister 2c.** statt, wozu Käufer eingeladen werden. [1148

Garnison-Verwaltung Graudenz.

Steckbrief.

1234] Gegen den unten beschriebenen Ziegeleiarbeiter **Franz Just** (alias Schnapka) zuletzt in Marienhöhe in Arbeit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. G. 567/98.

Schwetz, den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare schwarz, bartlos, Gesicht voll, Sprache deutsch und polnisch.

Steckbrief.

1287] Gegen den Schmied **Wladislaus Krzyzanowski** in Rudak, geboren am 16. April 1869 in Szumowo, katholisch, ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 20. September 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Annahme und Strafvollstreckung, sowie Nachricht zu D. 407/98 ersucht wird.

Thorn, den 19. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigung.

1235] Der hinter dem Müllergesellen **Staczewski** unter dem 3. Juni 1898 erlassene, in Nr. 131 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: J. 347/98.

Strasburg Wpr., den 1. November 1898.

Der Staatsanwalt.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Schlossergesellen **August Hinz**, zuletzt in **Stuhm**, unter dem 13. Dezember 1895 erlassene, in Nr. 302 des Graudenzer Geselligen aufgenommene Haftbefehl ist erledigt.

Stuhm, den 29. Oktober 1898.

D. 310/95. **Der Amts-Anwalt. Hagen.** [1190

Im Namen des Königs!

In der Strafsache
gegen
den Besitzer **Wladislaus Schimanski** aus Lessen, geboren am 24. Mai 1862 ebenda, katholisch, wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Graudenz in der Sitzung vom 28. Januar 1898, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Dr. Gräber
als Vorsitzender,
2. Besitzer Gohritz,
3. Besitzer Oschinski
als Schöffen,
Amtsanwalt Hartwich
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Aktuar Szymanski
als Gerichtsschreiber,

für Recht anerkannt.

Der Angeklagte Besitzer Wladislaus Schimanski aus Lessen ist der öffentlichen Beleidigung derjenigen Mitglieder der preußischen Armee, welche an dem Feldzuge 1870/71 theilgenommen haben, schuldig und wird dafür mit zweihundert Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit vierzig Tagen Gefängniß kostenlästig bestraft.

Dem preußischen Kriegsminister wird die Befugniß zugesprochen, binnen vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils den entscheidenden Theil desselben im Graudenzer Geselligen auf Kosten des Angeklagten einmal bekannt zu machen.

1274] Ein **eleganter**

Landauer

und Schlitten umständehalber billig zu verkaufen.

Walter Hermann,
Danzig, Stadtgebiet 35.

Verloren, Gefunden.

Handkahn

abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung.
H. Tiahrt, Culm. Roßgarten.

Holzmarkt

Regierungsbezirk Danzig.

In der Oberförsterei **Pelplin** sollen die folgenden, im Winter 1898/99 zum Hiebe kommenden Schläge durchschnittlich 100- bis 120jähriges Nadelholz und vierjährige Weidenheeger in folgenden Loosen:

Laufende Nr.	Jagen	Abtheilung	Bezeichnung des Looses Buchstabe	Holzart	Geschätztes Holz Langholz fm	Geschätztes Holz Bandstöcke Hdt.	Faschinen Hdt.	Schlaggröße ha	Schlaggröße dec	Zopfstärke cm	Zu zahlendes Angeld Mark	Nächster Bahnhof und dessen ungefähre Entfernung	Der Belaufsbeamte Name	Der Belaufsbeamte Wohnort
1	27	b	—	Kiefern	480			3	100	I-III Kl. 18	900	Morroschin 5 km	Förster Dentler	Borkau
2	47	b	A	„	270			1		IV-V Kl. 14	650	Pelpin 9 km	„ Kahl	Bilawkerweide
3	„	„	B	„	270			1		„	650	„	„	„
4	„	„	C	„	270			1		„	650	„	„	„
5	„	„	D	„	270			1		„	650	„	„	„
6	51	b	A	„	470			2		„	1000	„	„	„
7	„	„	B		550			2		„	1300	„	„	„
8	57	a	—	„	420			1	400	„	1000	„	„	„
9	89	a	A	„	420			1	600	„	1100	Swaroschin 5 km	Förft. Fitzner	Sturmberg
10	„	„	B	„	340			1	600	„	900	„	„	„
11	„	„	C	„	260			1	500	„	700	„	„	„
12	„	„	D	„	200				700	„	500	„	„	„
13	98	a	A	Kiefern und wenige Ficht.	700			2	900	„	1800	„	„	„
14	„	„	B	2/3 Kiefern 1/3 Fichten	400			2	300	„	950	„	„	„
15	115	b		Kiefern	240			1		„	700	Pr. Stargard 3 km	Förster Splettstößer	Kochankenberg
16	130	b		„	300			2		„	600	Pischnitz 5 km	Waldw. Fischer	Semlin
17	141	b		„	240			1	100	„	500	„		„
18	156	b		„	300					„	650	Elbing 20 km	Forstauss. Wolff	Hohenwalde
19	196	b	A	Weiden		400		12	700		100	Die Schläge liegen durchschnittlich 300 m von der Weichsel und Nogat entfernt.		
20	„	„	B	Weiden und Erlen			106	12	700		200		Förster Bochdam	Kl. Montau
21	197	d	A	Weiden		500		14	400		120		„	„
22	„	„	B	Weiden und Erlen			150	14	400		300		„	„
23	208	a		Weiden			40	4			70		„	„
24	Ganzer Schutzb.			Weiden			250				450	Altfelde 6 km	Forstaufseher Frieböse	Jonasdorf.

im schriftlichen Angebot vor dem Hiebe verkauft werden. Die Belaufsbeamten sind angewiesen, Kauflustigen auf vorgängiges Ansuchen die bezeichneten Schläge vorzuzeigen. Die Verkaufsbedingungen können im hiesigen Geschäftszimmer eingesehen, auch von der Königlichen Forstkasse zu **Pr. Stargard** gegen eine Gebühr von 5 Pfg. für das Stück bezogen werden. Die schriftlichen, pro Festmeter bezw. Hdt., für jedes Loos getrennt, abzugebenden Gebote müssen versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf die in der Oberförsterei Pelplin zum Verkauf gestellten Holzmengen" versehen sein und die ausdrückliche Erklärung des Bieters enthalten, daß ihm die Verkaufsbedingungen bekannt seien und daß er sich diesen unweigerlich unterwerfe. Die Gebote müssen spätestens zum **16. November, Abends 9 Uhr** in den Händen des unterzeichneten Forstmeisters sein. Die Eröffnung der Gebote findet am **17. November, Vormittags 10 Uhr** im hiesigen Geschäftszimmer in Gegenwart der erschienenen Bieter statt. Hiernach unvorschriftsmäßig ausgelieferte Angebote sind ungültig, verspätet eingehende werden nicht eröffnet.

Pelplin, den 29. Oktober 1898. **Der Forstmeister. Gies.**

Kiefern-Bauholz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Corpellen, Regierungs-Bezirk Königsberg i. Pr.

1194] Das in nachstehenden Schlägen des Wirthschaftsjahres 1898/9 entfallende **Kiefern-Derbholz** soll vor dem Einschlage im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden:

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen u. Abtheil.	Hiebsfläche ha	Hiebsfläche dc	Geschätzte Holzmasse fm
1	Gisöwen	110	1	80	540
2	Mittenwalde	155	3	20	1056
3	Ulonsk	180	2	—	480
4	„	201	2	30	552
5	„	209	3	—	780
6	„	215	2	24	728
7	Schleusenwald	235	2	60	676
8	„	241	3	—	870
9	„	252b	2	70	775
10	„	256a	1	90	551
11	Hinterdamerau	287	—	40	92
12	„	289	2	50	520

Die Gebote sind loosweise für das Festmeter der nach dem Einschlage zu ermittelnden Derbholzmasse, auf volle 10 Pfennig abgerundet, abzugeben, verschlossen, mit der äußeren Aufschrift „Angebot auf Kiefern-Derbholz", portofrei, spätestens bis zum Beginn des Termins, der Oberförsterei einzureichen. Die Angebote müssen bei Vermeidung der Ungültigkeit die unterschriftliche Erklärung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen der Forstverwaltung ohne Vorbehalt unterwirft.

Die Oeffnung der Gebote erfolgt am **15. November 1898, Vormittags 9 Uhr,** im hiesigen Geschäftszimmer.

Die Bedingungen können gegen Schreibgebühr von der Oberförsterei bezogen oder dort eingesehen werden. Die Vorzeigung der Schläge erfolgt auf Verlangen durch die betreffenden Belaufsbeamten.

Corpellen, den 31. Oktober 1898. **Der Oberförster.**

Bahnbau Bütow-Berent.
Verdingung v. Brückenbaut.

Die Herstellung der 2 gewölbten Brücken über den Barre- u. Bütowbach bei Bütow, ausschließlich Lieferung der Feld- u. Ziegelsteine u. des Cements, soll öffentlich in **einem** Loose vergeben werden.

Die Bauten umfassen rund
2100 cbm **Feldsteinmauerwerk**,
1000 „ **Gewölbeziegelmauerwerk**,
1500 qm Spundwände.

Fertigstellungstermin ist der 1. Juli 1899.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Dienstzimmer der unterzeichneten Bauabtheilung zur Einsicht aus u. können **gegen** portofreie **Einsendung** von 3 Mark bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und postfrei bis zum Eröffnungstage, **den 14. November cr., Vormittags 11 Uhr,** mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Bauabtheilung einzusenden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Bütow,
den 1. November 1898.
Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung.

9. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

18 177 308 9 18 96 499 516 85 865 935 [1000] 1176 [500] 83 481 572 81 [10000] 640 72 [300] 826 [3000] 931 2234 [1000] 651 784 3074 158 92 237 60 [300] 66 496 500 609 [3000] 88 755 83 871 973 4078 120 268 488 555 56 601 57 848 989 5061 78 180 395 [500] 407 694 812 986 6042 187 214 304 94 453 507 96 636 742 87 894 920 7195 236 382 446 510 877 940 8126 257 82 385 [500] 495 552 83 [3000] 690 734 83 910 86 9096 219 69 561 971

10017 90 107 37 276 514 696 722 823 11144 72 408 527 703 74 836 61 930 91 98 12126 224 350 423 567 97 741 [300] 43 858 992 13184 94 [500] 336 71 589 697 712 852 995 14105 216 462 89 [500] 513 602 [500] 63 [500] 73 969 15475 528 693 780 16022 117 264 335 [1000] 612 715 26 805 967 17193 279 [300] 343 48 [300] 77 436 536 739 814 84 941 18018 107 208 610 740 809 82 83 935 89 19187 97 344 51 84 444 47 540 81 679 834 986

20238 400 11 597 [1000] 813 930 21079 81 [1000] 328 570 792 835 960 22072 450 66 584 700 9 53 845 66 23049 406 570 613 31 907 48 24158 219 46 517 603 724 899 25101 327 516 680 791 801 954 26011 [300] 487 528 790 96 [500] 878 27111 62 228 509 81 727 28121 469 688 867 79 980 29253 95 401 785 813 40 48

30216 [3000] 97 605 98 710 31017 35 141 85 324 435 87 639 712 908 17 32107 25 204 539 67 606 760 818 914 33454 69 578 700 834 [500] 988 34280 440 68 524 733 92 939 55 59 35046 169 217 57 498 533 726 38 70 800 54 36022 159 80 220 321 625 93 757 855 [500] 83 9[illegible] 46 78 37025 136 42 209 84 400 [300] 700 [1000] 74 80 835 48 68 81 958 80 38014 93 115 93 262 79 631 39 723 39014 156 [3000] 577 636 891 [300] 984

40086 439 58 [300] 740 82 832 52 [500] 58 84 970 41067 187 427 742 955 [500] 42009 141 313 501 59 756 62 939 43324 408 88 781 878 44068 155 76 226 66 328 483 87 734 [3000] 881 45138 48 340 425 46 694 750 [3000] 840 900 46220 62 66 68 333 589 614 791 936 47110 31 [500] 236 562 [300] 643 90 877 994 48021 76 132 90 302 576 [300] 789 964 49025 [3000] 247 70 378 86 654 797

50014 68 130 47 228 87 89 399 545 93 733 89 914 [3000] 51411 79 508 [300] 86 98 633 52040 153 64 320 660 974 53059 141 211 [1000] 321 88 599 [3000] 610 75 777 54087 101 [300] 9 51 319 53 512 62 757 58 94 867 900 55250 313 511 714 820 39 70 936 56053 [1000] 273 404 21 50 638 39 783 920 84 57290 379 93 [500] 409 30 561 76 625 74 [500] 747 49 906 40 58115 97 220 443 60 525 43 835 59086 150 [1000] 240 383 478 660 [500] 66 832 [300] 87 93 924 [300] 34 82

60087 252 59 [500] 310 20 22 62 419 533 649 83 96 795 849 61077 885 434 534 91 [300] 816 983 92 62021 138 41 61 90 202 328 55 405 81 545 63 677 703 874 [500] 63234 74 310 401 56 [3000] 84 621 23 769 [1000] 64018 65086 166 226 471 506 35 92 676 704 9 843 909 78 66156 266 456 94 568 73 665 737 79 860 67042 [500] 205 [1000] 312 83 529 731 851 86 68223 30 68 678 705 43 911 52 79 69046 75 135 385 [300] 433 39 50 51 743 84 964

70182 [3000] 211 56 449 607 881 907 20 71122 264 [300] 698 758 814 56 72050 154 260 399 785 871 99 917 73220 50 301 466 722 39 68 74082 117 28 29 200 24 435 559 91 612 60 814 64 912 96 75151 [500] 203 [500] 23 317 87 546 609 713 866 944 [500] 76185 220 [500] 359 76 607 71 736 51 830 937 71 77228 [500] 97 368 530 [1000] 601 17 866 928 78027 253 300 642 82 897 79007 70 273 362 527 [3000] 50 62 83 656 [300] 70 731 56 816 81 97 946 99 [3000]

80049 60 194 [1000] 96 286 [300] 608 768 72 81 810 [500] 970 81064 207 46 323 446 94 530 95 640 702 993 82116 356 528 626 76 93 819 24 60 939 83064 257 60 502 89 821 84223 324 79 678 772 828 89 93 917 85012 15 54 147 79 536 611 86052 146 [1000] 248 333 60 504 611 57 814 972 87048 246 431 38 666 707 34 854 88150 323 48 99 417 27 48 57 70 500 [300] 29 89055 165 264 93 310 688 907

90087 111 47 336 412 91021 300 90 663 917 37 92050 [500] 123 246 352 590 91 765 802 69 973 81 93006 419 48 606 755 948 61 78 94324 565 624 32 [500] 70 701 47 95 95007 81 98 184 258 59 382 84 506 69 86 [300] 843 998 96065 164 88 308 418 62 590 740 [300] 99 876 933 97457 [3000] 625 62 876 936 98023 37 96 261 396 471 75 715 99009 26 29 336 543 685 792 [300] 848 900 91

100137 316 454 [300] 614 36 789 813 998 101148 261 93 463 604 848 [300] 102044 73 79 223 59 587 693 721 51 911 94 95 103133 [3000] 266 337 621 30 [300] 883 [3000] 104061 113 36 239 440 511 949 105035 145 60 62 207 357 420 674 738 106067 124 45 228 302 29 37 54 643 86 908 107132 282 307 401 669 70 75 92 108559 703 89 876 916 20 [500] 109004 10 161 427 551 52 697 741 812 13 40 70 901 7

110811 [3000] 887 111035 76 [3000] 89 [500] 383 563 602 56 868 [3000] 931 78 112031 [500] 97 [300] 155 212 86 387 587 901 89 113003 203 50 79 410 [300] 57 738 975 114031 313 30 615 740 [300] 875 115053 165 71 327 547 96 605 757 981 116003 296 718 982 117030 150 [3000] 58 250 308 444 60 653 734 92 118296 432 86 512 [300] 809 914 119677 97 775 836 75

120056 154 360 94 456 75 96 [500] 567 808 25 904 19 121047 205 16 17 488 752 917 122119 [300] 76 306 509 878 945 123191 508 695 701 52 88 [1000] 800 9 67 124152 [500] 215 26 90 [1000] 850 125109 51 330 470 500 34 62 65 720 [500] 805 9 912 126064 578 [3000] 706 127133 68 248 67 336 40 [1000] 718 60 89 896 900 1 128025 290 346 605 53 739 893 957 129016 118 51 87 698

130193 361 71 99 410 66 94 514 620 34 62 845 [500] 60 90 131012 185 277 332 45 [5000] 785 923 24 132075 311 [3000] 68 558 887 133271 85 331 69 467 566 [500] 90 601 [1000] 134041 331 462 68 98 692 856 92 [3000] 905 63 135033 267 380 508 [300] 45 849 136509 639 706 846 137140 [3000] 257 393 643 765 [500] 812 138146 72 97 207 [1000] 58 398 596 769 805 49 955 139219 531 [1000] 52 62 85 637 707 57 79 925 47 50 73 91

140086 396 451 83 679 990 [500] 141094 261 431 528 713 53 92 836 142178 487 657 91 143073 143 208 315 44 87 611 19 745 820 33 73 929 144054 122 75 89 2[illegible]0 70 91 398 453 88 522 28 44 [300] 608 700 50 91 994 145086 213 444 64 79 526 [300] 54 639 730 831 85 959 146066 79 308 96 462 [300] 98 527 57 913 [500] 53 71 [300] 147130 541 60 856 148017 51 52 280 411 547 [300] 601 [3000] 722 62 882 149522 654 [300] 771 [300] 821

150036 122 31 220 69 341 46 702 93 151073 184 302 425 565 616 49 [3000] 707 894 [500] 934 [300] 152187 298 305 29 90 687 720 881 993 153147 74 327 492 746 802 39 154070 81 118 90 219 [1000] 398 465 585 [500] 639 725 866 945 155013 63 103 54 87 309 21 [1000] 81 [300] 447 548 605 68 704 [500] 27 984 156079 [500] 245 479 787 875 913 81 157010 [3000] 46 150 66 203 421 585 [3000] 613 914 38 158074 105 210 97 356 78 429 87 506 12 [300] 70 785 928 85 159021 131 216 814 57

160081 151 223 [300] 489 [500] 546 693 713 79 812 36 161149 56 315 59 471 526 86 [500] 658 66 848 988 162014 19 150 84 [300] 95 [1000] 313 939 95 163117 [300] 79 272 333 85 [300] 98 [300] 485 570 602 164027 228 42 320 21 852 53 [500] 80 165018 88 123 78 308 [300] 454 63 [1000] 616 848 900 55 [300] 166060 130 58 209 31 324 39 525 608 16 773 96 858 [1000] 73 984 167038 [500] 46 147 59 340 698 811 39 82 960 168132 87 219 21 80 455 75 564 619 35 169032 105 280 327 29 74 77 431 854

170036 159 202 35 42 68 300 18 491 171165 266 486 521 45 [300] 734 814 92 172022 32 125 209 79 352 483 579 909 [1000] 173076 179 391 441 547 689 752 971 174041 121 28 222 24 401 26 57 558 963 175094 418 55 56 510 666 700 16 17 30 90 868 88 176122 [1000] 45 202 6 [500] 306 50 96 432 84 568 81 665 177048 70 343 460 560 689 986 178006 28 37 95 101 506 686 844 925 179068 75 297 382 443 91 522 62 642 87 95 [300] 800 17 66 85

180030 56 80 625 703 819 93 944 181018 180 203 [1000] 53 75 300 [1000] 2 496 [3000] 761 63 901 182200 353 466 527 63 600 25 877 922 73 183351 [300] 54 406 533 615 52 73 85 725 [500] 811 97 925 33 90 184179 82 86 247 313 618 722 942 185135 88 399 516 31 41 84 630 73 86 773 76 911 25 73 186091 269 422 27 560 638 43 743 [300] 825 63 87 900 3 22 187158 206 93 525 31 [1000] 673 736 [3000] 872 188043 311 93 472 603 705 940 189050 306 14 16 553 686 715 33 54

190159 [1000] 87 230 64 [1000] 380 91 424 518 639 719 856 902 7 [500] 10 12 [300] 67 191185 254 [1000] 354 786 869 192125 424 655 816 907 27 43 87 193011 27 172 587 92 648 702 62 806 917 45 194003 61 [300] 101 89 260 96 [300] 300 408 613 753 815 45 [300] 195038 [300] 144 306 27 574 727 859 72 81 942 80 196018 89 247 69 326 416 197123 79 218 [300] 634 744 836 198043 75 393 94 476 588 635 92 716 199260 79 510 80 93 783 [1000]

200337 420 [3000] 603 79 [500] 875 92 201069 151 78 576 [500] 886 202219 83 356 74 517 691 [300] 725 96 203185 259 [300] 408 536 63 622 32 713 887 931 204171 402 32 619 79 720 993 205076 207 406 206223 52 323 46 402 14 77 501 13 726 59 820 207030 670 208168 263 92 96 395 460 550 647 775 89 836 902 68 209022 66 80 101 43 89 236 88 415 728 52 91 857 81 83 936

210059 202 17 19 59 338 735 94 [500] 829 62 73 928 211206 32 591 98 789 948 212005 279 306 213055 235 499 687 [300] 89 [500] 709 [300] 24 894 972 214034 165 221 655 855 73 215436 63 66 621 216034 65 93 421 653 66 84 93 703 [300] 51 [300] 860 [1000] 988 217021 159 226 92 308 [500] 458 508 70 693 853 218012 94 666 877 925 51 219008 40 180 [500] 240 327 30 83 418 616 745 67 870 99

220022 107 [300] 217 44 96 434 635 48 64 901 221209 346 705 55 821 222358 78 460 555 663 755 223149 77 375 531 89 621 850 [1000] 952 224105 [3000] 98 377 436 85 646 225156 387 591

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 15 zu 15 000 Mk., 24 zu 10 000 Mk., 63 zu 5000 Mk., 789 zu 3000 Mk., 880 zu 1000 Mk., 1026 zu 500 Mk.

9. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

186 235 42 352 77 406 35 564 [300] 658 816 970 1015 35 166 [3000] 820 32 90 460 804 28 2000 178 504 786 898 [1000] 3436 64 911 [300] 4005 58 84 244 530 [300] 755 838 5032 175 [3000] 250 54 513 682 744 806 98 6170 219 63 550 619 886 7079 [500] 203 367 72 437 81 555 [500] 82 803 62 952 68 8011 12 29 35 85 247 501 719 85 9028 205 517 70 677 712 982

10020 130 270 583 662 66 785 885 11269 97 310 554 612 886 929 12010 16 42 [500] 140 207 38 592 [500] 703 893 13035 223 639 [300] 910 14108 203 68 336 93 747 49 875 941 15151 248 352 590 818 83 [1000] 16082 172 251 806 91[illegible] 65 17142 92 322 424 93 570 652 69 744 811 913 18066 117 293 364 [300] 97 423 58 831 19076 144 58 83 579 827

20337 44 465 573 21302 701 12 46 865 934 87 22019 111 280 311 401 12 576 648 81 741 968 23075 131 [3000] 229 61 377 95 429 71 89 606 11 946 24002 3 265 97 371 473 506 40 727 890 25086 134 [1000] 336 77 417 502 842 58 68 77 925 26005 141 [3000] 221 350 530 619 92 841 75 96 917 77 [3000] 79 27110 206 84 85 [300] 303 492 604 36 [1000] 733 883 923 28093 236 391 905 54 29058 61 176 307 58 482 546 63 738 67 79 966

30002 [300] 67 132 232 75 554 827 92 907 [500] 31022 220 313 543 902 32041 180 203 578 758 33385 411 637 81 89 989 98 34019 100 10 30 55 260 357 592 710 983 35003 18 167 [1000] 80 220 776 895 36127 78 399 544 91 622 700 42 980 37241 706 38 821 28 916 25 59 38036 116 66 92 [3000] 350 678 831 92 966 39058 89 100 17 245 314 452 515 62 70 716 38 819 905 [3000] 88

40128 243 66 [1000] 75 [3000] 334 503 [300] 12 691 706 815 41022 523 36 835 42163 76 349 93 413 31 75 43063 78 221 498 605 75 91 [1000] 774 75 886 999 44036 86 248 [1000] 366 [300] 96 [500] 408 20 94 532 822 900 45093 249 66 398 439 [3000] 657 746 824 46027 54 79 389 471 89 503 66 [300] 752 945 61 47022 170 358 [300] 408 83 605 59 808 900 [3000] 48010 240 84 487 504 650 752 800 13 [1000] 16 939 56 49172 233 74 324 74 531 [3000] 58 875

50045 124 298 303 [3000] 5 40 429 576 673 994 [3000] 51013 26 207 [300] 387 99 527 79 729 960 52044 225 75 331 59 544 603 [300] 9 14 57 88 836 911 [3000] 53129 79 251 85 519 [300] 770 852 54019 96 412 553 652 55 707 [500] 28 61 86 819 33 46 55376 414 734 79 869 914 56148 399 516 35 80 81 677 92 [1000] 712 57094 172 [500] 224 517 32 699 704 58108 397 429 500 634 792 96 858 945 64 93 59034 525 738 88 878 930 64

60050 200 373 [300] 656 95 [1000] 712 15 79 993 61056 102 62 364 73 415 553 648 714 62034 49 50 185 [3000] 273 346 [3000] 622 61 701 [3000] 89 92 863 63051 70 276 387 574 64030 129 79 380 429 635 817 68 77 978 65112 244 309 449 626 93 768 [3000] 842 66043 315 440 55 677 853 65 947 [300] 67051 208 30 327 51 69 96 587 880 [3000] 946 68024 224 329 34 427 704 [300] 39 934 37 69004 133 341 561 624 800 51 74 82 936 88

70068 79 112 39 479 94 521 662 841 956 71033 331 97 424 628 738 39 997 72087 162 249 334 55 472 564 658 64 [300] 709 51 863 73101 14 237 65 310 73 478 525 71 756 89 823 [500] 934 39 47 53 74019 106 72 76 [500] 235 47 [300] 429 32 65 506 681 849 72 75072 92 [300] 114 24 45 80 334 653 988 76135 248 377 [500] 413 553 632 778 841 967 [1000] 77369 443 90 528 44 616 41 62 724 43 [300] 944 55 78017 92 191 261 397 560 656 58 759 832 77 79044 255 519 [500] 75 [1000] 714 41 [3000] 49 95 870

80028 104 243 89 309 570 681 715 28 37 54 808 47 [300] 923 81129 227 364 68 693 740 82284 585 [300] 86 641 94 712 855 [300] 87 [3000] 920 [500] 77 89 83385 551 57 625 706 882 967 83 84050 [1000] 210 66 80 302 [3000] 90 92 473 [1000] 98 605 783 822 42 75 85068 488 739 [500] 67 837 86163 233 480 577 659 849 65 [500] 87015 55 87 95 226 62 372 530 708 42 817 50 924 88102 72 293 331 581 636 754 809 89056 66 437 78 842 57

90136 64 220 572 695 728 75 800 91026 153 [1000] 228 55 94 601 28 701 817 94 919 92332 431 51 518 667 728 93060 182 241 306 62 63 459 533 61 604 63 741 42 813 25 93 964 94216 36 392 410 614 [300] 92 799 818 95206 [5000] 8 49 332 642 824 996 96231 334 53 59 440 635 58 761 97217 62 480 734 56 900 98043 53 113 305 [1000] 438 592 600 778 876 902 99030 32 87 176 244 302 33 79 521 90 938 [300]

100035 64 226 480 600 101050 [3000] 138 64 234 308 472 [300] 692 729 942 72 76 [300] 102009 267 91 360 522 89 606 33 47 735 [500] 812 95 103016 66 131 [300] 511 602 73 [500] 78 [500] 746 907 104144 243 442 501 89 775 105003 123 203 [500] 340 423 548 659 817 106569 81 609 24 31 99 765 833 56 [300] 972 87 89 [3000] 107042 223 318 534 63 653 752 108054 119 43 [300] 64 355 81 434 696 720 25 837 40 77 109018 [300] 59 135 642 818 93 981

110077 226 558 750 828 46 111170 221 28 309 91 575 752 870 87 943 53 91 112104 35 258 84 353 459 513 [500] 92 869 113012 21 273 342 478 89 686 705 29 47 [3000] 114235 433 57 74 502 65 858 69 918 51 87 115041 65 104 49 67 93 212 [1000] 80 454 766 895 942 45 116061 235 415 36 703 37 836 78 908 68 117267 [300] 429 561 118050 151 282 640 57 65 87 99 710 96 877 932 52 92 119031 485 513 648 80 711

120450 585 636 55 820 965 121067 128 96 360 524 688 97 892 122145 47 86 353 [1000] 496 597 844 93 123227 62 66 505 72 [500] 620 795 950 124454 575 125097 218 318 404 9 11 98 804 126077 204 39 89 563 701 21 903 127021 49 288 346 452 683 729 86 915 128106 55 [3000] 67 74 418 516 82 650 793 828 83 129324 29 85 426 71 681 811 927 68

130201 75 83 91 [300] 381 428 666 755 91 874 982 131009 [500] 104 421 508 51 59 85 [300] 667 813 132123 329 47 98 439 594 764 800 984 85 133183 91 209 [1000] 445 75 695 737 888 925 70 134085 140 325 98 435 587 731 39 48 [5000] 827 71 931 87 135073 [1000] 466 77 [500] 638 63 69 708 77 [300] 136018 54 125 251 [1000] 487 88 633 75 763 [300] 888 919 137128 62 288 442 506 30 [500] 829 43 93 138009 338 99 707 9 98 926 99 139127 62 63 208 69 357 709 873 953 [3000]

140408 11 14 587 [500] 613 15 [1000] 898 965 75 141120 27 66 242 59 378 445 823 937 142175 95 300 556 601 771 864 77 143060 192 402 723 918 52 144003 52 89 94 99 125 232 40 667 990 145022 140 411 589 725 56 807 146497 589 639 832 147043 102 233 73 325 456 60 538 148078 107 59 425 682 734 804 18 957 149028 30 153 66 200 62 657 71 [1000] 73 713 36 66 940 [500]

150120 67 228 410 842 [500] 963 151000 268 317 513 613 23 78 876 922 98 152683 718 41 912 58 [3000] 153017 164 226 28 430 586 633 754 844 154301 852 [1000] 911 155060 104 239 75 332 36 525 [500] 76 156179 406 9 558 612 49 81 967 157174 218 601 816 52 53 158017 81 82 100 9 300 499 681 863 915 159075 159 504 697 712 976

160143 246 63 358 [300] 407 545 48 618 704 847 971 161099 266 83 435 [3000] 699 724 70 867 75 162110 245 74 432 [300] 89 523 39 49 607 54 727 [3000] 82 87 163210 22 [300] 378 428 83 501 826 52 164194 344 [1000] [illegible]9 [1000] 425 46 502 739 800 41 937 45 82 [300] 165405 94 647 736 911 166311 643 888 167048 59 [1000] 155 299 368 76 573 710 863 [500] 168025 48 344 490 728 31 809 93 905 [300] 50 169053 233 387 455 563 615 735 58 [300] 821 46 923 [500] 43 89

170112 354 402 [500] 4 568 805 9 80 [3000] 964 171017 [3000] 110 261 311 15 [3000] 514 693 838 172299 504 8 173120 [300] 364 637 86 820 96 174032 170 382 518 925 175028 114 754 176016 98 108 56 89 330 [300] 39 463 72 [500] 534 66 618 878 969 177009 16 25 92 98 120 32 [500] 250 51 [1000] 81 86 392 611 786 835 37 907 178007 46 223 33 306 477 522 69 906 [3000] 57 60 179001 92 171 433 512 823 47 934

180000 94 183 265 470 577 658 65 96 793 801 [300] 18 63 [1000] 68 [1000] 979 181107 18 297 468 534 97 701 89 182334 51 413 [3000] 564 [3000] 766 813 40 61 84 933 43 183201 45 330 56 412 56 548 884 960 184012 92 221 96 308 [5000] 633 868 944 79 185195 694 752 859 [300] 186154 85 [3000] 309 47 [3000] 593 95 699 822 28 921 187106 42 209 353 68 545 649 88 774 811 46 987 188098 248 371 442 669 758 816 21 47 930 35 189123 25 73 273 432 [500] 37 622 880

190173 79 [5000] 206 438 65 748 98 [300] 801 6 191146 369 560 864 98 904 192030 294 441 573 607 32 [3000] 65 806 [500] 193098 323 71 426 44 625 808 93 995 194422 519 [300] 656 872 [3000] 958 67 195337 598 707 32 92 96 826 97 98 905 72 196199 322 86 99 745 915 64 197020 34 37 229 411 41 47 70 806 927 198031 52 128 276 354 564 99 972 199087 149 54 458 [300] 618 789 92 831 932

200048 188 246 63 421 662 99 838 65 [500] 66 98 905 15 201038 [1000] 355 84 93 [500] 605 15 40 795 [300] 826 202021 41 122 389 433 549 [500] 673 743 986 203112 [300] 21 26 33 218 68 330 63 69 75 416 718 91 862 73 91 204229 408 597 739 67 839 205009 228 314 28 599 642 206004 144 201 511 80 663 871 207126 65 234 75 392 208051 98 143 [3000] 454 55 762 73 209135 253 317 402 524 76 91 763 88 820

210004 58 [500] 93 223 99 [300] 445 [500] 547 630 731 899 906 211047 150 276 378 [500] 408 607 [1000] 97 926 [500] 32 68 212012 64 82 207 82 324 755 213121 [300] 218 317 85 539 974 214297 345 97 410 76 532 702 13 89 890 215154 472 605 740 825 [300] 31 919 41 67 216154 65 96 449 511 647 727 69 81 88 848 217042 356 512 642 75 [500] 86 762 70 [500] 923 218326 530 67 709 17 47 49 868 219069 630 64 716 99 884 89 949

220192 242 782 88 822 221228 [15000] 35 [10000] 42 350 425 500 222010 166 225 34 38 85 306 447 75 [3000] 77 557 73 81 86 616 794 802 9 36 223081 91 246 74 477 79 612 37 58 70 733 98 224006 56 537 49 783 865 225146 238 405 558 75 602

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 23 zu 10 000 Mk., 59 zu 5000 Mk., 747 zu 3000 Mk., 847 zu 1000 Mk., 982 zu 500 Mk.



Königl. behördl. konzession.

Handels-Lehr-Institut

Otto Siede, Elbing.

Eintritt zu jed. Zeit.

Lehrgegenstände:
Kaufm. Schönschr.
Handels-Korresp.
Kaufm. Rechnen.
Allg. Kontorarb.

Buchführung

Selbständige Ausführung aller Arbeiten bei Erfüllung von Handelsgeschäften.
Maschinenschreiben. 6 Schreibmaschinen vorhanden.
Allgemeinunterricht in Stenographie. [4989
Jedenfalls verlange man Instituts-Nachrichten gratis.

Otto Siede, Elbing,
gerichtl. Bücherrevisor, vereid. Sachverständiger für die kaufmännische Buchführung.

Für Zahnleidende!

Bin am **10., 11., 12. Nov.** wied. in mein. Wohn. **Riesenburg**, Hotel „Deutsch. Haus" zu konsult.
9385] **H. Schneider.**

Hôtel Ludwig Dahm

Neu! Berlin, Mittelstr. 20 **Neu!**
Eleg. Zimmer. Billige Preise.

Metzer Dombau-Lotterie

6261 Gewinne **200 000** Mark
Hauptgewinn 50000 Mark.

Alle Gewinne **in baar ohne** Abzug zahlbar.
Ziehung vom 5. bis 8. November d. Js.
Loose à **3 Mark 30 Pfg.** einschließl. Reichsstempel empfiehlt und versendet [9389
Chr. Lages, Berlin S., Kommandantenstraße 44a.
(Porto und Liste 20 Pf. extra, Briefmarken nehme in Zahlung.)

Illustr. Preisliste kostenfrei!

Postdose Magd. Sauerkraut ℳ. 2½ Ank. 25 Pfd. ℳ. 4, Anker 60 Pfd. ℳ. 6.50. Eimer ca. 120 Pf. ℳ. 10.50, ½ Oxhoft 250 Pfd. ℳ. 15, 1/1 Oxhoft 5 Ctr. ℳ. 25.
Postdose Salzdillgurk. ℳ. 2, Fass 60 St. ℳ. 6, 120 St. ℳ. 10, delic. Senfgurken ℳ. 4.50, Weingewürzgürkchen 4.50, Mixpickles ℳ. 4.
Postdose del. Zuckergurken ℳ. 5, Melonen ℳ. 6, Vierfrucht (Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Erdbeer.) ℳ. 5.50, Stachelbeer. ℳ. 3.75, Perlz. ℳ. 4
Postdose Birnen ℳ. 3,75, Essigpflaumen ℳ. 5, Essigkirschen ℳ. 5.75, Heidelbeeren nat. ℳ. 3.50.
Postd. Preisselbeeren, gelé-artig, ℳ. 4,50, Reinisch. Apfelkr. ℳ. 4.50, Rothe Rüben ℳ. 3.
Postcollo 8 Dos. Sparg., Erbs. Bohnen sort. ℳ. 6.50, 7 D. fst Compotfr. sort. ℳ. 6, versendet unter Nachnahme

Conserv.-Fabrik **S. Pollak,** Hoflieft.
Magdeburg, gegr. 1858.
Tel.-Adr. Konservenpollak.



Lietz & Co., Holzindustrie

Danzig, Büreau: **Fleischergasse 72,** Fabrik: **Zoppot.**
Leisten, Kehlleisten, Bekleidungen, Hauptgesimse, **Thüren** und **Fenster** nach Maaß, Treppenfenster, Traillen, Handgeländer, Drechslerwaaren aller Art schnell und billigst. Katalog gratis und franko. [1165

DUNLOP PNEUMATIC

Dr. Oetker's

Backpulver à 10 Pfg. giebt feinste Kuchen u. Klöße.
Rezepte gratis von [7255
Franz Fehlauer, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebrüder Roehl, Graudenz.

Gesetzlich geschützt!

Postkarten-Loose

(D. R. G. M. No. 87239)
m. verschiedenst. Ansicht.
Von 8000 Gewinnen sind die
Hauptgewinne
im Werthe von
50000 Mk.
10,000 Mk., 5000 Mk.
u. s. w. u. s. w.
Postkartenloose f. 1 Mk.
(Porto und Gewinnliste 20 Pf.) versenden
Th. Lützenrath & Co.,
Bahnhofstr. No. 29. **Erfurt,** Bahnhofstr. No. 29.

Magdeburger Delicatess-Sauerkraut

unübertroff. in Geschmack u. Schnitt

	Eimer Bo. 110 Pfd.	1/1 Ank.	½ Ank.	¼ Ank.	Post-Dose
	ℳ 7.50	4.75	3.25	—	1.60
Salzgurken		9.—	6.—	4.—	1.85
Essiggewürzgurk.		6.50		4.—	2.25
Pfeffergurk., klein		9.—		5.25	2.75
Senfgurken, hart		11.—		6.50	3.75
gr. Schnittbohnen		6.50		4.—	2.25
Preisselbeeren in Raff.				7.60	4.—
Heidelbeeren				6.80	3.50
Perlzwiebeln, Mixed-Picles					4.—
Vierfrucht, fst. Compot					4.75
Pflaumen in Essig u. Zucker					3.50
Pflaumenmus Nett. Ctr. 15.50					2.50
Brabanter Tafel-Sardellen					11.50
Tafel-Gelée, Marmelade					3.25

Spargel, Erbsen, Bohnen, Früchte lt. Preisliste incl. Gefäss ab Magdeb. geg. Nachn. od. vorh. Casse.
Albert Kelm & Co., Magdeburg, 13 Conserven-Fabrik.



1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck

Billige Herings-Offerte.

Empfehle **1898er Schotten.**
T. B.-Heringe à To. Mk. 20, 22.
Mattis 23, 25.
gestemp. Ihlen „ „ „ 24, 25.
ff. Holländer Full à To. Mk. 28, 30 u. 36.
Eine **Parthie Norweger Heringe** à To. Mk. 20, 22 u. 25.
Eine **Parthie große Full-Heringe** à To. Mark 24,
in ganzen, zur Probe auch in ½ und ¼ Tonnen, gegen Nachnahme oder vorherige Kassa.
H. Cohn, Danzig,
8017] Fischmarkt 12.

Kiefern Klobenholz I

sind noch ca. 1000 rm preiswerth abzugeben. [1118
Borgward, Grunau bei Buchholz Westpreußen.

1046] Gebrauchter Bergedorfer
Alfa-Baby-Handseparator
Butterfaß u. Butterkneter
in Dom. Komorowo bei Strasburg Wpr. billig abzugeben.

Damentuch

Ia Qualität i. **neuesten** Farben z. elegant. Promenadenkleidern, Billardtuch u. **moderne Anzugstoffe** f. Herren u. Knaben versende bill., jedes Maaß. Prob. frei!
Max Niemer, Sommerfeld N/L.

Grogg-Rum

kräftig. Jamaica-Verschnitt in der bekannt hochfein. Qual., empf. u. erbitt. gefl. Aufträge rechtzeitig
S. Sackur, Breslau VI, gegr. 1833.
Probeflaschen à 3 Ltr. 5 Mk. franko gegen Nachnahme. [4679

Milchentrahmungsmaschine „Saxonia"



Billigste Preise. Solideste Konstrukt. Kräft. Bauart. Neueste Verbesserungen. Geräuschlos., leichter Gang. **Garantie 2 Jahre.** Schärfste Entrahmg. Einfachste Reinig. Vornehmste Ausstattung.
D. R. G. M. Nr. 73098.
Eingehende genaueste Versuche in der Elbinger Molkerei ergaben **nur ¼ % in der Magermilch verbliebenen Fettgehalt.**
Königsberger Niederlage:
W. Betcke & Co.,
Maschinenhandlg., Bahnhofstr. 30.
Tücht. Vertreter unt. günstig. Bedingungen überall gesucht.
Elbinger Maschinenfabrik,
F. Komnick vorm. H. Hotop,
General-Vertretung für's östliche Deutschland.

W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz.

Staatsmedaille 1896. Goldene Medaille 1896

Größtes Lager
selbstgefertigter Wagen
in neuen Mustern in bekannter, reeller Ausführung.
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.
Reparaturen
an sämmtl. Wagen vom Stellmacher, **Schmied und Sattler,** sowie **Neulackirungen** sachgemäß, schnell und billig. [1663

Metzer Dombau-Geld-Lotterie.

Hauptgewinne in Baar von
50 000, 20 000, 10 000 Mk.
Ziehung 5.—8. November cr.

6261 Geldgewinne im Betrage von
200,000 Mark Baar.
Orig.-Loose à 3,30 (Porto u. Liste 30 Pf. extr.)

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., 181 Friedrich-Strasse 181. [8774
Reichsbank-Giro-Conto. Telegr.-Adr.: Lotteriebräuer.



Illustrirte Kataloge frei.

Landauer, Coupés, Phaetons offerirt in reellster Arbeit
J. A. J. Bönig, Wagen-Fabrik, **Landsberg a. W.**
Großes Lager tägl. Gebrauchs- und Luxus-Wagen.

Münchener Bürgerbräu
Culmbacher Exportbier
in Gebinden jeder Grösse
empfiehlt [484
Max Freyer,
Konitz Wpr.

Dom. Seedorf bei Lobsens (Posen) verkauft 70—80 Ctr.
gu'er Daueräpfel
am liebsten im Ganzen, zu einem mäßigen Preise. [934

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

1138] Wegen anderer Unternehmen verkaufe ich mein gut gehendes
Bierverlags-Geschäft und Selterserfabrik.
Uebernahme sofort.
Max Freyer, Konitz Westpr.

Meine Gastwirthschaft
in einem großen Dorfe mit oder ohne Land u. 2 Familienhäusern ist **Todesfalls halber** preiswerth bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt R. Bethke in Suchau b. Schwekatowo, Kreis Schwetz. [1010

Gastwirthschaft verbund. mit großem Schank
in Legan b. Danzig (an d. Weichs. gel.), umg. v. größ. Fabr., Dampfbootanlegepl.; der Betr. d. elektr. Bahn i. kurz. Zeit beginn.; vorzügl. Nahrungsst., ist mir preisw., da Bes. verstorb., z. Verk. übergeben. Alles Näh. d.
Julius Berghold,
Danzig, Langenmarkt 17.

1232] Vorstädt. räuml. **Gasthof,** Kolonialw.-, Holz- u. Kohlenhand., gr. Auffahrt, ca. 8 Mg. Weizenboden, Mietheeinkunft 363 Mk., steht billig b. Anzahlung von 8- bis 9000 Mk. zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt
Wilh. Wormuth,
Marienwerder.

Parzellirungsanzeige.

1279] Ich beabsichtige, meine sämmtlichen Ländereien, circa 375 Morgen Ackerland, nebst vorzüglichen Torfwiesen, alles in bester Kultur, in nächster Nähe hiesiger Stadt u. größtentheils unmittelbar an Chausseen gelegen, zu parzelliren und meine Grundstücke, die sich als Geschäftshäuser, sowie auch zu Industrieanlagen gut eignen, im Ganzen oder getheilt unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben sich bei den Herren Zadek Lewin Söhne, Mogilno zu melden.
Richard Giese, Mogilno.

Rentables
Schmiede Grundstück
mit Obstgarten, gut gelegen, ist Umständehalber billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Wwe. E. Frank, Cronthal, bei Crone a. Br.

Schönes Gut Westpr.

todesw. **sof. billig.** f. **Landschaftstaxe** z. verk. Gr. 1500 Mg. inkl. 150 Mg. Wies. Anz. 75- b. 90000 Mk. Näh. d. **Pietrykowski,** Thorn.

Unser Geschäftshaus Markt und Niederthorstraßenecke beabsichtigen wir unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [1233
M. Conitzer & Söhne,
Marienwerder.

E. g. **Barb.- u. Friseur-Gesch.** in Danzig, Mittelp. d. St., i. fortzgsh. f. z. vk. Mld. u. W. M. 331 Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5. [1169

1280] Mein, etwa 10 Minuten vom Bahnhof Altraden, recht günstig gelegenes
Kruggrundstück
beabsichtige ich, mit oder ohne, circa 15 Morgen bestem Acker, preiswerth, unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkauf.
Franz Maka, Paluczin bei Altraden.

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft
in Graudenz ist and. Unternehm. halber unter sehr günst. Beding. abzug. Für junge Anfänger gute Brodstelle.
Offerten unter Nr. 1143 an den Geselligen.

Kolonialw.-Geschäft.
Bin Willens, mein in einer größeren verkehrsreichen Garnisonstadt am Markt belegenes älteres **Kolonialw.-Geschäft** abzugeben. Wohnung, wie große, helle, heizbare Kellereien, zu Destillations- oder Bierverlagszwecken vorzüglich geeignet, vorhanden; mindestens 6000 Mark dazu erforderlich. Offerten von Selbstreflektanten u. Nr. 1011 an den Geselligen erbeten.

Königsberg i. Pr.
Eine gutgehende
Kochschule
mit gut eingeführtem
Mittagstisch
ist krankheitshalber von Februar—März
abzugeben.
Offerten unt. **V. 225** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** erbeten. [1122

Gute Brodstelle!
In einer Stadt Westpr., 5000 Einwohner, ist ein neu erbautes **Grundstück,** an der Kirche gelegen, in welchem seit mehr als 50 Jahren ein flottes Material- und Schank-Geschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingung. zu verkaufen resp. zu verpachten. Gefällige Meldungen brieflich unter Nr. 1077 durch den Geselligen erbeten.

Galanteriegeschäft
in mittelgr. Stadt, seit 10 Jahr. bestehend, weg. and. Unternehm. sofort billig zu verkaufen. Lager ca. 6000 Mk., Anzahl. 3- b. 4000 Mk. Offerten unter Nr. 1241 an den Geselligen.

Ringofenziegelei.
182] Eine sehr schön gelegene rentable Ringofenziegelei nebst dazu gehöriger Villa ist für 80 000 Mark bei 30 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Sichere Hypotheken werden eventl. in Zahlung genommen. Offerten unter Chiffre **X. O. 1000** postl. Bromberg erbeten.

Ein im Centrum ei er Stadt Hinterpommerns, Badeort, belegenes massives
Hausgrundstück
mit 12 heizbaren Stuben, großen Kellereien, Speichern r. Stallung. 2c., in welchem seit mehr denn 30 Jahren eine Restauration u. Schankwirthschaft be rieben, w. sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist unter sehr günst. Beding. preiswerth zu verkaufen ev. zu verpachten. Wasserleitung im Hause. Näh. z. erfahr. durch
Leo Hertzberg, Polzin,
9692] Markt 11.

1157] Weg. Aufg. d. Wirthschaft verkaufe ich mein
Grundstück
90 M. groß, g. Bod. u. Geb., g. Wohnh., Stall mass., neu erbaut, mit voll. Ern e, todt. und lebend. Inventar, bei 7000 Mk. Anzahl.
Grünke, Lubsee p. Driczmin Westpreußen.

Eine Werder-Gastwirthschaft
allein im Orte, mit 2 Morgen Land, preiswerth sofort zu verkaufen. Kulling, Barendt, bei Palschau. [744

429] Todesfalls halber ist eine
Besitzung
180 Mrg. groß, mit durchmergelt. Boden, vorzügl. Kultur, todtem u. lebend. Inventar, eigen. Walde, Fischereiantheil, ¾ Meilen von der Stadt gelegen, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Meldungen briefl. unter Nr. 429 an den Geselligen erbeten.

Meine Wassermühle
mit Kunden- u. Geschäftsbetrieb, an Chaussee u. Bahn in einer getreidereichen Gegend gelegen, beabsichtige ich mit und ohne 230 Morgen Land
todeshalber
sofort preiswerth unter günstig. Bedingung. zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich melden an Frau Lazarus, Groß-Zirkwitz Wpr.

Ein Mühlengrundstück
wenn auch im schlechten Zustande, sucht bei geringer Anzahlung zu kaufen oder pachten [1117
Poweleit in Grunau bei Buchholz Wpr.

Grundbesitzer.
Wollen Sie verkaufen, so versäumen Sie nicht, den Katalog für Grundstücks-Verkäufe gratis u. portofrei zu fordern. Verlag: Berlin O., An der Stadtbahn 5

Pachtungen.

!!! Seltene Gelegenheit !!!
Agentur landw. Plaz.-Bur. mit groß. Kundschaft, 500 M. Einkomm. p. Monat, ist billig abzugeben. Adr. T. 19. postl. Posen.

Krankheitshalber ein
Restaurant
sofort zu verpachten. Zur Uebernahme 1000 Mk. erforderl. Off. Restaur. Bromberg, Karlstr. 9.

421] Das feine **Fleisch- und Wurstgeschäft,** Ecke, im Mittelpunkt Danzigs gelegen (früher Baschin) ist sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres Danzig an der Schneidemühl Nr. 5. Diesend.

Flottgeh. **Kolonialw.-Gesch. mit Destillation u. Auffahrt** zu pachten gesucht. Off. u. J. R. 110 postlag. Bromberg erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 258.

Graudenz, Donnerstag] [3. November 1898.

Strandgut.

[Nachdr. verb.

Roman von O. Elster.

„Guten Morgen, Mama Brückner! — Da wären wir wieder einmal in dem alten Heim angelangt.“

Mit diesen lachend und herzlich gesprochenen Worten eilte der junge, in einen eleganten Reiseanzug gekleidete Herr auf die ältliche Dame zu, die sich trotz ihrer Korpulenz leicht und rasch von dem Sessel an dem Schreibtisch erhob und dem Eingetretenen freudig die breite, fleischige Hand entgegenstreckte.

„Herr Baron — welche angenehme Ueberraschung!“ sagte sie mit leichtem rheinischen Accent in ihrer wohllautenden, etwas tiefen Stimme. „Woher kommen Sie?“

„Geradewegs vom Regiment, Mama Brückner“, entgegnete der junge Mann lachend, indem er ihr die Hand herzlich schüttelte. „Geradewegs vom Regiment, um hier in Berlin die hochgelehrte Kriegsakademie zu besuchen. Wie, Mama Brückner, das hätten Sie in dem flotten Offizier von den blauen Bonner Königshusaren nicht vermuthet, daß er noch einmal direkt auf die breiten karmoisinrothen Generalstabsstreifen in den Beinkleidern losginge?“

„Nun, nun, Herr Baron, Sie waren von jeher begeistert für Kunst und Wissenschaft.“

„Weiß der Himmel, das war ich! Woher ich's nur habe! Von meinen Eltern und Großeltern, die seit Jahrhunderten auf der Klitsche in Pommern sitzen, wahrhaftig nicht. Es muß wohl die Luft sein, die ich in Düsseldorf und Bonn am schönen Rhein geathmet habe, und dann der Umgang mit Ihrem verstorbenen Gatten, dem hochberühmten Maler Rudolf Brückner.“

„Sie erinnern sich seiner noch immer, Herr Baron?“ fragte Frau Brückner gerührt.

„Einen solchen Menschen vergißt man doch so leicht nicht. Aber was ich sagen wollte, Mama Brückner, ich kann doch hier wohnen?“

„Selbstverständlich, Herr Baron. Für Sie ist stets ein Zimmer bereit, und wenn ich dem japanischen Gesandtschaftsattaché kündigen sollte, der seit einem Vierteljahr bei mir wohnt.“

„Ei, der Tausend, Mama Brückner, Sie scheinen ja sehr vornehm geworden zu sein! Ein Gesandtschaftsattaché ... das ist ja ein großes Thier. Da sind auch wohl die Preise der Zimmer vornehm geworden?“

„Für Sie gilt stets der alte Preis, Herr Baron“, entgegnete Frau Brückner lächelnd.

„Das ist gut — ich acceptire. Wissen Sie, Mama Brückner, ein Husarenlieutenant, dessen Vater pommerscher Gutsbesitzer ist, hat nicht viel zu verschwenden. — Aber das muß ich sagen, es hat sich bei Ihnen in den drei Jahren, seit ich nicht hier war, gewaltig verändert.“

Er sah sich mit leichtem Erstaunen in dem elegant und geschmackvoll ausgestatteten Zimmer um, das allerdings nicht den Charakter eines Damensalons besaß, vielmehr den eines behaglichen Wohn- und Arbeitszimmers. Ein großes Eichen-Buffet mit prächtigen Schnitzereien nahm fast die eine Wand des Zimmers ein, ihm gegenüber stand eine Bibliothek, in demselben Stil gehalten. Ein breites Paneelsopha mit Plüschbezug und einige bequeme Sessel luden neben dem großen Doppelfenster zum Sitzen ein, ein großer runder Tisch mit eichenen Stühlen, deren Sitze aus Leder gepreßt waren, werthvolle Stahlstiche und Oelgemälde an den Wänden, kleine Tischchen und niedrige Puffs vervollständigten die geschmackvolle Einrichtung. Ein dichter Smyrna-Teppich bedeckte den Fußboden, und von der schweren Stuckdecke hing ein prächtiger Armleuchter aus Cuivrepoli herab. In einer Nische stand der mit Schreibereien und Wirthschaftsbüchern bedeckte Schreibtisch Frau Brückners; an diese Nische schloß sich ein kleiner, ganz von wildem Wein überwachsener Balkon, welcher, mit zierlichen Balkonmöbeln ausgestattet, ein lauschiges Plauderecken bildete. „Der Segen des Himmels hat auf meiner Arbeit geruht“, sagte Frau Brückner ernst. „Doch nächst dem allgütigen Gott verdanke ich es Ihnen, Herr Baron, daß ich soweit gekommen bin.“

„Aber, Mama Brückner — mir? — Einem armen Lieutenant?“

„Ja, ja, sträuben Sie sich nur gegen meinen Dank. Aber ich vergesse es nicht, wie Sie mir zur Seite standen, als mein armer Mann starb und mich und unsere Kinder ohne jegliche Mittel zurück ließ. Ich war der Verzweiflung nahe; meines Mannes Verwandten wollten mir zwar helfen, aber auf ihre Weise — ich aber wollte aus meinen Kindern gebildete Menschen erziehen, die dem Namen ihres Vaters Ehre machten. Und Sie, Herr Baron, halfen mir über die ersten Schwierigkeiten hinweg, ja, Sie waren es, der in mir jene Thatkraft erweckte, welche jetzt so gute Früchte getragen hat! ...“

„Aber, Du lieber Himmel, Mama Brückner, was habe ich denn gethan? Daß ich als ihr einziger Zimmerherr Sie an einige Freunde empfahl, sodaß diese ebenfalls bei Ihnen mietheten? Daß ich dafür sorgte, daß Ihre Arbeit, Ihre Zimmer Ihnen auch anständig bezahlt wurden, ist das so etwas Großes?“

„Vielleicht hätte das auch ein Anderer gethan“, fuhr Frau Brückner mit dankbarem Aufblick zu dem jungen Offizier fort, „aber daß Sie mich, die unerfahrene Frau, lehrten, wie man ein solches vornehmes Pensionat einzurichten und zu verwalten habe, daß Sie mir sogar die Mittel gewährten, mich einzurichten, daß Sie meinen Eifer, meinen Fleiß, meine Thatkraft, mein Selbstbewußtsein zu wecken wußten, das, Herr Baron, vergesse ich Ihnen niemals.“

Sie reichte ihm beide Hände, die er lächelnd küßte. „Kein Wort weiter, Mama Brückner“, entgegnete er mit leichter Rührung. „Was ich gethan habe, habe ich auch für mich gethan. Schuf ich mir doch hier in dem großen Berlin, wo ich damals als blutjunger Offizier bei den Garde-Dragonern stand, ein behagliches Heim, das mich traulich umfängt, so oft ich nach Berlin komme. Und dann — war ich Ihrem Gatten nicht Dank schuldig? Wie manche frohe, genuß- und lehrreiche Stunde haben wir zusammen verlebt. Er hat meine Seele gebildet — der geniale Künstler war mein Lehrmeister — war es da nicht recht und billig, daß ich, so gut es in meinen schwachen Kräften stand, in materieller Weise für seine Gattin, seine Kinder sorgte? — Wir sind quitt, Mama Brückner, nein, ich bin noch in der Schuld Ihres Gatten, eine Schuld, die ich niemals abtragen kann.“

Er trat vor das charakteristisch gemalte lebensgroße Porträt des Verstorbenen, welches über dem Sopha hing, und blickte in ernstem Sinnen zu ihm empor. „Es ist, als ob ich ihn lebendig vor mir sehe“, äußerte er.

„Das geistvolle, blasse Gesicht, die großen, dunklen, meertiefen Augen, das lang herabwallende, dunkle, leicht gelockte Haar, die lebensfreudig lächelnden Lippen, wissen Sie, Mama Brückner, daß ich mir eine Copie des Porträts anfertigen lassen werde?“

Er wandte sich rasch um und verstummte. Neben Frau Brückner stand das jugendliche Ebenbild des verstorbenen Künstlers in Gestalt eines schlanken, jungen Mädchens von vielleicht siebzehn Jahren. Dasselbe edle Antlitz, überhaucht von zarter, gelblicher Blässe, blickte ihm entgegen; dieselben großen, fast schwarzen, tiefen Augen, dieselben blühenden Lippen, dasselbe leicht gelockte, dunkelbraune Haar, das sich in weichen Wellenlinien um die reine, hoheitsvolle Stirn schmiegte! Ein einfaches, doch geschmackvolles, dunkles Kleid umspannte knapp die jugendlich schlanke und doch volle Gestalt, welche der großen und starken Figur Frau Brückners kaum bis zur Schulter reichte.

„Verzeihung —“, stammelte der junge Offizier verwirrt.

Frau Brückner lachte. „Kennen Sie denn meine Else nicht mehr, Herr Baron?“

„Das ist ... die kleine Else ...?“

„Ja, das ist die kleine Else, die auf Ihrem Schooß gesessen hat“, entgegnete Frau Brückner lächelnd und voll mütterlichen Stolzes den Arm um die Schulter des leicht erröthenden jungen Mädchens legend. Das ist meine Else, und dies, mein Kind, ist der Herr Baron Jobst von Windheim, Premierlieutenant bei den Bonner Husaren, den Du als Kind in Düsseldorf schon gekannt hast und von dem ich Dir so oft schon erzählt habe.“

„Aber“, so fuhr sie eifrig fort, „da stehen wir und verschwatzen die Zeit und Sie werden von der weiten Reise müde sein! Darf ich Ihnen Ihr Zimmer anweisen? Mein Pensionat ist augenblicklich nicht sehr besetzt. Sie können sich also zwei hübsche Zimmer aussuchen. Es ist noch ein schönes Balkonzimmer frei. Wo haben Sie Ihr Gepäck?“

„Ich habe die Nacht im Hotel logirt, da ich erst spät gestern Abend ankam. Mein Bursche wird wohl bald kommen.“

„Nun, dann wollen wir die Zimmer in Ordnung bringen, und nachher frühstücken Sie mit uns. Ich lasse Sie heute nicht fort; heute müssen Sie unser Gast sein.“

„Herzlich gern.“ Er folgte der rasch Davonschreitenden. In der Thür wandte er sich noch einmal um und sein Blick begegnete dem dunklen Auge Elses, die ihnen lächelnd nachschaute.

* * *

Das Pensionat der Frau Antonie Brückner war in der That eines der besten und vornehmsten des ganzen Stadtviertels. Eine Reihe großer, schöner, bequemer und gut ausgestatteter Zimmer bot den vornehmen Fremden, welche auf kürzere oder längere Zeit Berlin besuchten, angenehmen und ruhigen Aufenthalt. Nahe am Reichstag, dem Generalstabsgebäude und an der Kriegsakademie gelegen, benutzten die Reichstagsabgeordneten und die Offiziere, welche im Generalstabsgebäude und in der Kriegsakademie beschäftigt waren, gern das Pensionat, welches ihnen ein komfortables Heim ohne den Lärm und das Getriebe des großen Hotels bot. Der Ruf der Frau Antonie Brückner befestigte sich in der vornehmen Gesellschaft von Jahr zu Jahr, und als es ihr vor einiger Zeit glückte, mehrere vornehme und reiche japanische Offiziere, welche sich zum Studium der deutschen Heereseinrichtungen in Berlin aufhielten, als Miether zu erhalten, gestaltete sich ihre Lage noch günstiger, denn die Japaner verbreiteten den Ruf von „Mama Brückner, wie Frau Antonie in vertraulicher Weise genannt wurde, in ihrem Vaterlande, und wohl keiner der vielen japanischen Offiziere, Gesandtschafts-Attachés und Beamten, welche im Laufe der Jahre die deutsche Reichshauptstadt besuchten, versäumte es, bei Frau Antonie Brückner kürzere oder längere Zeit zu wohnen.

Alle fühlten sich bei der stets freundlichen, resoluten Frau wohl und bewiesen ihre Dankbarkeit durch reiche Geschenke aus ihrer Heimath: seidene Tücher und Deckchen, japanische Nippessachen, kunstvolle Kästchen u. dergl. m., so daß der Salon der Frau Antonie nach und nach das Aussehen eines japanischen Museums erhielt.

Nicht immer war es der braven Frau so gut gegangen. Als junges Mädchen verheirathete sie sich in Düsseldorf mit dem um zwanzig Jahre älteren genialen Maler Rudolf Brückner, dessen äußere Verhältnisse, wie das so oft bei genialen Männern der Fall ist, nicht allzu glänzend waren. Mit großen Plänen beschäftigt, vernachlässigte er die praktischen Bedürfnisse des Lebens. Alle Hoffnungen setzte er auf einen großen, staatlichen Auftrag. Als dieser ihm aber durch Neid und Mißgunst Anderer entging, war er der Verzweiflung nahe, die Enttäuschung warf ihn auf das Krankenlager, und nach wenigen Wochen starb er, seine Frau und seine drei Kinder in bitterster Noth zurücklassend.

(F. f.)

Verschiedenes.

— **In russischen Findelhäusern**, z. B. in dem zu Moskau und Petersburg, erstreckt sich nach Einführung einer neuen „Geschäftsordnung“, welches auch die Aufnahme und die Unterbringung von Kindern sehr erleichtert hat, die Fürsorge für die Pfleglinge fast auf das ganze Leben und reicht von den ersten Lebenstagen bis zur Schulzeit, Verheirathung und Altersversorgung in den Armenhäusern. Im Jahre 1895 standen unter der Fürsorge jener beiden Anstalten 33598 Pfleglinge. Von diesen waren unehelich geboren — 33258, ehelich geboren — 232 und eingeliefert vom Komitee der Fürsorge für Bettler 108 Zöglinge. Die Ernährung der Kinder in der Abtheilung für Säuglinge geht unter Beobachtung der neuesten Errungenschaften der Gesundheitspflege vor sich, die Sterblichkeit geht mit jedem Jahre zurück. Das schwerste Uebel, gegen das diese Abtheilung zu kämpfen hat, liegt an dem Mangel an Ammen und die verschiedensten, mit größter Sorgfalt vorgenommenen künstlichen Ernährungsmethoden vermochten in keiner Weise die Muttermilch zu ersetzen. Im Durchschnitt wurden dem Petersburger Findelhause täglich 16, dem Moskauer Findelhause täglich 27 Kinder zur Erziehung übergeben. Der Grund, warum der Zudrang zum Moskauer Findelhause weit größer ist, läßt sich schwer feststellen, da die Aufnahmebedingungen dieselben sind und Moskau 150000 Einwohner weniger als Petersburg zählt. Da der beständige Mangel an Ammen es unmöglich machte, die einzig richtige und natürliche Ernährungsweise anzuwenden, so schritt man dazu, die Mütter der Kinder, sei es auch nur auf die Dauer weniger Tage, zum Nähren der Kinder heranzuziehen. Seitdem hat sich die Sterblichkeit der Kinder bedeutend günstiger gestaltet. Bei der Ernährung durch Ammen betrug die Sterblichkeit 19,8 Prozent, bei der Ernährung durch die Mütter nur 9,9 Prozent.

— **[Nicht todt zu machen!]** Fritzchen: „Du, Papa!“ — Papa: „Sei ruhig!“ — Fritzchen: „Du, Papa! — Papa: „Donnerwetter, laß' mich in Ruh' mit Deiner ewigen Fragerei!“ — Fritzchen: „Du, Papa, woran ist eigentlich das Todte Meer gestorben?“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

J. 1) Ob Sie im Wege der Privatklage ein obsiegendes Urtheil erreichen werden, können wir Ihnen im Voraus nicht sagen. Liegen die Thatsachen lediglich so, wie Sie uns mittheilen, so dürfte dies wohl zu erwarten sein. Die angebliche Ehrverletzung, wenn sie richterlicherseits als eine erhebliche erachtet wird, berechtigt Sie wohl gemäß §§ 70, 71 Nr. 4 des Handelsgesetzbuchs für das deutsche Reich vom 10. Mai 1897, das Dienstverhältniß sofort zu kündigen und aufzugeben, dagegen verpflichtet sie Ihren bisherigen Prinzipal nicht, Ihnen Gehalt bis zum 1. April 1899 zu zahlen. Nach § 70 Abs. 2 a. a. O. könnte er, wenn Sie zur sofortigen Dienstverlassung berechtigt erachtet würden, nur angehalten werden, Ihnen den durch sein vertragswidriges Verhalten entstandenen Schaden zu ersetzen. Dieser würde freilich vorzugsweise in Zahlung des Gehalts bis zur Aufnahme in eine neue Stelle, sowie Ersatz der Auslagen für Unterhalt und Wohnung bestehen, wobei vorausgesetzt wird, daß Sie sich ernstlich um eine neue Stelle bemüht, aber eine solche nicht erhalten haben. 3) Gegen den abweisenden Bescheid des Landraths ist Beschwerde an den Regierungspräsidenten zulässig. Wir glauben aber kaum, daß diese etwas wirken wird, da auch wir nach Ihren Ausführungen der Ansicht sind, daß Ihnen das Armuthsattest mit Recht verweigert ist

F. K. 107. Ein Anrecht auf irgend einen Theil aus dem Vermögen Ihrer Eltern haben Sie erst nach deren Tode. Haben Ihnen die Eltern für Ihre Dienstleistung in der Wirthschaft von vorneherein nichts Bestimmtes zugesichert, so können Sie hierfür auch nichts verlangen, da Dienstleistungen der Kinder in dem Haushalt der Eltern gesetzlich von diesen nicht belohnt zu werden brauchen.

R. P. Ausziehen können Sie schon, aber Sie müssen dem Vermiether die Miethe für die vereinbarte Miethszeit zahlen, denn jener hat weder Schuld an dem Geräusch über Ihnen, noch kann er dieses hindern. Ihnen wird sicher das Gedicht bekannt sein: „Was ich in meinem Zimmer treibe, das kümmert keinen andern was“ u. s. w. Dasselbe giebt vortrefflich das Recht eines jeden Miethers wieder. Jeder Miether hat für seine Wohnung das unantastbare Recht, darin zu thun und zu lassen, was er will, so weit dergleichen Handlungen nicht etwa mit staatlichen Strafgesetzen oder polizeilichen Verboten oder mit dem von ihm unterschriebenen Miethsvertrage in Widerspruch stehen. Sind Sie so nervös, daß Ihnen Tisch- und Stuhlrücken, Umherlaufen und Spielen von Kindern über Ihrem Kopf Unruhe verursachen, so hätten Sie beim Miethen Ihrer Wohnung vorsichtiger sein und sich nach den näheren Verhältnissen, namentlich nach den Miethern über Ihnen erkundigen sollen. Da Sie dies nicht gethan und Ihre Wohnung ohne solche Erkundigungen bezogen haben, so werden Sie sich schon in das Unvermeidliche finden oder durch einen Umzug in ein ruhigeres Quartier Opfer bringen müssen.

F. St. W. 1) Sie haben die Prämie an die Volksversicherung Victoria so lange zu zahlen, als Sie sich dazu bei Abschluß der Versicherung überhaupt verpflichtet haben. Einseitig können Sie von der Versicherung nicht zurücktreten, auch nicht nach einem Jahre, vielmehr hat die Gesellschaft ein Recht, die fälligen Prämien von Ihnen durch gerichtliche Klage beizutreiben. 2) Die Bestimmung, daß die Hypothek fünf Jahre stehen bleiben soll, hat nur den Sinn, daß eine Kündigung vor Ablauf von fünf Jahren überhaupt nicht eintreten darf, nicht aber, daß nach Ablauf der fünf Jahre der Gläubiger überhaupt nicht mehr kündigen dürfe; diesem verbleibt das Kündigungsrecht nach wie vor, und zwar entweder nach vertragsmäßig vereinbarter oder nach der gesetzlichen Kündigungszeit von drei Monaten. 3) Ist in dem Kaufvertrage nicht ausdrücklich vereinbart, der Käufer solle berechtigt sein, von dem Vertrage abzugehen, wenn ihm innerhalb sechs Monaten reine Hypothek nicht beschafft worden sei, so besteht der Vertrag noch heute zu Recht, und Sie können gegen den Käufer auf Empfangnahme der Auflassung klagen.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Der Absatz deutschen Produkts war weniger lebhaft, ohne wesentliche Preisänderung. In Berlin holten Schmutzwollen bisherige Preise, Rückenwäschen 1[illegible]5—152 Mk., feine Qualitäten bevorzugt und höher gefordert. — In Breslau ruhiger Absatz von 200 Ctr. gewaschenen Wollen zu bisherigen Preisen. — Posen meldet ebenfalls Stille im Geschäft. Tendenz und Preise aber fest. 900 Ctr. Schmutzwollen fanden Absatz, ebenso gewaschene bessere Tuch-, Lamm- und Landwollen. — In Königsberg erzielten Schmutzwollen bei geringer Zufuhr 42 bis 48 Mk., einzeln darüber.

Königsberg, 1. November. Getreide- u. Saatenbericht

von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 31 inländische, 125 ausländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfund) unverändert, bunter 749 Gr. (126) 158 (6,75) Mk., 759 Gr. (128) wack 161 (6,85) Mark, rother 727 Gr. (122) bis 743 Gr. (125) 160 (6,80) Mk., 727 Gr. (12[illegible]) klamm 155 (6,60) Mk., 740 Gr. (124) bis 743 Gr. (125) bis 754 Gr. (127) 161 (6,85) Mark, Roggenweizen 752 Gr. (126/27) 147 (6,25) Mk. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gamm (120 Pfund holld.) niedriger 680 Gr. (114) bis 705 Gr. (118/19) 143 (5,72) Mark, 714 Gr. (120) 142,50 (5,70) Mark, 670 Gr. (112) 141,50 (5,66) Mark, 699 Gr. (117) ab Boden 141 (5,64) Mark. — Hafer (pro 50 Pfd.) flau, 118 (2,95) Mk., mit Wicken und Geruch 121 (3,00) Mark, 122 (3,05) Mk., 125 (3,10) Mk., fein 127 (3,16) Mk., hochfein 130 (3,25) Mk. — Wicken (pro 90 Pfund) flau 118 (5,30) Mk.

Bromberg, 1. Novbr. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 132—138 Mk. — Gerste nach Qualität 120—130 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 130—140 Mk. — Erbsen Futter- 132—138, Koch- 140—150 Mark. — Hafer 132—136 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Stettin, 1. November. Spiritusbericht.

Loco 38,60 Gd.

Magdeburg, 1. November. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,55—10,70. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,45—8,80. Stetig. — Gem. Melis 1 mit Faß 23,25. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 31. Oktober. (R.-Anz.)

Lissa: Weizen Mk. 15,00, 15,30, 15,60, 15,90, 16,20 bis 16,60. Roggen Mk. 13,30, 13,50, 13,70, 13,90, 14,10 bis 14,30. — Gerste Mk. 13,70, 13,90, 14,10 14,30, 14,50, bis 14,70. — Hafer Mk. 12,30, 12,40, 12,50 12,60, 12.70, bis 12,80.

Die Trichinen-Versicherungs-Anstalt
Ostrau

versichert Schweine geg. Trich. u. **Finnen** bei geringen Prämiensätzen und entschädigt den vollen Werth, wie die Anerkennungsschreiben beweisen (in letzten 18 Monaten 22 Schweine entschädigt). **Vertreter** in allen Kreisen und Ortschaften sucht die Hauptagentur zu Danzig, Langgarten 73. Provision 25 %, Kostenersatz u. kostenfreies Loosantheil der Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Hautkrankheiten,

Geschlechtsl., Schwäche, Nieren-, Blasenl. ohne Einspr., spec. veralt. Fälle. Flecht., Beinschaden beseitigt sich. Ausw. briefl. mit größtem Erfolg.
31j. Erfahr. [507
Dir. Harder, Berlin,
Elsasserstraße 20.

Heilung

o. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche,** veralt. **Geschlechts- u. sämmtl. Frauenkr. Ausw.** brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. n. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh.

Geldverkehr

9000 Mark
sind ganz od. getheilt auf sichere Hypoth. zu vergeben. Meld. brfl. unt. Nr. 1258 an den Gesell. erb.

6000 Mark
sind sofort auf erststellige Hypothek zu vergeben. Offerten unt. Nr. 1001 durch den Geselligen erbeten.

4000 Mk. u. 1200 Mk.
sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen von [910
E. Voigt, Neuenburg Wpr.

30- bis 35 000 Mark
werden zur ersten Stelle per Januar 99 auf ein Geschäftshaus in **bester Lage** gesucht. Meldung. briefl. unter Nr. 966 an den Gesell. erbeten.

21000 Mark
auf ein städtisches Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Offerten unter Nr. 786 d. d. Gesell. erbt.

Mk. 4000
erststellige Hypothek, werden auf ein Grundstück, welches einen Werth von 12000 Mark hat, gesucht. Meld. unter Nr. 1078 durch den Geselligen erbeten.

Mark 15000
5%ige Hypothek auf Grundstück Graudenz, absolut sicher, ist zu verkaufen. Reflekt. bitte Adr. u. Nr. 519 a. d. Geselligen zu send.

Ein Dokument
über 12000 Mk. ist per sofort gegen Damno zu cediren. Gefl. Offerten unter Nr. 1144 durch den Geselligen erbeten.

Viehverkäufe.

Reitpferd
Fuchs-Wallach, 7 Zoll groß, 9 J. alt, flotter Gänger, ist preisw. in Gut Hochstrieß b. Langfuhr zu verkaufen. [1167

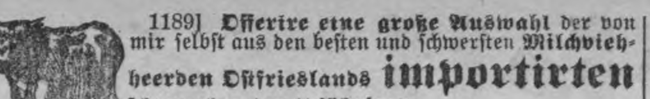
Dunkelbrauner Wallach
9jähr., 3 Zoll, geritten und gefahren, guter Zieher, für 350 Mk. verkäuflich. Meldg. briefl. unt. Nr. 787 an den Gesell. erbeten.

9587] In Trankwitz bei Budisch (Bhf. Troop) verkäuflich: 3 junge, sprungfähige
Bullen
von Heerdb.-Thieren abstammend.
von Kries.

1192] Dom. Fronza bei Czerwinsk Wpr. hat 7 Stück hochtragende, gut geformte,
schwere Kühe
zum Verkaufe.

---

4 tragende Säue
wegen Ueberfüllung des Stalles hat preiswerth abzugeben
Dom. Sivinni p. Kensau,
1206] Kr. Tuchel.



1189] **Offerire eine große Auswahl** der von mir selbst aus den besten und schwersten **Milchviehheerden Ostfrieslands importirten schwarzbunten ½jährigen**
Zuchtbullkälber und Kuhkälber
1jährige und 5/4jährige
Zuchtbullen
ostfriesisches Heerdbuch, sowie ½- **und ¾jährige**
oldenburger u. hannöversche Fohlen
alles prima Qualität, recht preiswerth unter günstig. Zahlungs-Bedingungen. Versand franko jeder Bahnstation.
Martin Raabe, Culm,
Mitglied d. d. Landwirthsch.-Gesellsch. u. d. Bd. d. Landwirthe.



Hochtragende Kühe und Sterken Heerdb.-Bullen
v. Winter-Gelens-Culm.

Eine frischmilchende Kuh
steht zum Verkauf bei Lehrer Zentkowski in Strutzfon bei Lissewo. [1210



Zuchtschweineverkauf
große Yorkshire
hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816
Dom. Kraftshagen
per Bartenstein.

---

6 Bullen
breit geformt, 7 bis 8 Centner schwer, zur Zucht als auch zur Mast geeignet verkauft [1230
Reinhold Grunau,
Groß-Grünhof p. Gr.-Falkenau
Westpreußen.

---

180 Stück tragende
engl. Schafe
sind zu haben. Zu erfragen
Bromberg, Dorotheenstr. 2.

889] Vier weiße, ungarische
Wolfshunde
4 Monate alt, sind verkäuflich in Dominium Sloszewo b. Wrotzk.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Materialist
militärfrei, mit Landkundsch. bewand., d. auch mit i. Drog.-Gesch. thät. war, s. b. besch. Anspr. p. sof. ev. später Stellg. Gefl. Off. unter **A. L.** postl. Stettin erb. [418

24jähriger
junger Mann
mit der Mehl- u. Getreidebranche insbesondere vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stell. als Buchhalter od. Kassirer, gleich welcher Branche. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 906 d. d. Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Suche eine dauernde Stellung
als Kellner
im Hotel oder Restaurant. Bin 25 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig. Gefällige Meldungen unter Nr. 915 durch den Gesell. erbeten.

Junger Mann
25 Jahre alt, bisher in einer Fabrikanlage mit elektrischer Beleuchtung als Maschinist thätig, sucht per 1. Januar 1899 oder später Stellung als solcher. Stellensuchender, gelernter Schmied, ist auch im Stande Reparaturen selbständig auszuführen. Off. unter Nr. 1237 an den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

683] Mögl. sel st. Stelle als
Ober-Inspektor
s. z. 1. J. 1899; 40 J. alt, erf., unverh., evgl., m. **Zuckerrübenbau,** Drill-, Hack- u. Dampfkult., Viehzucht, Mast- u. Milchwirthsch. vertr. Landw., 25jähr. Praxis. Meld. u. Nr. 683 a. d. Geselligen erb.

1160] Suche p. 1. Jan. Stellung
als erster resp. alleiniger Beamter.
Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. 6 Jahre beim Fach. Gefl. Offerten unter **100** postl. Walterkehmen Opr.

Ein in den besten Jahren stehender energischer
Wirthschaftsinspektor
der in allen Branchen der Landwirthsch. viel Erfahrungen gesam. und an strengste Thätigkeit gew. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sof. od. spät. mögl. selbständige Stell. Frau ist erfahr. Wirthin. Gefl. Off. postlag. Nr. 109 L. F. Guhrau, Bez. Breslau. [1158

797] Empfehle zwei gediegene
Landwirthschaftsbeamte.
Betreffende haben selbständig u. erfolgreich gewirthschaftet.
M. von Gaudecker'sche Güter-Verwaltung,
Gr. Reichow bei Belgard.
Wilh. Bluhm, Adm.

Molkerei-Gehilfe.
Suche in einer Genossenschafts-Molkerei v. sof. o. später Stellg.
E. Gratzke, Leibitsch b. Thorn.

Verh. Schweizer
sucht Stellung bei 25 Kühen zu Martini. Gefl. Meld. an Oberschweizer Dom. Prenzlau, Hochzehren Wpr. [820

Gärtner.
Ein verh., ev., mit gut. Referenzen u. Zeugn. verseh. Gärtner sucht zum 15. Novbr. od. 1. Januar auf einem größeren Gute dauernde Stellung. [1067
Friedr. Fischer, Handelsgärtn.,
Langfuhr bei Danzig.

Unverheirath., 27 Jh. alt. Landwirth, kath., sucht Stellung als
Wirth
v. 15. Novbr. od. später. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 791 d. d. Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Ein gewandt. jung. Mann w. eine **Lehrlingsstelle**
als Diener.
Gefl. Off. unter Nr. 1239 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Haupt-Agenten
für Volks-, Kapitalversich. und Hypotheken suchen wir an allen Ort. bei ca. 60 Mk. Monats-Einnahme. Meldungen an S.-Direktor Hein, Danzig. [8133

Hauslehrer
ev., von sofort gesucht. [1053
Bonus, Baldram
bei Marienwerder Wpr.

Handelsstand

819] Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektionsw.-Geschäft suche per sofort resp. 15. November bei freier Station einen tüchtigen
flotten Verkäufer
der die erste Stelle besetzen soll. Bewerber müssen der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbittet Franz Radtke,
Marienburg.

1104] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 15. November einen tüchtigen
Verkäufer u. einen Lehrling
welche gut polnisch sprechen.
J. Adamsohn, Tuchel Wpr.

1214] **Für mein Kolonialwaaren- und Vorkost-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen**
jungen Mann
der mit beiden Branchen vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Hermann Levy II
Culm.

Für mein Destillations-Geschäft suche per 15. November einen tüchtigen, älteren
jungen Mann
der auch gleichzeitig Reisen macht. Offerten unter Nr. 1297 durch den Geselligen erbeten.

1306] Suche per sofort einen
tücht. Materialisten.
H. Fröse, Marienburg, Werd. Hof.
Persönliche Vorstellung erwünscht

Ein junger Mann
der seine Lehrzeit in einem Kolonialwaaren-Geschäft beendet, findet in meinem Restaurations- und Kolonialwaaren-Geschäft sofort Stellung. [1188
A. Bellgier, Samotschin.

1265] Suchen per sofort einen jüngeren
jungen Mann
oder Volontär, der poln. Sprache vollst. mächtig, für unser Herren-, Knaben-Konfektions- und Maaßgeschäft. Gehaltsanspr., Photographie erbeten.
Gebr. Groß, Inowrazlaw.

767] Suche zum 15. November cr. für mein Material-, Kolonial-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft einen jüngeren,
tüchtigen Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig.
Franz Solty, Nicolaiken
Ostpreußen.

Mehrere tüchtige
Verkäufer
bei höchstem Gehalt per sofort für die **Manufakturwaarenbranche** zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an Kaufhaus
Hermann Stern,
1197] Rastenburg.

Suche für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Gesch. einen
tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Antritt. [1270
Aron Lewin, Thorn,
Seglerstraße, Goldene 25.

1259] Suche für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft per 1. Dezember
jungen Mann (mos.)
mit der einfachen Buchführung vertraut; Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüche erforderlich.
A. Mendelsohn, Zempelburg.

Ein tücht. Kommis
(Materialist) findet sof. Stellung. Poln. Sprache erforderlich. [1262
Isidor Knopf, Bromberg.

---

1 tcht. Verkäufer
sowie **ein Lehrling** für m. Herren-Konfektions-Gesch. werd. p. sof. z. engag. ges. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erb.
R. Bieber, Elbing.

510] Für unsere Destillation und Kolonialwaaren-Handlung suchen einen tüchtigen
jungen Mann und einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, von sofort. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
R. Sch. Samelson & Sohn,
Pakosch.

Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche vom 15. November cr. einen älteren, tüchtigen
jungen Mann
der poln. Sprache mächtig.
Offerten unter Nr. 1012 durch den Geselligen erbeten.

779] Suche per 1. November cr für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft bei hohem Gehalt und dauernder Stellung 2 tüchtige, flotte
Verkäufer
ebenso einen
Lehrling.
Station im Hause. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen.
A. Mendelson,
Rummelsburg
i. Pomm.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 15. November einen tüchtigen [611
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
L. Kurban, Argenau.

1231] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche ich bei hohem Salair zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen
Verkäufer
christlicher Konfession. Meldg. mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnissen zu richten an
J. Kretschmann, Seeburg
Ostpreußen.

Aushilfsweise
suche per sofort tüchtigen
jungen Mann
für mein Konfitüren- und Delikatessen-Geschäft.
Paul Jordan,
1215] **Culm a. W.**

1186] Einen jüngeren
Gehilfen
Materialist, der poln. Sprache mächtig, suche von sofort.
A. Backendorff,
Johannisburg.

1059] Für mein Stabeisen-, Eisen- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche per bald od. 1. Januar 1899 einen tüchtigen
Verkäufer
bei gutem Gehalt. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein, Buchführung können, evtl. den Chef vertreten. Offerten nebst Zeugnissen, Gehaltsanspr. eventl. Photographie sind zu richten an
Alfred Strecker, Schmiegel.

Gewerbe u. Industrie

1102] Ein jüngerer, tüchtiger
Schriftsetzer
welcher auch an der Maschine Bescheid weiß, findet von sofort angenehme und dauernde Stellung.
M. Hoffmann, Löbau Wpr.

1023] Suche für meine Buchdruckerei von sofort einen
Schweizerdegen.
Carl Beermann,
Johannisburg.

936] Von sofort suche einen soeben ausgelernten
Kellner.
Hotel Victoria,
Woldenberg N.-M.

E. zuverl. **Barbiergehilfen** bei 5- bis 650 Mk. Geh. sucht
O. Richert, Schwetz a. W.

Anst. Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei [1251
Otto Bleck, Friseur,
Zempelburg Westpreußen.

Ein jüngerer
Barbiergehilfe
findet vom 15. November gute dauernde Stellung bei [1244
Alb. Adam, Barbier u. Friseur,
Tilsit, Innungsmitglied.

Tüchtiger Schneidergeselle auf Röcke kann sofort eintreten bei J. Bodammer, Schneidermeister, Culm, Friedrichstr. 9.
Reisegeld wird vergütigt. [1072

940] Wir suchen für unsere Werkstätte (keine Saisonarbeit, sondern dauernd) tüchtige
Rock- und Hosenarbeiter
bei **allerhöchst. Arbeitslöhnen.** Jedoch nur selbständige, tüchtige Arbeiter finden Berücksichtigung.
Neumann & Wolff,
Langfuhr-Danzig.

1310] Ein tüchtiger
Schuhmachergeselle
der sauber zu flicken versteht, erhält sofort dauernde Stellung; a. Wunsch Kost u. Log. im Hause, bei
H. Bartel, Graudenz.

Suche zum sofortigen Antritt
2 tüchtige Klempnergesellen.
A. Wegner, Klempnermeister,
1195] Bischofswerder.

1024] Tüchtige **Schlosser** auf landwirthschaftl. Maschinenbau, sowie **1 Klempner** sucht bei hoh. Lohn Romanowski,
Maschinenfabrik, Mehlsack Opr.

Eine größere Handelsmühle Ostpreußens sucht zum Antritt per 1. Januar 1899 einen durchaus erfahrenen, zuverlässigen]615
Maschinisten
zu engagiren. Derselbe muß mit allen maschinellen Arbeiten, Riffeln der Walzen, sowie elektrisch. Lichtanlagen vertraut sein, und ist die Stellung bei zufriedenstellenden Leistungen eine dauernde, bei entsprechendem Gehalt. Gefl. Off. nebst Zeugnißabschriften, kurzem Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Alter und Religion mit der Aufschrift: Nr. 615 an den Geselligen einzusenden.

751] Tüchtige
Dreher und Schlosser
werden gesucht von
Ganz & Comp.,
Eisengießerei und Maschinen-Fabriks-Akt.-Ges.,
Fabrik-Etablissement
Ratibor, Oberschles.

Tüchtiger Schlosser
für Reparaturwerkstatt u. Schlosserei für dauernde Beschäftigung gesucht. Sofortiger Antritt erwünscht. Gustav Kleiß & Sohn,
Marienwerder.

1115] Ein tüchtiger
Maschinenführer
welcher seine Befähigung durch Zeugnisse nachweisen kann, kann sofort oder später eintreten. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnißabschriften sind zu richten an die Kornhaus-Genossenschaft Janowitz, Bez. Bromberg.

1055] Tüchtige
Kupferschmiedegehilf.
erhalten sofort Beschäftigung bei Wilhelm Conrad, Kupferschm.-Mstr., Marienwerder Wpr.

Dauernde Stellung.
1285] Gesucht per 1. April 99., auch früher, deutscher, verh., bestens empfohl. **Schmied,** der Stärkefabrik mit übernimmt, bei hohem Lohn u. Deput. auf ein Rittergute der Provinz Posen von 1200 Morg.
Dortselbst findet gleichzeitig ein tüchtiger, mit Jagd u. Bienen vertrauter **Gärtner** Stellung. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten zu richten unter Chffr. **O.** postl. Posen.

1226] Ein verheir., tüchtiger, zuverlässiger
Schmied
der den Dampfdreschapparat zu führen versteht u. einen Burschen zu halten hat, findet bei hohem Lohn und Deputat von Martini d. Js. oder etwas später Stellg. in Dom. Lindenau p. Usdau Opr.

1300] Tüchtiger, solider
Konditorgehilfe
findet per sofort oder 15. Novbr. dauernde Stellung bei
Sieg, Graudenz,
Oberthornerstraße 30.

Ein tüchtiger Bäckergeselle sowie ein Lehrling können sich melden bei Valentin Jockel, Johannisburg. [1187

948] Ein tüchtiger
Bäckergeselle
kann sofort eintreten bei
Heinrich, Bäckermeister
Osterode Opr.

753] Ein junger
Bäckergeselle und ein Lehrling
können sofort eintreten.
G. Wenzel, Bäckermeister,
Saalfeld Ostpr.

1182] Verheiratheter
Bäckergeselle
gesucht.
Bromberger Molkerei und Dampf-Bäckerei
E. G. m. b. H.

Brauchb. jüng. **Müllergeselle** für eine Kundenmühle als **Erster** ges. Zeugnißabschr. m. Altersang. zu richten an Mühle Puelz Opr.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen **Windmüller** bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. [558
Brendemühl, Regenwalde.

529] Ein erfahrener
Müllergeselle
welcher mit Walzenstuhl und Sichtmaschine zu arbeiten versteht, findet sofort Stellung.
Handelsmühle Villa,
Bahnstation Gruppe.

752] Ein stets nüchterner, zuverlässiger, verheiratheter
Schneidemüller
wird von sofort bei dauernder Beschäftigung für Voll- und Horizontalgatter gesucht.
A. Herrmann & Schmidt,
Dampfmühle Bischofstein.

1108] Ein junger, nüchterner
Müllergeselle
findet sofort Stellung.
R. Bleck, Ciossek Mühle
bei Zempelkowo.

Ein Müllergeselle
sofort gesucht auf Kundenmüllerei.
E. Albrecht, Gr.-Runow
bei Pottangow. [266

1202] Suche zur selbständigen Leitung einer Holländer Mühle zum 15. od. 20. November einen ordentlichen
Gesellen.
E. Rohde, Kanitzken
p. Gr.-Nebrau.

---

1 Windmüllergeselle
findet dauernde Stellung. [1221
Hube, Frankenhagen Wpr

Ein Müllergeselle
kann bei 24 Mark monatlich in Mühle Ernstthal bei Tuchel sofort eintreten. [1266
G. Schmidt, Werkführer.

Tüchtigen **Windmüller** sucht sogl. Herrmann, Schöneich,
1162] Kreis Culm.

---

2 Tischlergesellen
verlangt A. Kühn, Graudenz,
1145] Getreidemarkt 13.

886] Gesucht zum 1. April 1899 ein tüchtiger, ordentlicher
Stellmachermeister
mit Gesellen oder Burschen und ein ebensolcher verh.
Kutscher
gewesener Kavallerist, der mit Fohleneinreiten und -einfahren vertraut ist und einen Hofgänger zu stellen hat.
Dominium Domslaff Westpr.

894] Einen
Stellmachergesellen
der selbständig arbeitet, sucht bei dauernder Arbeit von sofort Ferschke, Czichen p. Najmowo.

1 Stellmachergeselle
kann sofort eintreten bei [875 Makowski, Stellmachermeister, Jastrzcz b. Hohenkirch Wpr.

2 Stellmachergesellen
finden von sofort dauernde Arbeit bei Elditt, Stellmachermeister, Rosenberg Wpr. [1881

2 Stellmachergesellen und 2 Lehrlinge
können sofort eintreten bei [6046 E. Rosenke, Neuenburg Wpr.

Böttchergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Winterbeschäftigung bei [231 Fr. Sellin, Böttchermeister, Graudenz.

1 Böttchergesellen
sucht Blaskowski, Graudenz, Unterthornerstr. 26.

1028] Für meine Ringofenziegelei suche ich zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen, kautionsfähigen (12- b. 1500 Mark erforderlich)
Zieglermeister.
Heinrich Cohn, Inowrazlaw, Thornerstr. 21.

Ein zuverlässiger, erfahrener
Ringofenbrenner
von sogleich gesucht. [1269 Wilh. Steffen, Lenzen Wpr., am Frisch. Haff.

Einen Fischergehilfen
sucht von sofort Rogalski, Pieckel, Kreis Marienburg.

Maurergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung. [1288 H. Kampmann, Baugeschäft, Graudenz.

Landwirthschaft

Für einen Milchhof in einer Stadt nahe Frankfurt am Main, der Kinder- und Haushaltungs-Milch produciren und mit einer Bäckerei verbunden werden soll, wird zum 25. November d. Js., spätestens 1. Dezember, ein
erfahrener Verwalter
gesucht. Tüchtige Gutsverwalter, die Kenntniß in Milchwirthschaft und Bäckerei haben und Buchführung verstehen, werden diese sehr selbständige Stellung gut ausfüllen können. Bewerber mit vorzüglichen Empfehlungen wollen sich unter Vorlage derselben unter Angabe der Gehaltsansprüche (freie Wohnung) und ihrer Familienverhältnisse bei der Expedition des Geselligen unter Nr. 1222 brieflich melden.

1205] Suche zu sofort einen
Hofbeamten
der auch die Bücher führen muß. Kujath, Königl. Prinzl. Domänenpächter, Pottlitz b. Linde Wpr.

1255] Gesucht zum 1. Januar energischer
zweiter Beamter
Gehalt 3- bis 400 Mark oder
Eleve
aus guter Familie. Pension nach Uebereinkunft. Familienanschluß. Wunderlich, Gr.-Rogath bei Riederzehren.

Inspektor
gesucht, unverheirathet, 600 Mk., vom 1. Januar 1899 in Augustenhof b. Dt.-Brzozie Wpr., Richter. [1034

1031] Suche vom 1. Januar 1899 oder auch früher einen alleinigen, energischen, tüchtigen
Beamten
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. Zeugnißabschriften einsenden; Gehalt nach Uebereinkunft.
Reichel, Hoheneichen bei Gottschalk.

888] Ein energischer
Hof- und Speicher-Verwalter
findet von sofort Stellung auf Dom Birkeneck per Strasburg Wpr. Geh. 300 Mk. excl. Wäsche. Die Gutsverwaltung.

878] Gesucht ein einfacher, aber erfahrener und zuverlässiger, ev.
Wirthschaftsbeamter
Gehalt 300 Mark. Soldat gewesen bevorzugt. Meldungen an H. B. 2 postl. Nikolaiken Wpr. erbeten.

Mehr. Branntw.-Brenn. w. z. Brennf. 98/99 ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Zum baldigen Antritt findet ein pflichtgetreuer
junger Mann
für eine kleinere Wirthschaft bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. [196] B. Raesche, Schoendorf b. Bromberg.

Suche zum 1. Januar einen
zweiten Beamten.
Gehalt 360—400 Mk. bei freier Station excl. Wäsche. Zeugnißabschriften und selbstgeschriebener Lebenslauf erbeten.
Kittnau per Melno Westpr. 1295] Hugo Müller.

Hofverwalter 400 Mk. Geh., sucht Jaks, Gt.-Ag. Posen

1213] Suche zum 1. Januar 1899 einen evangelischen, zuverlässigen, soliden
Inspektor
nicht unter 25 Jahren, der in Rüben- und Drillkultur-Wirthschaften war und mit Gutsvorstands- und Steuererhebergeschäften vertraut ist. Anfangsgehalt 400 Mark. Nur solche mit mehrjährigen Zeugn. werden berücksichtigt. Zeugnißabschriften erfolgen nicht zurück. Dom. Parchanie bei Inowrazlaw.

1229] Suche per 1. Januar erstens:
einen 1. Inspektor
langjährig vertraut mit Vieh- und Schweinezucht und -Mast, sorgfältiger Ackerbestellung und Drillkultur, energischer Treiber auf Förderung der Arbeit; zweitens: einen zuverlässigen, thätigen
Hofwirthschafter
dem vorstehende Branchen genau bekannt sind. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
von der Groeben, Gr. Maraunen p. Wartenburg Ostpreußen.

812] In Trankwitz, Kreis Stuhm, w. f. bald. Antr. e. gebild.
junger Mann
z. Erlerng. d. Landwirthschaft u. Amtsgeschäfte b. freier Station excl. Wäsche u. Betten gesucht. Meld. u. Eins. ein. Lebenslaufs u. ev. Zeugn. an von Kries, Trankwitz bei Budisch.

1249] Ein verheiratheter
Jäger
der mit Forstkulturen gut erfahren u. durchaus zuverlässig sein muß, wird zum 1. Dezbr. cr. in Stellung genommen. Burg Belchau per Dorf Roggenhausen gesucht.

1199] Ein unverh., selbstthätig.
Gärtner
findet z. 15. Novbr. cr. Stell. in Griebenau bei Unislaw.

Einen unverheiratheten
Gärtner
sucht eine Herrschaft bei Bromberg. Meldungen und Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 895 durch den Geselligen erbeten.

953] Dom. Heinrichsberg bei Schönsee Wpr. sucht von sofort einen unverh., der polnischen Sprache mächtigen
Gärtner
der zeitweise die Leute zu beaufsichtigen hat.

1113] Suche zu sofort oder später einen unverheiratheten, selbstthätigen
Gärtner
der Erfahrung hat in allen Zweigen der Gärtnerei sowie Bienenzucht und die Speicherverwaltung zu übernehmen hat. Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche bei freier Station excl. Wäsche einzusenden an von Muellern, Pr.-Lt. a. D., Zempelkowo Wpr., Post.

1032] Suche von Martini einen unverheiratheten, tüchtigen, evangelischen
Gärtner
der auch den Wald mit zu beaufsichtigen hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschrift. einsenden.
Reichel, Hoheneichen bei Gottschalk.

1227] Verh., selbstthätigen
Gärtner
mit Bienenzucht vertraut, der auch wirthschaftliche Dienste zu leisten hat, sucht von sofort Dom. Lindenau p. Usdau Opr.

Ein tücht. Wirth
findet bei hohem Lohn zu Martini d. Js. Stellung. [1200 Dom. Ribenz bei Culm.

1 verheir. Wirth u. 1 verheir. Nachtwächter
mit Scharwerkern werden bei hohem Lohn und Deputat zu Martini gesucht.
Meldg. unter Nr. 892 an den Geselligen erbeten.

891] Ein tüchtiger
Gespannwirth
findet Stellung in Falkenstein bei Wroblawken Westpreußen.

Oberschweizer
verheir., für 50 Stück Großvieh (Kühe) zum 1. 1. 99 gesucht. Off. mit Zeugnißabschr., d. n. z. erf., z. richten a. Dom. Jakrzewo bei Velencin, (Prov. Posen).

1020] Einen zuverlässigen
Schweizer
für 50 bis 60 Kühe sucht bei hohem Lohn und Tantieme Dom. Piontkowo bei Gottersfeld Westpreußen.

1038] Von sogleich od. 15. November wird ein verheiratheter
Schweizer
der guter Melker u. Viehpfleger ist, mit einem **Unterschweizer** gesucht zu ca. 20 Kühen und 30 Stück Jungvieh.
G. Knorr, Pommey b. Pelplin.

1208] Vom 11. November oder später findet ein verheiratheter
Kämmerer
Stellung in Kl.-Tauersee bei Heinrichsdorf, Kr. Neidenburg.

1219] Zu Martini d. J. finden
ein Vogt ein Schäfer
sowie mehrere
Arbeiterfamilien
bei hohem Lohn und Deputat, freier Wohnung und Brennung gute Stellung in Dom. Marienfelde, Kr. Schwetz.

Ein verheiratheter
Kutscher
auch ein verheiratheter [841
Kuhhirt
beide mit **Scharwerkern**, werden bei hohem Lohn zu Martini gesucht. Koch, Neu-Culmsee bei Culmsee.

Schäferknecht
unverheirathet, von Martini auf Dom. Kussowo bei Goldfeld gesucht. [903 Schäfer Behnke.

1052] Ein zuverlässiger, brauchbarer
Schäfer
findet zu sofort Stellung in Dom. Sloszewo b. Wrotzk.

796] Ein verheiratheter
Schäfer
mit **Scharwerkern** findet von Martini d. J. Stellung im Gute Sagsau b. Neidenburg Opr.

1051] Ein zuverlässiger, verheiratheter, nüchterner, sauberer
Kutscher
wird zu sofortigem Antritt gesucht in Koselitz bei Goldfeld, Bahnhof Klahrheim. Berger.

Unverh. Kutscher
zu Neujahr gesucht, ruhig u. zuverlässig, Kavallerist oder Feldartillerist gewesen, womögl. früh. Ackerknecht, der Feldarbeit gut versteht (20 Morg. Acker), Lohn 80 Thlr. Reisegeld vergütet. Zeugnißabschr. einsend. [1264 Hühner, Kgl. Forstmeister, Börnichen bei Lübben N.-L., Rbz. Frankfurt a. O.

Ein Kutscher
wird bei hohem Lohn gesucht. Oberförsterei Hartigswalde, Post Jedwabno. [765

1043] Dom. Stangenberg b. Nikolaiken Westpr. sucht einen verheiratheten
Schweinefütterer
mit **Scharwerkern** für 200 Schweine gegen hohen Lohn und Deputat.

30 Leute
zum Rübenausnehmen sofort gesucht in Wangerau 789 bei Graudenz.

Unternehmer
z. Ausnehm. v. ca. 15 Mg. Rüben und z. Bedienung eines Dreschsatzes sofort gesucht. Angebote mit Lohnforderung a. d. Verlag d. Dirsch. Zeitg., Dirschau erb.

Verschiedene

1042] Zur Herstellung einer 5 Kilometer langen Feldbahn wird sofort ein leistungsfähiger
Unternehmer
gesucht. Gutsverwaltung Bednarken bei Döhlau.

Bauaufseher
energisch, nüchtern, treu und ehrlich, mit nur besten Empfehl., welcher mit Bau von Pflasterstraßen und Kopfsteinschlag vertraut ist, von sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1019 d. d. Gesell. erb.

6 tücht. Schachtmeister sowie 400 gute Akkordarbeit.
werden sofort bei hohem Verdienst gesucht. Winterarbeit wahrscheinlich. Bau der Eisenbahn Wollin-Misdroy-Swinemünde. [1225 Polensky & Zöllner, Baustelle: Misdroy.

954] Nur tüchtige, energische
Schachtmeister
finden sofortige Beschäftigung beim Legen des Oberbaues in Prenzlau (Uckermark). Schriftliche Meld. nach Neustettin. Ewald Göllner.

1171] Gesucht ein unverheir., durchaus zuverlässiger
Kutscher
von sogleich oder bald. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an Major Hoffmann, Riesenburg.

36 Grubenarbeiter
bei hohem Verdienst sucht sofort J. Graeser, Berlin, 1127] Invalidenstr. 138.

Lehrlingsstellen

768] Für mein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft suche von sofort oder später
einen Lehrling.
R. Sendzik, Liebemühl.

1 Schmiedebursche
von sofort gesucht. [775 Flader, Schmied, Chelmonie bei Schönsee Westpreußen.

Lehrlinge
z. Stellmacherei sucht Störmer, Tannenrode b. Graudenz. [784

1212] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. Januar 1899
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. J. Wiechert, Willenberg Opr.

856] Für mein Kolonialwaar.-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche ich z. bald. Antritt einen
Lehrling.
Offerten unter C. L. 999 postlagernd Oliva erbeten.

872] Für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft suche von sofort einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, Sohn anständiger Eltern.
J. Siebert, Marienwerder.

1171] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche ich einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, von gleich oder etwas spät. A. Labuhn Nachfl., Joh. Borkowski, Danzig, Rambau 8.

1092] Einige brave junge Leute, die Lust haben, das Maschinenbaufach, sowie Metall- u. Eisengießerei zu erlernen, werden unter günstigen Bedingungen gesucht. Maschinenfabrik Romanowski, Mehlsack Ostpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Aeltere Dame
musikal., wünscht von sogl. o. spät. die Führg. eines ländl. od. städt. Haushalts evtl. Erzieh. mutterl. Kinder zu übernehmen. Briefl. Angebote erb. unter R. W. 34 postlagernd Elbing. [1033

Beamtenwittwe
sucht zur Führung d. Haushalts bei ält. Herrn Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 1091 a. d. Ges. erb.

Junge Frau
ohne Anhang, w. einem alleinst. Herrn d. Wirthsch. z. führen od. ält. Ehepaar. Aerzte u. Beamte bevorzugt. Offert. unter Nr. 914 an den Geselligen erbeten.

Ein geb. Fräulein
27 Jahre, die keine Arbeit scheut, sucht Stellung auf gr. Gute, auch selbständ. Offert. unt. C. 1000 postlagernd Lebehnke bei Jastrow. [1161

1236] Eine gewandte
Buchhalterin
bereits mehrere Jahre als solche thätig, welche flott korrespondirt und stenographirt, wünscht Stell. Gefl. Off. u. Nr. 1236 d. d. Ges. erb.

Büffetmädchen
sucht Stell. Off. erb. postlagernd Caltshof Wpr., unt. Nr. 100.

20 Wirthschafterinn., selbständige u. unt. Leit. empfiehlt F. Jaks, Posen, Berlinerstr. 8.

Empf. viele Wirthinnen i. mittl. Jahr. m. vorzügl. Zeugn., Inspekt., Kinderfräul., Stuben- u. gl. o. spät. 1168] Kieckebusch, Danzig, Schüsseldamm 30.

Tücht. Wirthin b. einz. Herrn, **perfekte Köchin, Buffetfrl., Schänkerin** von sofort und Martini empfiehlt [1159 Elisabeth Groß, Agentin, Bischofsburg.

Geb., selbst. Wirtsch.-Frl., Landw., Meier., empf. Fr. Haberecht, Königsberg, Brodbänkenstr. 18/19. [1290

Offene Stellen

Eine geprüfte, musikalische
Erzieherin
von gleich für 2 Mädchen im Alter von 14 Jahren gesucht. Gefl. Offert. nebst Phot. unter Nr. 1228 an den Geselligen erbeten.

Ein erfahrenes, älteres
Kinderfräulein od. jüng. Kinderfrau
wird für drei Kinder im Alter von 12, 6 und 4 Jahren bei gut. Gehalt gesucht. Nur solche, die langjährige gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Meldungen nebst Zeugnissen unter Nr. 943 an den Geselligen eins.

873] Suche für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft eine ältere, tüchtige
Verkäuferin
bei hohem Salär. Eintritt am 1. Dezember. Zeugnißabschriften und Bild erbeten. M. Brenner, Roessel Ostpreußen.

1203] Suche per sofort für mein Galanterie-, Kurz-, Putz- u. Weißwaaren-Geschäft eine
tüchtige Verkäuferin
Curt Boerschke, Nordenburg.

805] Suche tüchtige
Direktrice
für feine Damenschneiderei. Off. postlagernd Insterburg unter B. 333. Gehaltsansprüche erwünscht, freie Station.

Ein Bursche
achtbarer Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten [1240
Bäckermeister G. Träger, Schönlanke, Friedrichstraße 5.

1170] Suche einen **Lehrling** zur Stellmacherei u. Wagenbauerei. Otto Foth, Stellmachermeister, Danzig, Vorst. Graben 3.

Ein Lehrling
kann in mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft eintreten. S. Lippmann Nachfl., 1018] Allenstein.

Lehrlings-Gesuch.
995] Suche in mein Kolonialwaaren-Geschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung
H. Brunet, Jablonowo.

1283] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche von sogleich einen
Lehrling
(mosaisch), mit guten Schulkennt. und schöner Handschrift.
Salomon Herz, Gerdauen.

1247] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche einen poln. sprech.
Lehrling.
P. Glowacki, Pelplin Wpr.

Ein anständ., zuverlässig., evgl.
Fräulein
wird als **Verkäuferin** für ein Ladengeschäft, bestehend in Haus- und Küchengeräthen, Kurz-, Galanterie- und Porzellanwaaren, sofort gesucht. Dieselbe muß zugleich als Stütze der Hausfrau sein. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1110 d. d. Geselligen erbet.

Verkäuferin
der Putz- u. Weißwaarenbranche findet sofort oder später Stellung bei Max Aronsohn, Bromberg, Friedrichsplatz 9.

1177] Eine tüchtige erste
Ein Ladenfräulein
welches auch Gäste mit bedienen muß, sowie [1260
Lehrlinge
aus achtbarer Familie, können zum 15. Novbr. cr. eintreten. Max Toennies, Konditorei u. Café, Gnesen, Wilhelmstr. 15.

1299] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche eine tüchtige
Verkäuferin.
S. Loeffler, Graudenz.

1121] Suche per 15. November eine gewandte und selbständige
Verkäuferin
für die Abtheilung meiner Hut- und Mützen-Branche. Bevorzugt werden solche Damen, die in der Branche schon gewesen sind. Gehaltsansprüche bitte anzugeben und Photographie beizulegen. Stellung dauernd.
C. G. Plaumann, Elbing, Spezial-Gesch. f. Herren-Bedarf.

1036] Ein junges,
anständig. Mädchen
welches die feine Küche unentgeltlich erlernen will, kann sich melden. Wolff's Restaurant, Pr.-Stargard.

1021] Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, das die bürgerliche Küche versteht u. im Geschäft behilflich sein muß, wird als
Stütze der Frau
gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen, Familienanschluß.
Geike, Gastwirth, Zölp bei Maldeuten Wpr.

813] Erfahrenes Wirthschaftsfräulein, evangel., zu baldigem Antritt gesucht als
Stütze der Hausfrau
für Landgut — ohne Leutespeisung, Buttern und Brodbacken. — Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen unter A. F. 11 postlag. Nikolaiken Westpr. erbeten.

Ein anständiges, anspruchslos.
Mädchen
welches die Pflege einer kränklichen Dame (ohne leichte Hausarbeit und die Küche übernehmen kann, wird sofort gesucht. Familienanschluß zugesichert. Meldungen briefl. unter Nr. 1179 an den Geselligen erbeten.

1172] Gesucht ein tüchtiges
Mädchen
welches sämmtliche Hausarbeiten übernimmt, kinderlieb ist und gute Zeugnisse hat. Meld. m. G. an Frau Anna Gleixner in Försterei Kobbelberg b. Eisenbrück Westpreußen.

Ein anständiges
älteres Mädchen
jüd., oder jüng. Wwe. ohne Anh., wird z. 1. Dezbr. einer kl. Wirthsch. von zwei Herren bei bescheid. Anspr. z. sof. gesucht. Dauernde Stellung zugesichert. Meldungen brieflich unter Nr. 1216 durch den Gesell. erb.

Wirthin sucht einz. Herr, Gutsbesitzer. Lohn 300 Mk. Zeugn. Abschr. erb. R. 20 pstl. Posen.

1289] In Czychen Opr. wird pro 1. Januar 1899 evtl. früher eine tüchtige
Wirthin
bei 300 Mk. Gehalt gesucht. Meld. mit Zeugnißabschrift. erb. Frau Wittig.

1263] Wegen Verheirathung meiner langjährigen Wirthin suche zum 1. Januar eine im Kochen u. Federviehzucht erfahr.
Wirthin.
Frau Schrader, Zechlau Westpreußen.

1006] Eine perfekte
Wirthin
wird bei hohem Gehalt zum 15. d. Mts. oder 1. Dezember gesucht. Gleichzeitig suche ein erstes
Stubenmädchen
zu obiger Zeit. Meldung u. Zeugnißabschrift. sind zu richt. an Frau Rittmeister Rest, Podobowitz, Bez. Bromberg.

Eine ältere Wirthin
auf dem Lande, wird sofort gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. unter Nr. 1062 an den Geselligen erbeten.

Erf. Wirthin
ev. und in allen Zweigen der Innen- und Außen-Landwirthschaft erf., z. Neujahr angenehme Stellung bei hohem Geh., desgleichen ein [9057
Stubenmädchen
das Aufwarten, Plätten und Zimmerreinigen versteht, sowie eine saubere
Köchin
und kräftiges
2. Stubenmädchen und ein Mädchen
für Federvieh und Melken. Offerten zu richten an Frau Brauer in Buchen bei Lobsens.

Wirthinnen
Nähterinnen, Stubenmädch., Kindergärtnerinnen, wie zuverlässige Kinderfrauen resp. Mädchen erhalten bei sofortiger Einsendung der Zeugnisse per sofort, 11. resp. 15. November, 1. Dezember wie 2. Januar d. J. die besten Stellen durch das Plazirungs-Bureau von Frau Emma Jager, Graudenz, Marienwerderstraße 16. [1250

Gesucht eine ältere, anspruchslose, evangelische, selbständige
Wirthin
aus besserer Familie, welche in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist, zum sofortig. Antritt. Dieselbe hat sich auch der Beaufsichtigung einiger Kinder zu unterziehen. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschrift. nebst Photographie erwünscht. Gefl. Meldungen unter Nr. 1276 durch den Geselligen erbeten.

Zum 15. November od. 1. Dez.
eine Wirthin
gesucht, die dem Haushalt eines Junggesellen auf einem Gute vorstehen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. m. Zeugn. unt. Nr. 1147 d. d. Gesell. erb.

Eine evang. Wirthin
die gut kochen u. backen kann u. mit Federviehaufzucht Bescheid weiß, Milch wird von der Molkerei geliefert, wird z. Martini d. Jahres auf Domäne Rehden Westpr. gesucht. [1198

1039] Gesucht z. 15. November oder 1. Dezbr. e. anst., zuverl.
Wirthin.
Milch geht z. Molkerei, keine Leutebeköstigung. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. einzusenden an Frau Elisabeth Lehmann, Karbowo bei Strasburg Wpr.

1095] Gesucht
Wirthin oder Stütze der Hausfrau
die im Kochen und Nähen bew. und kinderlieb ist. Gehalt 120 Mk. Frau Oberförster Ehlert, Charlottenthal bei Lonst, Kreis Schwetz.

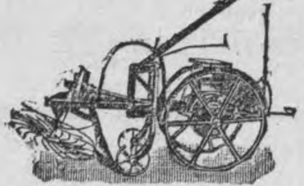
1180] Gesucht gegen hohen Lohn auf sofort eine tüchtige,
gewandte Köchin
und zum 1. Dezember eine
Schweizerin
zu 2 kleinen Kindern. Photogr. und Zeugnißabschriften gefl. einzusenden an Frau Major Hoffmann, Riesenburg.

828] Suche für Mitte Dezbr. zuverlässige
Kinderfrau
zu kleinem Kinde, welche im Soxhlet-Verfahren bewandert. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter T. R. 46 postlagernd Niezychowo erbeten.

1183] Suche für mein Hotel z. 11. November
ein Stuben- und ein Küchenmädchen.
H. Werner, Baldenburg Westpreußen.

Bess. Kindermädchen
für sofort aufs Land zu vier Monate altem Kinde gesucht. Selbiges muß ganz gesund, sehr kinderlieb u. zuverlässig sein, nicht unter 20 Jahren Schneiderin bekommen bevorz., leichte Stellung, 40 Thlr. Lohn. Off unter Nr. 1277 d. d. Gesell. erb.

Deutscher Privat-Beamten-Verein, Magdeburg bietet den Privatbeamten aller Berufsarten, sow. auch selbst. Kaufleuten u. Gewerbetr., Aerzt., Rechtsanwält. u. den im Staats- u. Kommunaldienst angest. Beamten 2c. die **rationellste Sicherstell. d. Zuk. u. Fam.-Vers. Pensionsk.** m. unbed. Rechtsanspruch auf **Alterspens. b. 65. Lebensj. u. Invaliditätspens. bei vorher eintr. Berufs-Invalid.; Wittwenk., Begräbnißk., Krankenk.,** Waisenst., Unterstützungsfonds, Rechtsschutz, Stellenvermittelung, Vergünstig. in Bädern 2c. Zahlr. Großkaufl., Industr. u. a. Arbeitg. hab. diese Versorgungsk. z. Sicherst. ihrer Beamt. i. Anspr. genomm. **Korporationsr. f. Verein u. Kassen, staatl. Oberauss.** Verm. geg. 3 Mill. Mk., 15000 Mitgl. in ca. 300 Zweigverein., Verwalt.-Gruppen u. Zahlst. i. Reiche. Von d. **östlichen Zweigverein.** sind bes. z. nennen: **Danzig, Elbing, Königsberg.** Zweigvereine im Osten sind z. Zt. in Bildung begr. u. a. in Graudenz, Insterburg, Braunsberg, Stolp. Vereinsbeitr. p. Jahr 6 Mk. Vereinsorgan ist d. wöchentl. ersch. Privat-Beamten-Zeit., f. d. den Mitgl. d. Post-Abonnem. auf d. Vereinsbeitr. gutgebr. wird. Näh. Ausk. sow. orient. Drucksach. jederz. u. unentgeltl. zu erhalt. **d. d. Direktorium d. deutsch. Privat-Beamten-Vereins z. Magdeburg** u. d. unterz. Vereins-Mitgl.: Insp. **C. Dziekcarzik**, Danzig, Vorsitz. d. Zweigvereins Danzig, Bankdirektor **C. Keiss**, Elbing, Vors. d. Zweig-V. Elbing, Kgl. Polizei-Komm. **W. Luks**, Königsberg i. P., Vors. des Zweig-V. Königsberg i. P., Rechtsanw. **Magnus**, Königsberg i. Pr., Genossensch.-Vorst. **H. Gardé**, Insterburg, Stadtkämm. **Alb. Graw**, Wartenburg Opr., Buchh. **W. Loewens**, Braunsberg, Kfm. **E. Görbig**, Marienwerder, Direktor **P. Schuntermann**, Sobbowitz, Buchhalter **H. R. Stobbe**, Tiegenhof, General-Agent **R. Hasse**, Stolp i. P.

Neu!  Neu!

Kartoffel-Erntemaschine

Patent C. Keibel

wesentlich verbessert

wird auf Wunsch bis in den November hinein, so lange es das Wetter gestattet, in **Folsong** in Thätigkeit gezeigt.

Sie legt die Kartoffeln, **ohne sie zu verletzen, besser** zum Sammeln hin, als der Spaten, und schafft mit 2 Pferden bespannt ca. 6 Morgen pro Tag. Die Kartoffeln **brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden, so daß mehrere Maschinen einander folgen und die Leute zusammengehalten** werden können.

Auf Wunsch sende ich nach rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung Fuhrwerk nach den Stationen Tauer und Ostaschewo.

C. Keibel, Folsong

bei Tauer, Kreis Thorn.

16,870 Geldgewinne.

Loose zu haben in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt**, Marienwerderstrasse 38, Frau **Louise Kauffmann, Julius Ronowski**, Grabenstr. 15, **Gustav Brand**, Speicherstrasse 17. [8700

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

Wohlfahrts-Loose

à ℳ 3.30, Porto u. Liste 30 ₰ extra

zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete

Ziehung in Berlin **28. Novbr.** u. folg. Tage.

Baar-Geld ohne jeden Abzug

100,000 ℳ
50,000 ℳ
25,000 ℳ
15,000 ℳ

u. s. w. sind die Hauptgewinne.

Loose zu beziehen vom General-Debit

Lud. Müller & Co., Bank-Geschäft

Berlin C., Breitestr. 5.

Günstige Chancen!



Schonung der Pferde

Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Schutz-Marke. L Co

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg Berlin.

KÄLBERRUHR,

GEFLÜGELCHOLERA, DURCHFALL DER SCHWEINE, HUNDESTAUPE

sowie alle Durchfälle der Thiere

heilen selbst in den schwersten Fällen die

THÜRINGER PILLEN.

Abdruck zahlreicher vorzüglicher Gutachten von Thierärzten, Landwirthen etc. kostenfrei durch d. alleinig. Fabrikanten

CL. LAGEMAN, chemische Fabrik, ERFURT. Nr. 19.

Zu beziehen durch alle Apotheken u. v. allen Thierärzten.

PRO ¼ SCHACHTEL ZU Mrk. 2.- ½ SCHACHTEL Mrk. 1,10.

Zusammensetzung: Pelletier in 0,133 gr, Indische Myrobalanen 10 gr, Rosen-Extract 2 gr, Granaten-Extract 2 gr, Gummiarabicum-Pulv. 1 gr, Zucker-Pulv. 1 gr, zu 24 Pillen.

Unerhört!

140 Stück um 3 Mark.

1 prachtvolle vergoldete Uhr, 3jährige Garantie, mit eleg. Goldinkette, sehr täuschend, 1 hochfeine echtseidene Herren-Kravatte, letzte Neuheit, 1 Kravattennadel mit Simili-Brillant, 1 elegante Lederbörse, 1 ff. gebundenes Notizbuch, 1 hochelegante Cigarrenspitze, 1 Garnitur ff. Double-Gold-Manschetten- und Hemdknöpfe, alles mit Patentschloß, 1 ff. Kravattenhalter, 1 hochfeines Taschenschreibzeug, 1 ff. Taschentoilettspiegel mit Etui und noch 120 Stück Diversi, alles was im Hause gebraucht wird. Diese reizenden über 120 Stücke mit Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme nur kurze Zeit zu haben von der [1256

Central-Niederlage Ch. Jungwirth in Krakau 26 B.

Für nicht Passendes Geld retour.

Bekanntmachung.

Durch die **Liquidation** der berühmten, im Weinhandel und Kennerkreisen sehr bekannten Weingrossisten-Firma:

Besse, Neveux Cabrol Jeune, Bordeaux,

habe ich deren in Deutschland seit Jahren auf Flaschen lagernde **Weine, meist alte Original- und Schloßabzüge der Jahre 1873 bis 1893,** zu einem äußerst niedrigen Pauschalpreis übernommen und stelle ich die Vorräthe dieser

Liquidationsmasse

sowie die Bestände der zumeist in **Rhein- und Moselwein, Champagner und Cognac** äußerst leistungsfähig gewesenen, handelsgerichtlich unter G. 3038/352 aufgelösten **Gf. C. von Seydewitz'schen Weinkellerei** gegen Baarzahlung zu bedeutend ermäßigten Preisen unter nachstehenden Bezeichnungen zum Ausverkauf:

Bordeaux-Weine.

	¹/₁ Fl. Mk.
Medoc (naturreiner Tischwein)	—,55
Palus de Medoc	—,70
1893 **Cotes de Bourg. Orig.**	—,85
Chat. Montferrand 1893 Orig.	—,95
Chat. Latour du Camp	1,10
1892er Cts. de Camblancs	1,20
„ **Domaine de Carmes** Orig.	1,50
1891er Chat. St. Estèphe, Orig.-Abz.	1,60
„ Montrose	1,75
1892er „ Camelon (Pauillac) Orig.	1,85
1893er „ Faubernet, Orig.	1,90
1895er „ **Giscours** grand vin	2,—
„ **Lafitte, Lubert,** Orig.	2,05
1891er „ Saint Laurent, Orig.	2,10
1896er „ Margaux Schl. Br.	2,20
„ **Lamarque,** Orig.-Abz.	2.35
1894er „ Larose, Gruand	2,45
1895er „ Beychevelle Schl. Br.	2,55
1893er „ **Mout. d'Armailhacq**	2,80
1887er „ Camelon, Orig.-Abz.	3,—
1896er „ **Mout. Rothschild**	3,15
1889er Ducru Beaucaillon Schl.-Abz.	3,20
1889er Chat. **Brauaire Duluc**	3,30
1884er „ Lagrange, Schl.-Abz.	3,50
1887er „ Pontet Canet, Orig.-Abz.	3,80
1878er „ Duhart Milon, Schl.-Abz.	4,—
1876er „ Mout. Rothschild Schl.	4,50
1877er „ **Lafitte,** Schloß-Abz.	4,75
1878er „ Cos d'Estournel, Schl.	5,—
1881er „ **Latour,** Schl.-Abz.	5,20
1875er „ Rauzan Seglà, Schl.-Abz.	5,40
1878er „ **Mout. Rothschild**	5,80
1877er „ **Margaux,** Schloß-Abz.	6,—
1881er „ Lafitte, Schloß-Abz.	6,50

Geringe Vorräthe.

	¹/₁ Fl. Mk.
Chat. Chantegrive, Orig. Bord	1,20
„ Toulouse, 1892er	1,50
L. Daniaud, Fils u. Co., Cognac ½ Flasche	1,80
187?er Cognac, grde. champ. Besse u. Co. superior 000	5,—
Sparkling Hock Sect ½ Fl.	0,75
Jockey-Club, dry ½ Fl.	0,90

Weisse Bordeaux-Weine.

	¹/₁ Fl. Mk.
1893er Graves Langoiran	1,—
1892er Sauternes	1,50
„ **Latour blanche**	1,50
„ Chat. Yquem	2,—
1890er **Haut Sauternes,** Orig.	3,—
„ Chat. Pernaud, Barsac, Orig.	3,50
„ „ Rieussec, Schl.-Abz.	6,—

Seltene Gelegenheit.

	Mk.
Quinsac Chauvet Bordeaux ½ Fl.	—,40
Chat. Grimont „ „	—,50
„ Vergnes „ „	—,65
„ Couchard Orig. „	—,75
„ Margaux 1890er „	1,—
Enkirchener Mosel „	—,30
Hallgartner, Rhein „	—,38
Affenthaler, roth „	—,42

Von diesen Marken gebe nicht unter je 50/2 Fl. ab.

Burgunder-Weine.

	¹/₁ Fl. Mk.
Macon, Orig.-Abz.	1,40
Romanée Cote d'or	1,75
Nuits, Beaune 1890er	2,—
Chambertin grand vin de Bourgogne	2,50
Moulin à vent. Bouchard 1893er	2,75
Chablis, vin blanc	1,40

Champagner.

	¹/₁ Fl. Mk.
Lorraine Champ.	—,90
Sparkling Moselle	1,20
Sparkling Hock, first Quality	1,40
Moulin rouge, roth	1,50
Jockey-Club Dry	1,75
Mercier u. Co. Epernay (Luxembg.)	2,75
Roederer u. Co., Longueville	2,90
Bisinger & Co., Ay Sablon sec.	3,30
do. do. ½ Fl.	1,85
Doyen & Co., Reims 1893er Dry	4,90
do. ½ Fl.	2,65
Deutz u. Geldermann, Ay sec.	5,—
do. do. ½ Fl.	2,75
Delbeck u. Co., Reims sec.	5,—
Jules Mumm & Co., Reims Dry	6,30

Rhein-Weine.

	¹/₁ Fl. Mk.
Oppenheimer Gold	—,70
Deidesheimer Kreuz	—,80
Scharlachberger	1,—
Winkler Hasensprung	1,25
Rüdesheimer Berg	1,45
Rauenthaler Mönch 1893	1,60
Marcobrunner Auslese	1,75
Liebfrauenmilch	1,90
Forster Jesuitengarten Auslese Cresc. Schellhorn-Wallbillich	2,30
Dorf Johannisberger Auslese	2,40
Schloß Vollradser 1892er Cresc: Graf v. Matuschka, Greifenclau	2,50
Rüdesheimer Hinterhaus	2,80
Steinberger Kabinet, 1895er	3,40
Steinberger Kabinet, Cresc. Königl. Preußische Domaine	3,75
Rüdesheimer Schloß Orleans, Cresc.: Königl. Preuß. Domaine	3,90
Würzburger **Steinwein,** Bocksbeutel, Bürgerspital	2,80
Affenthaler roth	—,90
Ober-Ingelheimer roth	1,30
Walporzheimer roth	1,50

Mosel-Weine.

	¹/₁ Fl. Mk.
Erdener	—,60
Trittenheimer	—,65
Pisporter Tröpfchen 1895er	—,75
Brauneberger	—,85
Berncastler 1894er	1,—
Zeltinger, Schloß	1,25
Scharzhofberger	1,50
Berncastler Pfaffenberg	1,70
Maximiner Grünhäuser	1,90
Graacher Himmel 1893er	2,—
Josephshöfer Auslese 1894er	2,20
Berncastler Doktor	2,40
Zeltinger Schloßberg Auslese	2,55

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga etc.

in Fäßchen von ca. 30 Liter an zum **Flaschenpreis,** excl. Gebinde. **Med.-Ungar** ca. 30 Liter, à Liter 1,30 Mk., **Cognac und Rum** in Gebinden von ca. 25 Liter, à Liter von 1,20 Mk. anfangend.

Diverse Weine.

	¹/₁ Fl. Mk.
Sherry, alter	1,10
„ alter feinster	1,75
„ Gold extrafein	2,—
Madeira, old	1,40
„ fine old	1,75
„ fine old superieur	2,—
Portwein, alter	1,10
„ ganz alter	1,50
„ white	1,90
„ finest 1890er	2,—
Malaga fine old	1,50
Muscat Lunel	1,—
Marsala	1,25
Vino Vermouth di Torino	1,10
Vöslauer Cabinet	1,—
Ofener Adelsberger	1,10

Liqueure.

	¹/₁ Fl. Mk.
L'Abbaye Fécamp Benedictine Original-Flasche (¹/₁ Liter)	6,50
Kapuziner-Liqueur (Benedictinerfl.) (1 Liter)	2,—

Cognac.

	¹/₁ Fl. Mk.
Prima deutscher Cognac	1,25
D. Pauléon u. Co., fac.	1,80
O. Bariol u. Co., Bastgeflecht	2,20
L. Daniaud Fils u. Co, Cognac	3,50
Bisquit Dubouché u. Co., Cognac Original-Abzug	3,70
Gabriel Dubois u. Co., ***	4,—
Jas. Hennessy u. Co., 1887er	4,50
Barnett u. Fils, Cognac	4,50
F. Courvoisier, Curliers u. Co., Cognac fine champagne	5,10
Jas. Hennessy u. Co. *** Cognac	6,50
1854er Besse Neveux Cabrol Jeune **V. S. O. P.** fine champagne	8,50

Ein großer Posten Rothwein **„Medoc"** garantirt naturrein, analysirt, der Oxhoft incl. Faß Mk. 100 — netto!

Rum und Arac.

	¹/₁ Fl. Mk.
Alter Rum	1,40
Rum, extrafeiner	1,90
Alter feiner Rum in Bastgeflecht	2,20
□ Literfl. **Coley Rum ff Jamaica**	3,—
Feinster Mandarinen-Arac	1,40
„ Batavia	1,90
Scotsh **Whisky,** Original	3,—
Whisky, Glen Urquhart	3,—
Absynth suisse	1,50
Slivowitz, Syrmier	1,50
Div. Punschessenzen	1,75

Ungar-Weine.

	Mk.
Süßer Ober-Ungar	0,90
Ruster Ausbruch	1,10
Tokayer Ausbruch	1,50
Meneser Ausbruch, roth	1,10
Herber Tokayer	1,50
Szamorodner, herbe gezehrt	2,—

Meine Kellereien umfassen 1760 □-Meter Flächenraum und stehen Interessenten stets zur Besichtigung.

Versandt nach allen Welttheilen. Für Aufträge nach dem **Auslande,** ab meiner **Export-Abtheilung, Leipzigerstraße 77,** welche unter Verschluß des Königl. Hauptsteueramtes steht, **ermäßigen** sich die Preise von Bordeaux, Burgunder und allen Südweinen um **20 Pfg.** pro Flasche, Spirituosen (ausl.) um **1,20 Mk.** pro Flasche und französischen Champagner um **1,80 Mk.** pro Flasche als Ersparniß des deutschen Einfuhr-Zolles!

Für tadellose Waare wird garantirt u. Nichtkonvenirendes zurückgenommen.

Die Etiquetten bezeichnen nicht immer den beschränkten Ursprungsort.

Der beste Beweis für allgemeine Zufriedenheit ist der, daß mir von Seiten meiner Abnehmer, darunter herzogliche und fürstliche Hofhaltungen, Offiziere und Offizier-Kasinos, höchste Staatsbeamte, Minister, Räthe, Hospitäler, Aerzte, Rechtsanwälte, Pastoren, Lehrer, Apotheken, Weinhandlungen 2c. 2c., von über **24 000** Aufträgen **ca. 15 000 Nachbestellungen und Anerkennungen** zu Theil wurden. Fast **jede Nachbestellung** enthält eine **Anerkennung** guter Lieferung.

Flaschen, Körbe, Kisten und sonstige Emballage berechne ich nicht.

Weniger als 16 Flaschen werden nicht versandt.

Bei vorheriger Einsendung des Betrages 2 pCt. Sconto. — Sonst Nachnahme. [1153

Bestellungen sind zu richten an Bureau und Kellereien

C. A. L. Krause, Berlin W., Taubenstraße Nr. 23.

Telephon: Amt I 4612. Bank-Conto: Deutsche Bank.

Tuch-Versand-Haus

Bartsch & Rathmann,

Danzig, Langgasse 67.

Größte Auswahl nur neuer, modernster Stoffe für [5139

Paletots, Anzüge u. Hosen, Sport- und Loden-Stoffe, Genua-Cords, Reithosen, Livree- und Wagentuche.

Großartige **Musterkollektion** mit groß. Proben franko zu Diensten.

Hühneraugen-

Tod geg. Einsendung v. 1,10 Mk.

6704] Drog. Schmidt, Bromberg.



Preislisten mit 700 Abbildungen versend. frank. geg. 30 Pf. (Briefm.) die **Chirurg. Gummiwaaren- und Bandagenfabrik** von **Müller & Co. Berlin,** Prinzenstr. 42. [2393

Apfelwein

unübertr. Güte, goldklar, haltbar **18 mal preisgekrönt** versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 35 Pf. p. Liter, **Auslese,** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Kassa oder Nachnahme. [2551

Apfelwein-Champagner

10 Fl. inkl. Gl. u. Kiste Mk. 15 ab hier.

Export-Apfelwein-Kelterei

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein".